



# MODULHANDBUCH

Studiengang  Versicherungswirtschaft (B.A.) 

# INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	5
1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS.....	6
2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF .....	7
3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ .....	8
4. MODULBESCHREIBUNGEN .....	11
1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre .....	11
2 Volkswirtschaftslehre .....	14
3 Wirtschaftsrecht .....	16
4 Mathematik.....	18
5 Statistik .....	20
6 Business English (B2) .....	22
7 Interdisziplinäre Perspektiven .....	25
8 Interdisziplinäres Modul 1 .....	28
9 Interdisziplinäres Modul 2.....	31
10 Buchführung und Bilanzierung.....	34
11 Personal und Organisation .....	37
12 Marketing .....	40
13 Vertrieb .....	43
14 Finanzierung und Investition .....	45
15 Wirtschaftsinformatik.....	48
16 Versicherungsprodukte .....	51
17 Versicherungsbetriebslehre.....	54
18 Versicherungsrecht.....	57
19 Grundlagen der Rechnungslegung.....	59
20 Versicherungsaufsicht .....	62
21 Kostenrechnung und Controlling.....	65
22 Tarifgestaltung und Kalkulation .....	68
23-24 Digitale Disruption .....	71
23-24 Digitale Innovation.....	73
23-24 Wirtschaft, Ethik & Nachhaltigkeit .....	76
23-24 Finanzwissen kompakt.....	78
23-24 Grundlagen der Office-Digitalisierung.....	81
23-24 Konfliktreiche Gesprächssituationen.....	83
23-24 Unternehmensentwicklung durch Mergers an Acquisitions .....	85
23-24 Spanisch A1 .....	88
23-24 Spanisch A2.....	90
23-24 Managementwissen kompakt .....	92
23-24 Data Science mit Versicherungsanwendungen.....	95
23-24 Governance, Risk & Compliance.....	97

23-24 Anwendungen der Wirtschaftsmathematik: Finanzmathematik & Unternehmensplanung	100
23-24 Mathematik und Unternehmenssteuerung.....	102
23-24 Internationales Projektmanagement 1 .....	104
23-24 Internationales Projektmanagement 2 .....	107
23-24 Introduction to Artificial Intelligence .....	109
23-24 "BigCorp 360": Großkonzerne aus verschiedenen Blickwinkeln.....	111
23-24 Unternehmensbesteuerung II.....	114
23-24 Introduction to Machine Learning .....	117
23-24 Knowledge Management.....	119
23-24 LearnLab - Digitalisierung .....	122
23-24 LearnLab - Gesunde Unternehmen .....	124
25 Praxisphase / Praktikum.....	127
26 Praxisseminar .....	129
27 Strategie und Führung.....	131
28 Seminar Aktuelle Aspekte der Versicherungswirtschaft.....	134
29-30 Aktuelle Aspekte in Marketing und Vertrieb I.....	136
29-30 Aktuelle Aspekte in Marketing und Vertrieb II .....	138
29-30 Research Project.....	140
29-30 Integrierte Kommunikation und Social Media.....	142
29-30 E-Commerce.....	144
29-30 Operativer Vertrieb und Key Account Management .....	146
29-30 Marketingforschung.....	149
29-30 Markenmanagement .....	152
29-30 Pricing Excellence.....	155
29-30 Eye-Tracking Projekt Advertising.....	157
29-30 Marketingforschung und -analytics .....	159
29-30 Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.....	161
29-30 Personalgewinnung und Informationsverarbeitung im Personalwesen .....	163
29-30 Strategic Human Resources Management .....	166
29-30 Arbeitsmarktökonomie.....	168
29-30 Psychologie .....	170
29-30 Personalentwicklung und Talentmanagement.....	173
29-30 Unternehmenskultur .....	175
29-30 Organisationsentwicklung .....	177
29-30 Soziologie.....	179
29-30 Controllinginstrumentarium .....	181
29-30 Finanz- und Kapitalmärkte.....	184
29-30 Controlling mit Anwendungsfällen in der Versicherungsbranche.....	187
29-30 Grundlagen des Risikocontrollings.....	190

31-35 Handels- und Steuerbilanz sowie Jahresabschlussanalyse .....	192
29-30 Internationale Besteuerung .....	195
29-30 Interne Revision und Wirtschaftsprüfung .....	198
29-30 Investmentbanking.....	202
29-30 Aspekte der Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling.....	205
29-30 Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformwahl und Umstrukturierung.....	208
29-30 Unternehmensfinanzierung .....	211
29-30 Aktuelle Aspekte der Besteuerung .....	213
29-30 Informationsverarbeitung in Rechnungswesen und Controlling.....	215
29-30 Fintechs, Disruption & Future Banking .....	218
29-30 Aktuelle Fragen zu Finanzierung und Besteuerung.....	221
29-30 Internationale Rechnungslegung und Jahresabschlussanalyse.....	224
29-30 Seminar Data Analytics and Business Applications .....	227
29-30 Digitalisierung in Produktion und Logistik .....	229
29-30 Projekt Wirtschaftsinformatik .....	231
29-30 Data Analytics .....	233
29-30 Datenbanksysteme .....	235
29-30 Business Applications.....	237
31-32 Acturial Data Science.....	240
31-32 Asset Liability Management.....	243
31-32 Regulierung in der Versicherungsbranche.....	246
31-32 Tarifgestaltung und Kakulation II .....	249
31-32 Marketing und Vertrieb .....	252
31-32 Organisation und Prozessgestaltung .....	255
31-32 Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche .....	258
31-32 Insurance 4.0.....	261
33-34 Statistik II.....	264
33-34 Wissenschaftliches Schreiben für Wirtschaftswissenschaften .....	266
33-34 Volkswirtschaftslehre II .....	268
33-34 Projektmanagement .....	270
33-34 Change Management .....	272
33-34 Investition mit Grundzügen der Unternehmensbewertung .....	274
38 Bachelorseminar .....	277

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ECTS.....	European Credit Transfer System
HQR.....	Hochschulqualifikationsrahmen
SoSe.....	Sommersemester
SPO.....	Studienprüfungsordnung
SWS.....	Semesterwochenstunden
WiSe.....	Wintersemester

# 1. KURZPROFIL UND QUALIFIKATIONSZIELE DES STUDIENGANGS

Die Fakultät Wirtschaftswissenschaften bietet drei Bachelorstudiengänge an, die inhaltlich und strukturell eng verzahnt sind: als Basis deckt der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ein breites Spektrum an betriebswirtschaftlichen Funktionallehren und Branchen ab.

Studienziel aller drei Studiengänge ist gemäß §2 Studien- und Prüfungsordnungen die Vermittlung fachlicher und persönlicher Qualifikationen für die Übernahme von Managementaufgaben und anspruchsvollen Führungsaufgaben.

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen liegt ein besonderes Anliegen der Ausbildung auf der Befähigung, neue Perspektiven einzunehmen und mit anderen Fachdisziplinen zu kooperieren. Daher werden interdisziplinäre Module zu gesellschaftsrelevanten Themenstellungen und entsprechende Lehrformate in den Studienverlauf integriert.

Der Studiengang Versicherungswirtschaft fokussiert sich auf die Branche der Versicherungswirtschaft. Die auch dort benötigten allgemeinen Funktionallehren der BWL (z. B. Personalwesen) werden ergänzt um versicherungsspezifische Module und Themenstellungen (z. B. Aufsichtsrecht). Praxisprojekte und Praxissemester fokussieren sich auf die Versicherungsbranche. Der Studiengang nimmt dabei eine kundenbezogene (nachfrageorientierte) Sicht ein, anstatt vom Versicherungsunternehmen (angebotsorientiert) aus zu denken. Deshalb finden sich im Curriculum keine explizit spartenorientierten Module, sondern es wird Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung aus Sicht des Kunden gelegt. Ziel ist es, auch bezüglich der zentralen Funktionen/Abteilungen eines Versicherungsunternehmens den Blick für die Interdependenzen zu schärfen (Stichwort: „sparten- und bereichsübergreifende Sichtweise“).

## 2. MODULSTRUKTUR UND STUDIENVERLAUF

HS Coburg – Bachelor Versicherungswirtschaft

(ab WiSe 2019/20)

Bachelor Versicherungswirtschaft		Die Modulnummern entsprechen der Nummerierung in der Studien- und Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch					Summe ECTS	Summe SWS	Anzahl Prüfungen	
1. Semester	1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	3 Wirtschaftsrecht	4 Mathematik	10 Buchführung und Bilanzierung	16 Versicherungsprodukte	7 Interdisziplinäre Perspektiven	30	24	6	
2. Semester	2 Volkswirtschaftslehre	5 Statistik	17 Versicherungs-betriebslehre	18 Versicherungsrecht	19 Grundlagen der Rechnungslegung	8 Interdisziplinäres Modul 1	30	24	6	
3. Semester	6 Business English	11 Personal und Organisation	22 Tarifgestaltung und Kalkulation	21 Kostenrechnung und Controlling	23-24 Wahlpflichtmodul 1	9 Interdisziplinäres Modul 2	30	24	6	
4. Semester	12 Marketing	13 Vertrieb	14 Finanzierung und Investition	15 Wirtschaftsinformatik	20 Versicherungsaufsicht	23-24 Wahlpflichtmodul 2	30	24	6	
5. Semester	25 Praxisphase (19 Wochen)					26 Praxisseminar	30	4	1	
6. Semester	27 Strategie und Führung	28 Seminar Aktuelle Aspekte der Versicherungswirtschaft	29-30 Betriebswirtschaftliches Schwerpunktmodul 1	29-30 Betriebswirtschaftliches Schwerpunktmodul 2	31-32 Versicherungswirtschaftliches Schwerpunktmodul 1	33-34 Methodenmodul 1	30	24	6	
7. Semester	35-36 Studium Generale 1 (2 ECTS)	35-36 Studium Generale 2 (2 ECTS)	31-32 Versicherungswirtschaftliches Schwerpunktmodul 2	33-34 Methodenmodul 2	37 Bachelorarbeit (12 ECTS)		38 Bachelorseminar (4 ECTS)	30	13	6
							210	137	37	

Legende		Vorrückungsregeln		
gemeinsam mit Betriebs- und Industrewirtschaft	keine Farbe	<b>Prüfungen ab dem 3. Semester</b> darf nur ablegen, wer aus den ersten 2 Semestern <b>mindestens 7 Kurse (=35 ECTS)</b> bestanden hat. Zwissemestrige interdisziplinäre Module sind von dieser Vorrückungsbedingung ausgenommen. (§ 4 SPO)	<b>Prüfungen ab dem 6. Semester</b> darf nur ablegen, wer <b>alle</b> Pflichtmodule aus den ersten 4 Semestern bestanden hat. (§ 4 SPO) (Wahlpflichtmodule bleiben unberücksichtigt dabei)	Die <b>Bachelorarbeit</b> darf erst antreten, wer alle Prüfungen der ersten 4 Semester bestanden und die Praxisphase erfolgreich abgeleistet hat. (§ 7 SPO)
nur Versicherungswirtschaft	blau			
gemeinsam mit Betriebswirtschaft	rot-blau			
gemeinsam mit Industrewirtschaft	orange-blau			
Studium Generale	grau			

### 3. GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG NACH DEM MUTTERSCHUTZGESETZ

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün	„Teilnahme ist unbedenklich“: Die Studierende kann an dem Modul uneingeschränkt teilnehmen
Gelb	„Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
Rot	„Teilnahme ist unzulässig“: Die Studierende kann während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht an dem Modul teilnehmen.

Abbildung 1: Ampelkonzept der Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule offen.

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG DER MODULE			
Modulnummer	Modultitel	Gefährdung	Bemerkung
1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Grün	Keine
2	Volkswirtschaftslehre	Grün	Keine
3	Wirtschaftsrecht	Grün	Keine
4	Mathematik	Grün	Keine
5	Statistik	Grün	Keine
6	Business English (B2)	Grün	Keine
7	Interdisziplinäre Perspektiven	Grün	Keine
8	Interdisziplinäres Modul I	Grün	Keine



9	Interdisziplinäres Modul II	Grün	Keine
10	Buchführung und Bilanzierung	Grün	Keine
11	Personal und Organisation	Grün	Keine
12	Marketing	Grün	Keine
13	Vertrieb	Grün	Keine
14	Finanzierung und Investition	Grün	Keine
15	Wirtschaftsinformatik	Grün	Keine
16	Versicherungsprodukte	Grün	Keine
17	Versicherungsbetriebslehre	Grün	Keine
18	Versicherungsrecht	Grün	Keine
19	Grundlagen der Rechnungslegung	Grün	Keine
20	Versicherungsaufsicht	Grün	Keine
21	Kostenrechnung und Controlling	Grün	Keine
22	Tarifgestaltung und Kalkulation	Grün	Keine
23 - 24	Wahlpflichtmodule 1. Studienabschnitt		Siehe jeweilige Modulbeschreibung (Nr. 23 – 24)
25	Praxisphase	Gelb	Siehe Modulbeschreibung
26	Praxisseminar	Grün	Keine
27	Strategie und Führung	Grün	Keine
28	Seminar Aktuelle Aspekte der Versicherungswirtschaft	Grün	Keine
29 – 30	Betriebswirtschaftliche Schwerpunkte		Siehe jeweilige Modulbeschreibung (Nr. 29 – 30)
31 – 32	Versicherungswirtschaftliche Schwerpunkte		Siehe jeweilige Modulbeschreibung (Nr. 31 – 32)
33 – 34	Methodenmodule		Siehe jeweilige Modulbeschreibung (Nr. 33 – 34)
35 – 36	Studium Generale		Siehe Modulbeschreibungen Wissenschafts- und Kulturzentrum (WiKu)

37	Bachelorarbeit	Gelb	Siehe Modulbeschreibung
38	Bachelorseminar	Grün	Keine

#### 4. MODULBESCHREIBUNGEN

Die nachfolgenden Modulbeschreibungen gelten jeweils für die in der Fußzeile angegebene Studien- und Prüfungsordnung. Sie werden rechtzeitig vor dem jeweiligen Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen aktualisiert, sofern sich Änderungen in den Inhalten, dem didaktischen Konzept oder der geplanten Prüfungsform ergeben.

<h1>1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</h1> <p>Business Economics (Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)</p>			
Modulverantwortlich		Prof. Dr. Victor J. Randall	
Dozierende		Prof. Dr. Victor J. Randall	
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
Modultyp	Studienjahr	Angebotsturnus	Dauer
Pflichtmodul	1. Studienjahr (WiSe)	jährlich	ein Semester
<h2>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</h2>			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün keine		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1		
Arbeitsleistung	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Vorlesung		Schriftliche Prüfung 90 Minuten	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Es werden Grundlagenkenntnisse und Fähigkeiten in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vermittelt.

Übersicht:

Wirtschaften und Wirtschaftswissenschaften, ökonomisches Prinzip, disziplinäre Arbeitsteilung in den Wirtschaftswissenschaften

1. Betriebe und Haushalte als Träger des arbeitsteiligen Wirtschaftsprozesses
2. Rechtsformen sowie Typologie der Unternehmungen
3. Unternehmungsziele
4. Unternehmungsführung
5. Betriebliche Leistungsprozesse
6. Betriebliche Finanzprozesse
7. Grundbegriffe und Systematik des Rechnungswesens
8. Externe Unternehmungsrechnung

## Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und Übungen (Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien)

## Lernergebnisse

Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze der modernen Betriebswirtschaftslehre. Erwerb eines Verständnisses über den Aufbau des BWL-Studiums und der Vertiefungsmodulgruppen im 2. Studienabschnitt.

Fachkompetenzen:

Erwerb eines Grundverständnisses der wissenschaftlichen Problemstellungen der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden sollen wesentliche betriebswirtschaftliche Prozesse und Funktionen, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse und praxisbezogene Lösungsansätze sowie betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche und Aufgaben verstehen.

Methodenkompetenzen:

Befähigung zur Arbeit mit analytischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften. Vermittlung des Problemlösungsprozesses, Präsentation von Ergebnissen oder Planungen und ähnliches. Die Studierenden sollen betriebswirtschaftliche Grundbegriffe sicher beherrschen und in der Lage sein, ihr betriebswirtschaftliches Wissen praxisbezogen und lösungsorientiert anzuwenden.

Weitere Kompetenzen (inkl. soziale und Persönlichkeitskompetenzen):

Durch die Einbeziehung der Studierenden in die Diskussion und durch die Lösung von Übungsfällen wird deren Fähigkeit gefördert, eine Auffassung bzw. einen Standpunkt sachgerecht zu vertreten, andere Auffassungen oder Interpretationen zu respektieren und in die Argumentation einzubeziehen, Lösungen durch Diskussion oder Teamarbeit gemeinsam zu erarbeiten. Die Auseinandersetzung in den Gruppenübungen mit betriebswirtschaftlichen Fallstudien sowie Problemen aus dem internationalen Fachdiskurs stärkt die Beurteilungs- und Kritikfähigkeit der Studierenden.

## Literatur

- Henner Schierenbeck, Claudia B. Wöhle, Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, 2016, De Gruyter Studium Oldenbourg.
- Henner Schierenbeck, Claudia B. Wöhle, Übungsbuch Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 10. Auflage, 2011, Oldenbourg.
- Louis Perridon, Manfred Steiner, Andreas W. Rathgeber, Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, 2016, Vahlens Handbücher.
- Günter Wöhe und Ulrich Döring, Gerrit Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. Auflage, 2020, Vahlens Handbücher.

## 2 Volkswirtschaftslehre

Economics

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	1. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Volkswirtschaftliches Denken: Wissenschaftliche Methode und ökonomische Modelle
- Interdependenz und Handelsvorteile: Produktionsmöglichkeiten, komparative Kosten und Spezialisierung
- Angebot und Nachfrage: Allokation und Preisbildung auf Märkten, Elastizitäten, Wohlfahrtstheorie, Marktversagen
- Unternehmungstheorie: Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie, Unternehmensverhalten im Wettbewerb, Monopol
- Konsumentenentscheidung: Budget, Präferenzen, Nutzenoptimierung
- Messung von Volkseinkommens und Preisniveau: VGR, Wohlstand, Kreislaufmodell, Indexbildung
- Arbeitslosigkeit: Messung, mikroökonomische Erklärungsansätze
- Geldtheorie: Geldfunktionen, -begriffe, -angebot; Quantitätstheorie und Inflation
- Makroökonomische Theorie: Konjunktur, IS LM Modell; AS-AD-Modell, Geld- und Fiskalpolitik
- Außenwirtschaftstheorie: Kapital- und Leistungsbilanz; Erklärung von Wechselkursen; Theorie der offenen Volkswirtschaft

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / Übung / Lehrvideos / Fallstudien

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Teilnehmenden sollen volkswirtschaftliche Prozesse benennen und beschreiben lernen. Sie unterscheiden Grundpositionen der ökonomischen Theorie und wenden das ökonomische Gewinn- und Nutzenkalkül auf einzel- und gesamtwirtschaftliche Fragestellungen an. Dabei benutzen sie das erworbene wirtschaftswissenschaftliche Vokabular/Modellwissen. Sie analysieren volkswirtschaftliche Problemlagen und bewerten wirtschaftspolitische Strategien.

Methodenkompetenzen:

Die Teilnehmenden können wissenschaftliche von nicht-wissenschaftlichen Vorgehensweisen unterscheiden. Sie können die Vor- und Nachteile modellorientierter Erklärungsschemata benennen. Sie entwickeln verbale, grafische und formale Repräsentationen realer volkswirtschaftlicher Problemstellungen. Sie wenden mathematische (Optimierungs-)Verfahren an.

Weitere Kompetenzen:

Die Teilnehmenden entwickeln eine reflektierte Haltung zum volkswirtschaftlichen Modelldenken und sind in der Lage, einzelne Ansätze kritisch zu beurteilen. Sie gewinnen eine skeptische Distanz zu (eigenen) lebensweltlichen Erklärungsversuchen und überwinden die Neigung zum übereilten Urteilen. Die Teilnehmenden sind in der Lage, Positionen auch im Kontext größerer sozialer Gruppen zu äußern, verständlich zu machen und zu verteidigen.

## Literatur

- Mankiw, Nicholas Gregory; Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart 2018.
- Herrmann, Marco: Arbeitsbuch Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart 2016.

### 3 Wirtschaftsrecht

Commercial Law

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Matthias Huber (Direktor des Amtsgerichts)		
<b>Dozierende</b>	Matthias Huber /Sven Stopfel		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	1. Studienjahr (WiSe)	jährlich	ein Semester

### ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Schriftliche Prüfung 90 Minuten	



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Grundbegriffe des Rechts
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte
- Rechtsgeschäftliche Grundlagen
- Stellvertretung
- Schuldverhältnisse
- Leistungsstörungen und Pflichtverletzungen
- Besonders relevante Vertragstypen
- Rechtliche Aspekte des Internets
- Deliktsrecht und Produkthaftung
- Sachenrecht und Kreditsicherung
- Grundzüge des Familienrechts
- Grundzüge des Erbrechts
- Grundzüge des Zivilprozessrechts
- Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts
- Grundzüge des Arbeitsrechts

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Fallbeispiele und Falllösung

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden lernen anwendungsbezogen die wichtigsten und für Betriebswirtinnen und Betriebswirte einschlägigen Bereiche des Privatrechts kennen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, juristische Problemfelder zu erkennen und einfache Fälle in der beruflichen Praxis selbständig – ggf. in Zusammenarbeit mit juristischen Fachexperten – zu lösen. Sie sollen hierzu in die juristische Methode und Fallarbeit eingeführt werden. Das Modul soll dazu führen, dass die Studierenden in ihren Fähigkeiten, rechtliche Sachverhalte zu verstehen, zu analysieren und zu kommunizieren, gestärkt werden, um dadurch in der praktischen Tätigkeit rechtliche Risiken sicher abschätzen zu können.

Weitere Kompetenzen:

Das Modul fördert die Team- und Organisationsfähigkeit, leitet aber auch zum selbständigen Arbeiten an.

## Literatur

- Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, C.F. Müller, Heidelberg (2021).
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht in Fällen und Fragen, Vahlen, München (2020).
- Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese: Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen, München (2018).
- Schade/Teufer/Graewe: Fälle zum Wirtschaftsprivatrecht, Kohlhammer, Stuttgart (2018).
- Hemmer, K., Wüst A.: Privatrecht für BWL'er, WiWi's & Steuerberater, Würzburg (2015).

# 4 Mathematik

Mathematics

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Dozierende</b>	Dr. Detlef Bittner, Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	1. Studienjahr (WiSe)	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Reelle Analysis (Funktionen einer und mehrerer Veränderlicher, Differentialrechnung, Integralrechnung)
- Lineare Algebra und Optimierung (Matrizen und Vektoren, lineare Gleichungssysteme, Eigenwerttheorie, lineare Optimierung)

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Computer-Algebra - System Maple  
In der Lehrveranstaltung wird das Computer-Algebra-System Maple eingesetzt.

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden können die grundlegenden mathematischen Verfahren und Lösungswege der Analysis und linearen Algebra in Bezug auf wirtschaftliche Fragestellungen beschreiben und bewerten.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden wenden mathematische Verfahren auf reale ökonomische Problemstellungen an.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden diskutieren in Gruppen mathematisch-wirtschaftliche Problemstellungen und erarbeiten gemeinsame Lösungsansätze (Team- und Problemlösungsfähigkeit).

## Literatur

- Haack, B., Tippe, U., Stobernack, M., Wendler, T.: Mathematik für Wirtschafts-wissenschaftler, Springer Gabler (2017).
- Höfner, G.: Mit Selbsttests gezielt Mathematik lernen, Springer Spektrum (2017).
- Langenbahn, C.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, De Gruyter, 4. Auflage (2018).
- Merz, M., Wüthrich, M. V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Franz Vahlen (2012).
- Merz, M.: Übungsbuch zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Franz Vahlen (2013)
- Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I - Analysis, Verlag Franz Vahle, 6. Auflage (2004).
- Ohse, D.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II - Lineare Wirtschafts algebra, Verlag Franz Vahlen, 5. Auflage (2005).
- Zeidler, E. (Hrsg.): Springer-Taschenbuch der Mathematik, Springer Vieweg, 3. Auflage (2012).

# 5 Statistik

Statistics

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Eckert		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Eckert		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	1. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Deskriptive Statistik: Statistische Messskalen, Häufigkeitsverteilungen und ihre Darstellungsmöglichkeiten sowie Kenngrößen, Regressions- und Korrelationsanalyse, Zeitreihenanalyse und Prognoserechnung

- Wahrscheinlichkeitstheorie: Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, Theoretische Verteilungen und ihre Kenngrößen, Risikomaße
- Induktive Statistik: Punktschätzung, Intervallschätzung und Hypothesentests

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik sowie der Wahrscheinlichkeitstheorie.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, statistische Methoden als Grundlage des Arbeitens in empirischen Wissenschaften einzusetzen und die auf diesen Methoden basierenden Ergebnisse kritisch zu überprüfen.

## Literatur

- Auer, B., Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, Springer Gabler, Wiesbaden (2020).
- Bourier, G.: Beschreibende Statistik, Springer Gabler, Wiesbaden (2018).
- Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer Gabler, Wiesbaden (2018).
- Eckstein, P. P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Springer Gabler, Wiesbaden (2019).
- Krämer, W., Weihs, C.: Faszination Statistik – Einblicke in aktuelle Forschungsfragen und Erkenntnisse, Springer Spektrum, Berlin (2019).
- Mittag, H.-J., Schüller, K.: Statistik – Eine Einführung mit interaktiven Elementen, Springer Spektrum, Berlin (2020).
- Puhani, J.: Statistik – Einführung mit praktischen Beispielen, Springer Gabler, Wiesbaden (2020).
- Weigand, C.: Statistik mit und ohne Zufall, Springer Spektrum, Berlin (2019).

## 6 Business English (B2)

Business English (B2)

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Andrea Kahlfuß, Akademische Oberrätin			
<b>Dozierende</b>				Andrea Kahlfuß, Akademische Oberrätin			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		2. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 1					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### 1. Structures

- The economic infrastructure
- Company and management structures

### 2. Human resources

- Staff development and training
- Job satisfaction and motivation
- Recruitment and the application process

### 3. Production, Products and Marketing

- Production and quality control
- Product development and policies
- Promotional tools

### 4. Finance

- The banking industry
- Corporate Finance

### 5. Entrepreneurship

- Financing a start-up
- Growing your business
- Takeovers, mergers and buyouts

### 6. Customer relations

- Customer satisfaction and loyalty
- Business across cultures
- Globalization and international trade

## SKILLS

- Writing skills
  - Formal and informal register
  - Job application: cover letter/ CV
  - Business correspondence: letter/email; report/proposal
- Speaking skills
  - Discussing/ Persuading/ Negotiating/Presenting
- Extensive training of reading and listening skills

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Vor- und Nachbereitung / Selbststudium / e-learning

- Pflichtmodul der UNICert@II Business English- Ausbildung ([www.unicert-online.org](http://www.unicert-online.org))
- Vorbereitung auf die international anerkannten Cambridge Business English Certificate

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen: Die Studierenden

- können sich in der Zielsprache in den vier Fertigkeiten des Lesens, Schreibens, Hörverstehens und Sprechens mindestens auf dem B2-Niveau (mit fachspezifischem Schwerpunkt Gesundheitförderung) verständigen.
- kennen kulturelle und gesellschaftliche Aspekte der Zielländer im Bereich der behandelten Themenfelder.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden werden befähigt zur

- Recherche und Informationsbeschaffung.
- Unterscheidung von wichtigen und unwichtigen Informationen in einem Text.
- Zusammenfassung und Wiedergabe mit eigenen Worten.
- Analyse von Sachverhalten
- Bildung einer eigenen Meinung nebst Begründung (neben der Fähigkeit, die eigene Position verteidigen zu können).

## Literatur

- Handout
- Diverse Internetquellen: z.B.
- <http://worldsbestcasestudies.com/>
- <https://guides.library.ubc.ca/businesscases/free>

Books:

- McKenzie, I. (2010) English for Business Studies, Klett-Verlag.
- Mascull, B. (2010) Business Vocabulary in use, CUP.
- Emmerson, P. (2010): Business Grammar Builder, Hueber Verlag.



# 7 Interdisziplinäre Perspektiven

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dr. Detlef Bittner			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid, Dr. Regina Graßmann, Dr. Bittner, N.N.			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung		1. Schriftliche Prüfung (25%) 2. Studienbegleitende Dokumentation (75%)	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Das Modul bietet eine Orientierung zu den Inhalten und Anforderungen des Studienprogramms und unterstützt Studierende bei der aktiven Planung ihres Studien- und Karrierewegs.

- In einer Ringvorlesung geben Professorinnen und Professoren sowie externe Referenten einen Einblick in ihre aktuellen Lehr- und Forschungsthemen bzw. in aktuelle berufsbezogene Projekte und beleuchten dabei interdisziplinäre Aspekte. Zu diesen Vorträgen verfassen die Studierenden erste wissenschaftliche Texte.
- Die dafür notwendigen Methoden und Techniken erlernen sie in einem Kurs zum Wissenschaftlichen Arbeiten sowie durch eine aktive Begleitung durch das Schreiblabor.

- In einer Übung setzen sich die Studierenden zudem mit verschiedenen Persönlichkeitsmodellen auseinander, um eigene Potenziale einschätzen und sich konstruktiv in Teamarbeit einbringen zu können.

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Schreibaufgaben

### Lernergebnisse

#### 1. Studien- und Karriereplanung

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- kennen und verstehen die inhaltliche Ausrichtung ihres Studienfaches sowie die damit verbundenen Wahl- und Berufsmöglichkeiten,
- verfügen über Grundkenntnisse zu Persönlichkeitsmodellen und vertiefte Kenntnisse zu ein oder mehreren ausgewählten Modellen, wie z.B. Persolog Verhaltenstendenz.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden

- wenden erlernte theoretische Konzepte und Modelle auf konkrete Fragestellungen an,
- reflektieren ihre beruflichen Schwerpunktsetzungen im Kontext ihrer Persönlichkeits- und Verhaltensprofile und besprechen sie mit anderen,
- formulieren erste Schritte ihres Studien- und Karriereplans.

Sonstige Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen, dass auch andere Personen spezifische Persönlichkeits- und Verhaltenstendenzen haben,
- gehen dadurch mit ihren eigenen und den Persönlichkeitstendenzen anderer in Teamarbeit konstruktiv um.

#### 2. Ringvorlesung und Einführung in das wissenschaftliche Schreiben für Wirtschaftswissenschaftler

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- erinnern, reproduzieren und reflektieren die fachlichen Inhalte der Ringvorlesung über in die Lehrveranstaltung integrierte Lektionen zum wissenschaftlichen Schreiben

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden

- kennen und verstehen die Standards wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. Gütekriterien der Wissenschaftlichkeit, Umgang mit Quellen, Fachsprache),
- kennen und verwenden verschiedene Recherchestrategien und Lesetechniken und können die Qualität von Quellen einschätzen,
- kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens sowie die Merkmale fachspezifisch relevanter akademischer Textformen und wenden sie an,
- erlernen im Rahmen der studienzentrierten Schreibberatung verschiedene personen- und kontextorientierte Arbeitstechniken zur Einschätzung der eigenen Schreibkompetenzen.

Sonstige Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen die Bedeutung von (Text-)Feedbackprozessen und Teamprozessen,
- erkennen unterschiedliche disziplinäre und interdisziplinäre Perspektiven zum jeweiligen Themengebiet der Ringvorlesung (interdisziplinäre Kompetenz),
- akzeptieren begründete differente Sichtweisen und Ergebnisse (Ambiguitätstoleranz).

Literatur

- Wird in den einzelnen Vorträgen bekannt gegeben.

# 8 Interdisziplinäres Modul 1

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dr. Detlef Bittner			
<b>Dozierende</b>				Dr. Detlef Bittner und Lehrbeauftragte			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (SoSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Projekt				Studienbegleitender schriftlicher Projektbericht			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

In diesem Modul lernen die Studierenden komplexe Aufgaben- bzw. Problemstellungen aus einem für das disziplinäre Studium relevanten Praxisfeld in Peer-Gruppen zu analysieren, zu strukturieren und gemeinsame Lösungen hierfür zu erarbeiten. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem eigenen Studienbereich aktualisiert und praktisch angewandt sowie gleichzeitig insbesondere unter interdisziplinären Gesichtspunkten konkretisiert bzw. restrukturiert und umgesetzt.

Der inhaltliche Bearbeitungsfokus der Lehr-Lern-Projekte liegt zum einen auf der vollständigen studentischen Bewältigung einer authentischen Projektaufgabe, die sich durch ihre deutliche Nähe zu künftigen Anforderungen in der Arbeitswelt auszeichnet. Zum anderen steht die Förderung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit durch Teamarbeit im Zentrum. Dabei soll gerade der aktive Einbezug von fachlichen und überfachlichen Perspektivwechseln betont werden, um Mehrwert und Synergieeffekte von interdisziplinären Arbeitsformen erkennbar zu machen. Interdisziplinarität soll deshalb einerseits durch die gewählte praktische Projektaufgabe thematisiert und eingeübt werden. Sie wird andererseits durch ein Team-Teaching von mindestens zwei Lehrenden aus verschiedenen Studiengängen oder Fachrichtungen angeregt und im Diskurs für die Studierenden erlebbar. Die Studierenden der Projektgruppen stammen i.d.R. ebenfalls aus zwei oder mehr Studiengängen, so dass projektphasenübergreifend unterschiedliche fachliche Perspektiven und Kompetenzen regelmäßig verzahnt werden.

Die zu bearbeitende Projektaufgabe ist i.d.R. über die Dauer von zwei Semestern (2. und 3. Fach-/Studiensemester) angelegt. Dies ermöglicht realistische Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements (u.a. Projektphasen, Projektmethoden, Projektorganisation) und bietet gleichzeitig genügend Freiraum für differenzierte Lernprozesse (bspw. Theorie-Praxis-Transfer, spezifische Qualitätsprüfung, personen- bzw. teambezogene Lernreflexion). Die Lehrenden fungieren in dieser Zeit als Projektleitung, d.h. sie steuern und moderieren den Prozess, und stehen den Studierenden ebenso als Experten wie als Lern-/Teamcoaches verantwortlich zur Seite.

### Lehr- und Lernmethoden

Projektarbeit, Fachvorträge, Modellstudie, Planspiele, Exkursion, externe Lehrveranstaltungen, arbeitsteilige und kooperative Gruppenarbeit, Forschendes Lernen, beratendes Lerncoaching, Problemorientiertes Lernen (POL/PBL), E-Learning, Blended Learning

## Lernergebnisse

### Methodenkompetenzen

- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit kennen und verstehen sowie Methoden und Regeln erfolgreicher Teamarbeit in die Praxis umsetzen
- projektthemenbezogen in Datenbanken, im Internet und in der Bibliothek recherchieren
- komplexe Texte kritisch lesen und analysieren, d.h. Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Widersprüche aufdecken sowie Fakten von Interpretationen unterscheiden
- fachspezifische Theorien, Modelle und Fertigkeiten in definierten Praxiskontexten verwenden
- sachgerechte und zielgruppenspezifische Präsentationen von Projektinhalten erstellen und durchführen
- Projektergebnisse nach wissenschaftlichen Kriterien dokumentieren, gliedern und aufbereiten (Projektbericht/Projekthandbuch, Abschlussbericht, Abschlusspräsentation)

### Fachliche und interdisziplinäre Kompetenzen

- Phasen, Methoden und Kriterien des Projektmanagement kennen, einordnen, deuten und anwenden (z.B. Schritte planen und kontinuierlich überprüfen, Ressourcen sinnvoll einsetzen und nutzen ...)
- wertebezogene Aspekte in interdisziplinärer Perspektive reflektieren (z.B. soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit)
- disziplinäre Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) projektbezogen erweitern bzw. vertiefen und anwenden (bspw. Grundlagenwissen über besondere Zielgruppen und/oder besondere Problemstellungen und/oder Handlungsfelder des Studiengangs, gesellschaftliche und/oder rechtliche Rahmenbedingungen mit Relevanz für den Studiengang kennen, verstehen, einordnen und nutzen)
- disziplinäre Theorien, Modelle und Konzepte herausstellen und prüfen sowie diese interdisziplinären Problemlösungen gegenüberstellen und wechselseitig prüfen
- Perspektivenwechsel kennzeichnen, erklären und aktiv einsetzen

### Personalkompetenzen (Kommunikationskompetenzen)

- andere Fachperspektiven bewusst einnehmen
- im interdisziplinären Kontext adressatenbezogen kommunizieren
- verbindliche Standards professioneller mündlicher und schriftlicher Kommunikation kennen, verstehen und anwenden
- wissenschaftliche Erkenntnisse angemessen in projektbezogene Situationen und Kontexte übertragen und einbringen
- Fach- und Wissenschaftssprache verwenden und den Einsatz kritisch abschätzen
- eigenes Problemlöseverhalten und Handeln reflektieren und selbst regulieren

## Literatur

- wird in den einzelnen Projekten bekanntgegeben

# 9 Interdisziplinäres Modul 2

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dr. Detlef Bittner			
<b>Dozierende</b>				Dr. Detlef Bittner und Lehrbeauftragte			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		2. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Projekt				Studienbegleitende schriftliche Umsetzungsdokumentation und Projektpräsentation			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

In diesem Modul lernen die Studierenden komplexe Aufgaben- bzw. Problemstellungen aus einem für das disziplinäre Studium relevanten Praxisfeld in Peer-Gruppen zu analysieren, zu strukturieren und gemeinsame Lösungen hierfür zu erarbeiten. Dabei werden Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem eigenen Studienbereich aktualisiert und praktisch angewandt sowie gleichzeitig insbesondere unter interdisziplinären Gesichtspunkten konkretisiert bzw. restrukturiert und umgesetzt.

Der inhaltliche Bearbeitungsfokus der Lehr-Lern-Projekte liegt zum einen auf der vollständigen studentischen Bewältigung einer authentischen Projektaufgabe, die sich durch ihre deutliche Nähe zu künftigen Anforderungen in der Arbeitswelt auszeichnet. Zum anderen steht die Förderung von Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit durch Teamarbeit im Zentrum. Dabei soll gerade der aktive Einbezug von fachlichen und überfachlichen Perspektivwechseln betont werden, um Mehrwert und Synergieeffekte von interdisziplinären Arbeitsformen erkennbar zu machen. Interdisziplinarität soll deshalb einerseits durch die gewählte praktische Projektaufgabe thematisiert und eingeübt werden. Sie wird andererseits durch ein Team-Teaching von mindestens zwei Lehrenden aus verschiedenen Studiengängen oder Fachrichtungen angeregt und im Diskurs für die Studierenden erlebbar. Die Studierenden der Projektgruppen stammen i.d.R. ebenfalls aus zwei oder mehr Studiengängen, so dass projektphasenübergreifend unterschiedliche fachliche Perspektiven und Kompetenzen regelmäßig verzahnt werden.

Die zu bearbeitende Projektaufgabe ist i.d.R. über die Dauer von zwei Semestern (2. und 3. Fach-/Studiensemester) angelegt. Dies ermöglicht realistische Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements (u.a. Projektphasen, Projektmethoden, Projektorganisation) und bietet gleichzeitig genügend Freiraum für differenzierte Lernprozesse (bspw. Theorie-Praxis-Transfer, spezifische Qualitätsprüfung, personen- bzw. teambezogene Lernreflexion). Die Lehrenden fungieren in dieser Zeit als Projektleitung, d.h. sie steuern und moderieren den Prozess, und stehen den Studierenden ebenso als Experten wie als Lern-/Teamcoaches verantwortlich zur Seite.

### Lehr- und Lernmethoden

Projektarbeit, Fachvorträge, Modellstudie, Planspiele, Exkursion, externe Lehrveranstaltungen, arbeitsteilige und kooperative Gruppenarbeit, Forschendes Lernen, beratendes Lerncoaching, Problemorientiertes Lernen (POL/PBL), E-Learning, Blended Learning



## Lernergebnisse

### Methodenkompetenzen

- Faktoren erfolgreicher Teamarbeit kennen und verstehen sowie Methoden und Regeln erfolgreicher Teamarbeit in die Praxis umsetzen
- projektthemenbezogen in Datenbanken, im Internet und in der Bibliothek recherchieren
- komplexe Texte kritisch lesen und analysieren, d.h. Strukturen und Zusammenhänge erkennen und Widersprüche aufdecken sowie Fakten von Interpretationen unterscheiden
- fachspezifische Theorien, Modelle und Fertigkeiten in definierten Praxiskontexten verwenden
- sachgerechte und zielgruppenspezifische Präsentationen von Projektinhalten erstellen und durchführen
- Projektergebnisse nach wissenschaftlichen Kriterien dokumentieren, gliedern und aufbereiten (Projektbericht/Projekthandbuch, Abschlussbericht, Abschlusspräsentation)

### Fachliche und interdisziplinäre Kompetenzen

- Phasen, Methoden und Kriterien des Projektmanagement kennen, einordnen, deuten und anwenden (z.B. Schritte planen und kontinuierlich überprüfen, Ressourcen sinnvoll einsetzen und nutzen ...)
- wertebezogene Aspekte in interdisziplinärer Perspektive reflektieren (z.B. soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit)
- disziplinäre Fachkompetenzen (Wissen und Fertigkeiten) projektbezogen erweitern bzw. vertiefen und anwenden (bspw. Grundlagenwissen über besondere Zielgruppen und/oder besondere Problemstellungen und/oder Handlungsfelder des Studiengangs, gesellschaftliche und/oder rechtliche Rahmenbedingungen mit Relevanz für den Studiengang kennen, verstehen, einordnen und nutzen)
- disziplinäre Theorien, Modelle und Konzepte herausstellen und prüfen sowie diese interdisziplinären Problemlösungen gegenüberstellen und wechselseitig prüfen
- Perspektivenwechsel kennzeichnen, erklären und aktiv einsetzen

### Personalkompetenzen (Kommunikationskompetenzen)

- andere Fachperspektiven bewusst einnehmen
- im interdisziplinären Kontext adressatenbezogen kommunizieren
- verbindliche Standards professioneller mündlicher und schriftlicher Kommunikation kennen, verstehen und anwenden
- wissenschaftliche Erkenntnisse angemessen in projektbezogene Situationen und Kontexte übertragen und einbringen
- Fach- und Wissenschaftssprache verwenden und den Einsatz kritisch abschätzen
- eigenes Problemlöseverhalten und Handeln reflektieren und selbst regulieren

## Literatur

- wird in den einzelnen Projekten bekanntgegeben

# 10 Buchführung und Bilanzierung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 0					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Es werden wesentliche Begriffe, Inhalte und Verfahren von Buchführung und Bilanzierung vermittelt.

Lehrveranstaltung beim Fach „Buchführung“:

- Einführung und Bestandskontenbuchung
- Erfolgskontenbuchung und GuV
- Behandlung der Umsatzsteuer
- Abschreibung des Anlagevermögens
- Jahresabgrenzung

Lehrveranstaltung beim Fach „Bilanzierung“:

- Grundlagen von Rechnungswesen und Bilanzierung
- Basiselemente der Bilanzierung
- Bilanzierung des Anlagevermögens
- Bilanzierung des Umlaufvermögens
- Bilanzierung des Eigenkapitals
- Bilanzierung des Fremdkapitals
- Bilanzierung sonstiger Posten
- Digitalisierung / IT-Unterstützung des externen Rechnungswesens

## Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übung, Selbststudium

z.T. Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen; i.d.R. Recherche und anfängliche Analyse von Jahresabschlüssen im PC Labor

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen Begriffe, Inhalte und Verfahren von Buchführung und Bilanzierung kennen und verstehen. Es soll damit ein breites und integriertes Wissen zu wichtigen Teilen des externen Rechnungswesens auf neuestem Stand entstehen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden des Kurses sollen die vielfältigen Methoden der deutschen Buchführung und (vor allem handelsrechtlichen) Bilanzierung verstehen und anwenden können. Verschiedene Vorgehensweisen sollen kontextbezogen beurteilt werden können. Durch Üben und Vertiefen wichtiger Techniken der Buchführung/Bilanzierung anhand von Kontroll-/Wiederholungsfragen sowie von Aufgaben/Fallstudien sollen die Studierenden am Ende des Kurses in der Lage sein, wesentliche bilanzierungsbezogene Aufgaben in Unternehmen zu erfassen, Lösungswege zu entwickeln und diese in der Praxis umzusetzen. Die Anwendung insbesondere des Handelsgesetzbuches (HGB) wird geübt und vollzogen.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Arbeits- und Lernprozesse sowie Inhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden aneignen und diese gestalten können.

## Literatur

### Bilanzierung:

- Baetge, Jörg; Kirsch, Hans-Jürgen; Thiele, Stefan: Bilanzen, jeweils in aktueller Auflage, Düsseldorf: IDW.
- Coenenberg, Adolf Gerhard; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Meyer, Claus; Theile, Carsten: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht: unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, jeweils in aktueller Auflage, Herne/Berlin: NWB.

### Buchführung:

- Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen – IKR, jeweils in aktueller Auflage, Darmstadt: Winklers.
- Wedell, Harald; Dilling, Achim Arno: Grundlagen des Rechnungswesens. Band 1: Buchführung und Jahresabschluss, jeweils in aktueller Auflage, Herne/Berlin: NWB.

### Gesetzestexte und Verordnungen:

- Insbesondere Handelsgesetzbuch (3. Buch) und Einkommensteuergesetz (§§ 4- 7) in jeweils neuer Auflage.

# 11 Personal und Organisation

Human Resources and Organisation

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Hedwig Schmid, Dr. Stephan Streller		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (WiSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### A. Personal

- Grundlagen und Begriffe
- Personalbedarfsplanung
- Personalbeschaffung
- Personaleinsatz & Personalentlohnung
- Personalbeurteilung
- Personalentwicklung
- Personalfreisetzung
- Trends

### B. Organisation

- Organisationstheorien
- Organisationssteuerung
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Prozessmanagement
- Projektmanagement
- Organisation in der Praxis

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übungen

- Gastvorträge
- Fallstudien und freiwillige Rollenspiele
- Selbststudium
- Bearbeitung von Fallstudien gegebenenfalls auch als Prüfungsaufgabe

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen die grundlegenden theoretischen Ansätze, Modelle und Konzepte, Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente des Personalmanagements sowie im Bereich Organisation Organisationstheorien und Organisationssteuerung, Prozess- und Projektmanagement verstehen und Auf- und Ablauforganisation darstellen und anwenden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein die erlernten Ansätze, Modelle, Konzepte und Instrumente kritisch zu analysieren und zu bewerten.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen personalwirtschaftliche sowie organisationale Methoden unter Beachtung der Ziele und Rahmenbedingungen darstellen und anwenden können. Sie sollen ferner in der Lage sein, Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung grundlegender theoretischer Konzepte, Bezugsrahmen sowie von Instrumenten zu reflektieren.

Weitere Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende des Kurses ...

- ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.
- ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).
- gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Team- und Problemlösefähigkeit).
- ihre eigenen Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenzen).

## Literatur

- Berthel, J.; Becker F. G.: Personalmanagement - Grundzüge und Konzeption betrieblicher Personalarbeit, jeweils in aktueller Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag.
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft - Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, jeweils in aktueller Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag.
- Jung, H.: Personalwirtschaft, jeweils in aktueller Auflage, Oldenbourg Verlag.
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, jeweils in aktueller Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag.

# 12 Marketing

Marketing

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Michael Hartmann		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Michael Hartmann		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Das Modul Marketing gibt einen ersten aber umfassenden Einblick in das Marketing von Unternehmen und anderen Organisationen. Die Teilnehmenden lernen ausgewählte Konzepte des Marketings kennen und sollen die Inhalte und die Bedeutung des Marketings für die erfolgreiche Führung eines Unternehmens verstehen. Sie werden lernen, welche marketingbezogenen Aufgaben es in Unternehmen gibt, wie Lösungswege (Marketingpläne) entwickelt werden und wie diese Pläne in die Praxis umgesetzt werden können.

Kursinhalte:

Grundlagen des Marketing

- Bedeutung, Historie und Aufgaben des Marketing
- Mikroumwelt und Makroumwelt des Marketing
- Marketing und soziale Verantwortung

Analyse des Absatzmarktes

- Kaufverhalten von (End-) Konsumenten
- Kaufverhalten von Organisationen
- Marktforschung

Strategische Marketingplanung

- Markenmanagement
- Strategische Situationsanalyse
- Strategische Unternehmensplanung

Operative Marketingplanung

- Produktpolitik
- Preispolitik
- Distributionspolitik
- Kommunikationspolitik

Marketingorganisation und Controlling

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / Übung

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Nachdem Studierende die Veranstaltung besucht haben, können sie die historische Entwicklung und verschiedenen Facetten des Marketingbegriffs skizzieren und beschreiben, wodurch Märkte charakterisiert werden, welche Arten von Märkten es gibt und wie diese voneinander abgegrenzt werden können. Sie können die grundlegenden theoretischen Konzepte zur Analyse von Absatzmärkten und der Unternehmenssituation erklären und darauf aufbauend fallbezogen eine Analyse eigenständig durchführen. Sie können unter Anwendung theoretischer Konzepte selbständig Marketingpläne auf operativer Ebene fachgerecht beurteilen und selbst entwerfen.

### Methodenkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaftspraxis abstrahieren und unter Anwendung theoretischer Konzepte selbstständig analysieren, problemfelder erkennen und Handlungsempfehlungen entwickeln. Sie können erarbeitete Analysen und Problemlösungen präsentieren.

### Sozialkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie fachbezogene Positionen und Problemlösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen formulieren bzw. präsentieren und argumentativ verteidigen.

## Literatur

- Backhaus, K., Voeth, M.: Industriegütermarketing, jeweils in aktueller Auflage, München, Verlag Franz Vahlen.
- Kotler, P., Armstrong, G., Harris, L.C., Piercy, N.: Grundlagen des Marketing, jeweils in aktueller Auflage, Hallbergmoos, Pearson.
- Kuß, A., Kleinaltenkamp, M., Makreting – Einführung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M., Eisenbeiß, M.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Homburg, C.: Marketing Management: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.

# 13 Vertrieb

Sales Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Felix Weispfenning		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Felix Weispfenning		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

1. Zentrale Stellhebel des Vertriebs
  - Verständnis des Konsumentenverhaltens
  - Verstehen der Wettbewerbsmechanismen
  - Die richtige Vertriebswegestrategie umsetzen
  - Erfolgreiche Preisdurchsetzung
  - Persönlicher Verkauf
  - Vertriebscontrolling
2. Gestaltung wichtiger Rahmenbedingungen des Vertriebs
  - Interne Vertriebsorganisation
  - Effektive IT-Systeme und Logistik
  - Vertriebskultur
3. Spezialthemen im Vertrieb
  - Key-Account-Management
  - Digitalisierung im Vertrieb

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung  
In der Regel Gastvortrag bzw. Exkursion

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Teilnehmenden des Kurses Vertrieb sollen die Inhalte und die Bedeutung des Vertriebs für die erfolgreiche Führung eines Unternehmens verstehen. Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über erfolgskritische Fragestellungen in den Bereichen Vertriebsstrategie, Vertriebsmanagement, Informationsmanagement und Kundenbeziehungsmanagement erhalten.

Methodenkompetenzen:

Selbständiges Erfassen und Lösen von vertriebsspezifischen Fragestellungen in Case Study Format.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen am Ende des Kurses...

- ... in der Lage sein eine situativ marktgerechte Vertriebsstrategie zu entwickeln
- ... strategische Alternativen zur Durchsetzung von Preisen kennen
- ... die grundlegenden Techniken des persönlichen Verkaufs planen und umsetzen können
- ... Potenziale für die Digitalisierung im Vertrieb erkennen und umsetzen können

## Literatur

- Homburg, C.; Schäfer, H.; Schneider, J.: Sales Excellence, Gabler Verlag, 8. Auflage (2016).
- Vorlesungsskript
- <https://www.springer.com/de/book/9783658050535>

# 14 Finanzierung und Investition

Finance and Investment

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jutta Michel		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jutta Michel / Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Allgemein:

- Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge von Finanzierung und Investition

Teil Finanzierung:

- Finanzmärkte, Finanzintermediäre und betriebliches Finanzmanagement
- Systematisierung der Finanzierungsformen
- Außenfinanzierung
- Innenfinanzierung
- Kapitalkosten
- Finanzplanung
- Finanzanalyse

Teil Investition

- Grundlagen Finanzierung und Investition: Relevanz finanzwirtschaftlicher Fragestellungen, finanzwirtschaftliche Begriffe und Bedeutung
- Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung: Zins- und Zinseszinsrechnung, Renten- und Tilgungsrechnung
- Methoden zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen: Kapitalwertmethode & Kapitalwertrate, Annuitätenmethode, Endwertmethode & vollständige Zahlungspläne, Interne Zinsfußmethode, Amortisationsrechnung, Nutzungsdauerentscheidungen
- Umsetzung der entsprechenden Berechnung mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen, Selbststudium / Vorträge von externen Experten zu ausgewählten Themen

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Elemente aus der Finanzwirtschaft der Unternehmung, können wesentliche Finanzierungsinstrumente beschreiben und ihre Eignung für verschiedene Finanzierungsbedürfnisse einschätzen. Die Studierenden beherrschen finanzmathematische Grundlagen und können diese zur quantitativen Entscheidungsfindung für Investitionen anwenden. Die Studierenden kennen die Praxisrelevanz von finanzmathematischen und –wirtschaftlichen Überlegungen und können praktische Problemstellungen hiermit lösen.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, Finanzierungsbedarfe zu analysieren und geeignete Finanzinstrumente auszuwählen. Sie sind in der Lage, finanzmathematische Methoden problemadäquat anzuwenden, ökonomisch zu interpretieren und kritisch zu würdigen. Entsprechende Berechnung können sie mit Tabellenkalkulationsprogramm Excel durchführen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden diskutieren in Gruppen finanzwirtschaftliche Problemstellungen und erarbeiten gemeinsame Lösungsansätze (Team- und Problemlösefähigkeit). Auf individueller Ebene reflektieren die Studierenden ihren Lernprozess.

## Literatur

- Beike, R.; Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen, Schäffer-Poeschl, 6. Auflage (2015).
- Bieg, H.; Kußmaul, H.; Waschbusch, G.: Finanzierung, Vahlen, 3. Auflage (2016).
- Bitz, M., Stark, G.: Finanzdienstleistungen, De Gruyter, 9. Auflage (2015).
- Hirth, H.: Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage (2017).
- Küting, K.; Weber, C.P.: die Bilanzanalyse – Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschl, 11. Auflage (2015).
- Luderer, Bernd: Klassische Finanzmathematik - Grundideen, zentrale Formeln und Begriffe im Überblick; Springer Spektrum, Wiesbaden 2019
- Luderer, Bernd: Starthilfe Finanzmathematik, Zinsen – Kurse – Renditen, 4. Auflage, Springer 2015
- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition, DeGruyter, 4. Auflage (2018).
- Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, 17. Auflage (2017).
- Wöhe, G.; Bilstein, J.; Ernst, D.; Häcker, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, Vahlen, 11. Auflage (2013).

# 15 Wirtschaftsinformatik

Business Information Systems

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Schriftliche Prüfung 90 Minuten	



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Bilanz wird heutzutage nicht mit einem Blatt Papier und Bleistift erstellt, sondern unter Zuhilfenahme von dedizierten IT-Lösungen. Damit diese in den Unternehmen gewünschte Ergebnisse erzielen, ist es wichtig, sowohl die eingesetzte Technologie als auch die betriebswirtschaftliche Aufgabe zu verstehen. Die Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäre Wissenschaft spielt dabei eine wichtige Rolle, da diese die Brücke zwischen den zwei Hauptkomponenten Informatik und Betriebswirtschaftslehre schlägt.

Einführung in die Wirtschaftsinformatik vermittelt schrittweise Grundbegriffe der Informationstechnologie und zeigt die Bedeutung der Informationssysteme für Unternehmen.

### Kurzzugliederung des theoretischen Teils

- Daten, Informationen, Wissen
- Datenorganisation
- Aufbau der betrieblichen Infosysteme
- Interne Infosysteme
- Externe Infosysteme
- Managementinfosysteme
- Informationssicherheit

### Inhalte des praktischen Teils

Im praktischen Teil werden die theoretischen Grundlagen anhand eines ERP-Systems vertieft und geübt. Die Übung konzentriert sich darauf, wie ein ERP-System als integrierte Softwarelösung genutzt werden kann, um verschiedene geschäftliche Prozesse durch IT zu unterstützen. Als Grundlage wird die Moellfirma „Global Bike“ verwendet. Die Steuerung dieser Firma wird anhand eines ERP-Systems S4H der Firma SAP umgesetzt.

## Lehr- und Lernmethoden

### Lehrvortrag / Übung

Im Rahmen von praktischen Übungen am Rechner werden ausgewählte Fallstudien bearbeitet wie z.B. End-to-End Bearbeitung einer Lieferantenrechnung mit allen relevanten Stamm-, Organisations- und Konfigurationsdaten in einem realen Unternehmensumfeld. Es werden sowohl transaktionale als auch analytische Aspekte der IT-basierten Bearbeitung von unternehmerischen Aufgaben geübt wie z.B. Erstellung von standardisierten Berichten und individuellen Auswertungen, Nutzung von Dashboards zur Echtzeitüberwachung von Unternehmenskennzahlen.

## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

- Studierende können Abhängigkeiten zwischen Unternehmensaufgaben und Informationstechnologie (IT) mit konkretem Unternehmensbezug erkennen.
- Studierende können Auswirkungen der neuen IT-Technologien auf die Geschäftsprozesse und Projekte im Unternehmen grob einschätzen.
- Studierende haben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur effektiven Nutzung von ERP-Systemen in unternehmerischer Umgebung.
- Studierende verstehen Grundlagen der betrieblichen Informationsverarbeitung und haben Grundkenntnissen in ERP-Systemen wie z.B. Anmeldung und Benutzerverwaltung, Navigation und Bedienung der Benutzeroberfläche, Dateneingabe und -pflege in den verschiedenen Modulen etc..

### Methodenkompetenz:

Studierende nutzen Verfahren zur Daten- und Prozessmodellierung; zur Bewertung der betrieblichen Relevanz von neuen IT-Entwicklungen; zur Einführung von IT-Systemen und zur Analyse von betrieblichen Daten, nutzen ERP-System, um unternehmerischen Aufgaben zu lösen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden wenden adäquate Regeln im Rahmen der betrieblichen Kommunikation an.

## Literatur

- Laudon, K.C., Laudon, J.P., Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung, Pearson Studium, München (aktuelle Auflage).
- Mertens, P., Bodendorf, F., König, W. u.a.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer Verlag, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York (aktuelle Auflage).
- Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer Verlag, 11. Auflage, Heidelberg (2004).
- Stahlknecht, P; Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, Springer, 18. Auflage, Heidelberg (2005).
- Thome, R., Winkelmann, A.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Springer Gabler, Heidelberg (aktuelle Auflage).
- [https://help.sap.com/docs/SAP\\_S4HANA\\_ON-PREMISE/8308e6d301d54584a33cd04a9861bc52/2c0e7c571fbeb576e10000000a4450e5.html](https://help.sap.com/docs/SAP_S4HANA_ON-PREMISE/8308e6d301d54584a33cd04a9861bc52/2c0e7c571fbeb576e10000000a4450e5.html)

# 16 Versicherungsprodukte

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jutta Michel, Prof. Dr. Uwe Gail			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Das Modul dient dazu, Studierenden ohne Vorwissen im Versicherungsbereich grundlegende Kenntnisse über Produkte und Dienstleistungen von Versicherungsunternehmen zu vermitteln und ihnen Einblicke in aktuelle Probleme der Branche aufzuzeigen (wie z.B. Niedrigzinsphase, sich verändernde Mobilität, Klimawandel, Globalisierung).

Für Studierende mit Vorwissen im Versicherungsbereich, wie z.B. nach einer IHK-Ausbildung, ist bei diesem Modul eine Anrechnung von nachgewiesenen außerhochschulischen Kompetenzen vorgesehen.

Inhalte:

- Einführung: Aufgabe, Geschäftsmodelle, Systematik, Akteure der Versicherungsbranche; Risikobegriff; Kriterien der Versicherbarkeit; Äquivalenzprinzip als Wesen der Individualversicherung; Übersicht über Sparten, Aspekte der Nachhaltigkeit
- Produkte und aktuelle Probleme der Lebensversicherung sowie Abgrenzung von Gesetzlicher Rentenversicherung und Beamtenversorgung
- Produkte und aktuelle Probleme der Krankenversicherung (substitutive und Zusatz-Krankenversicherung) sowie Abgrenzung von Gesetzlicher Krankenversicherung und Beihilfe
- Kfz-Versicherung mit Ausblick auf Telematik und sich verändernde Mobilitätskonzepte
- Wohngebäude-Versicherung inkl. Thematisierung von Veränderungen durch den Klimawandel
- Haftpflicht-, Rechtsschutz-Versicherungen
- Ausblick auf Themen wie Gewerbe-, Industrie-, Cyber-, Kommunalversicherungen

### Lehr- und Lernmethoden

Das Modul findet als seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gastvorträgen, Gruppenarbeit und Diskussion statt. Regelmäßig Lernfragen ermöglichen den Studierenden eine „Positionsbestimmung“ sowie eine Klausurvorbereitung.

### Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden kennen die zentralen Produkt- und Dienstleistungsangebote von Versicherungsunternehmen (mit Schwerpunkt auf dem Privatgeschäft) und kennen Ansatzpunkte, das Versicherungsgeschäft zu systematisieren. In der Lebens- und Krankenversicherung können sie zudem Individualversicherungen von Gesetzlicher Sozialversicherung und Beamtenversorgung abgrenzen. Für alle Sparten kennen sie grundlegende, aktuelle Probleme der Branche sowie die volkswirtschaftliche Stellung von Versicherungen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, die Angebote der Versicherungsbranche zu analysieren und einzuordnen. Zudem können sie kritisch mit der Darstellung von Versicherungsprodukten umgehen (z.B. Beurteilung der Seriosität von Pressemeldungen).

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, sich die Kursinhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden anzueignen (Lernkompetenz). Insbesondere können sie aktuelle Themen der Versicherungsbranche fundiert diskutieren.

## Literatur

- Führer, Ch.; Grimmer, A.; Versicherungsbetriebslehre; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 2009 bzw. aktuelle Auflage.
- Schulenburg, J Graf von der; Lohse, Ute; Versicherungsökonomik - Ein Leitfaden für Studium und Praxis; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 2. Auflage 2018.
- Andelfinger, V.; 2025 - Die Versicherung der Zukunft, 2. Auflage; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 2018.

zusätzlich empfohlen:

- Farny, D.; Versicherungsbetriebslehre, 5. Auflage; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 2011.
- GDV - Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft; Aktuelle Informationen auf [www.gdv.de](http://www.gdv.de); insbesondere Musterbedingungen, Naturgefahrenreport; Zahlen; Themen.
- Föitzik, R, Grünewald, R. und andere; Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 3. Auflage 2019.
- Furtwängler; Ph.; Die Berufsunfähigkeitsversicherung - Grundlagen und Praxis; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 2018.
- Dickel, V. Härle; I.; Kranken- und Unfallversicherungen; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; 3. Auflage 2019.

# 17 Versicherungsbetriebslehre

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Uwe Gail			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Uwe Gail, Prof. Dr. Christian Eckert			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (SoSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der Kurs führt das Modul Versicherungsprodukte fort.

- Wissenschaftstheoretische Einordnung der Versicherungsbetriebslehre, Kosten und Nutzen von Versicherung für die Gesellschaft
- Überblick über den Versicherungsmarkt
- Komponenten des Versicherungsgeschäfts
- Risikoausgleich im Kollektiv und in der Zeit
- Grenzen der Versicherbarkeit
- Adverse Selektion und Moral Hazard
- Ablauforganisation von Versicherungsunternehmen
- Vertrieb: Vertriebswege, Versicherungsvermittlertypen, Besonderheiten des Versicherungsvertriebs, Einführung in die Vertriebssteuerung und die rechtlichen Grundlagen des Versicherungsvertriebs

Insbesondere werden auch allgemeine Ausblicke gegeben, die der Grundlage für spätere Veranstaltungen wie „Tarifgestaltung und Kalkulation“, „Versicherungsaufsichtsrecht“ sowie „Kostenrechnung und Controlling“ dienen

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Gastvorträge

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen wesentliche Grundzüge der Versicherungsbetriebslehre (u. a. wissenschaftliche Einordnung, Grenzen der Versicherbarkeit, Risikoausgleich im Kollektiv und in der Zeit) kennen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, unter verschiedenen Ausgestaltungsmöglichkeiten des Versicherungsvertriebs unter Beachtung rechtlicher Rahmenbedingungen des Angestellten- und selbständigen Außendienstes eine geeignete auszuwählen und die Wahl zu begründen.

Zudem sollen die Studierenden aktuelle Themen (z. B. Klimawandel, Cyberrisiken, Provisionsdeckel) in den Gesamtkontext der Versicherungswirtschaft einordnen können.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Marktteilnehmer der Versicherungsbranche mit dem betriebswirtschaftlichen Instrumentarium zu analysieren und zu beurteilen. Zudem sollen sie kritisch mit Quellen umgehen können.

Weitere Kompetenzen:

Lernkompetenz: Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich die Kursinhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden anzueignen.

## Literatur

### Pflichtlektüre:

- Karten, W., Nell, M., Richter, A., Schiller, J.: Risiko und Versicherungstechnik. Eine ökonomische Einführung. Wiesbaden (2018).

### Weitere Literatur:

- Farny: Versicherungsbetriebslehre, 5. Auflage, Karlsruhe (2011).
- Freiherr Frank von Fürstenwerth, J.; Weiß, A., Consten, W., Präve, P.: Versicherungsalphabet (VA). Begriffserläuterungen der Versicherung aus Theorie und Praxis, 11. Auflage, Karlsruhe (2019).
- Nguyen, T., Romeike, F.: Versicherungswirtschaftslehre. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden (2013).
- Von der Schulenburg, J.-M.; Lohse, U.: Versicherungsökonomik - Ein Leitfaden für Studium und Praxis, 2. Auflage, Karlsruhe (2018).
- Beenken, Matthias: Versicherungsvertrieb - Absatz von Versicherungen durch Versicherer und Vermittler in Theorie und Praxis, 2. Edition, Karlsruhe (2019).
- aktuelle Veröffentlichungen von GDV und BaFin zum Vertrieb (Konkretisierung erfolgt im Kurs).



# 18 Versicherungsrecht

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Uwe Gail		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Uwe Gail mit Lehrbeauftragtem Dr. Christoph Wernink		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studienjahr</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	1. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Inhalte der Regelungen des VVG kennen und anwenden
- einzelne versicherungsvertragsrechtliche Regelungen anderer gesetzlicher Vorschriften kennen und anwenden
- Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts und des allgemeinen Vertragsrechts
- Lösung größerer sowie kleinerer Rechtsfälle
- Auffinden der in einem Lebenssachverhalt wichtigen Eckpunkte (Daten, lösungsrelevante Umstände, sonstige Begebenheiten) für die Falllösung

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
<p>Vorlesung,          Besprechung von Einzelproblemen anhand von Beispielfällen          Juristische Falllösung</p>
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen:          Am Ende der Veranstaltung verfügen sollen die Studierenden über profunde Kenntnisse des Versicherungsvertragsrechts, insbesondere über das Versicherungsvertragsgesetz (VVG).</p> <p>Methodenkompetenzen:          Die Studierenden sollen in der Lage sein, Sachverhalte sorgfältig zu analysieren, juristische Lösungsvorschläge selbstständig zu entwickeln und Rechtsnormen zu hinterfragen.</p> <p>Weitere Kompetenzen: (inkl. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen)          Analyse- und Problemlösungskompetenz sowie nachvollziehbares Argumentieren</p>
<b>Literatur</b>
<p>Gesetzestexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VVG, VAG und BGB in der aktuellen Fassung.</li> </ul> <p>Lehrbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schimikowski: Versicherungsvertragsrecht, 6. Auflage, Frankfurt am Main 2017.</li> <li>• Meixner; Steinbeck: Allgemeines Versicherungsvertragsrecht, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2011.</li> <li>• Wandt: Versicherungsrecht, 6. Auflage, München 2016.</li> </ul> <p>Kommentare (eventuell in Bibliothek zum Vertiefen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prölss/Martin Versicherungsvertragsgesetz, Kommentar, 31. Auflage, München 2021.</li> <li>• Rüffer; Halbach; Schimikowski: Versicherungsvertragsgesetz: Handkommentar, 4. Auflage, Baden-Baden 2019.</li> <li>• Looschelders; Pohlmann: Versicherungsvertragsgesetz: Kommentar, 4. Auflage, Köln 2021.</li> <li>• Langheid (Hrsg.); Wandt (Hrsg.): VVG Münchener Kommentar, 2. Auflage, München 2015.</li> </ul>

# 19 Grundlagen der Rechnungslegung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		1. Studienjahr (SoSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Einführung in die Rechnungslegung (RL) von VU
- Basiselemente der Rechnungslegung von VU
- Einzelheiten zu Posten der Bilanz (VU)
  - Kapitalanlagen
  - Besonderheiten anderer Aktivposten
  - Spezifika beim Eigenkapital
  - N.v.t. und Versicherungstechnische Rückstellungen
  - Besonderheiten anderer Passivposten
- Gewinn- und Verlustrechnung (VU)
- Einführung in die Konzernrechnungslegung
- Grundlagen der Kapitalflussrechnung und der Segmentberichterstattung (VU)
- Anhang und Lagebericht (optional)
- Bilanzpolitische Optionen im Überblick
- Grundzüge der internationalen Rechnungslegung (IFRS; optional)

## Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übung, Selbststudium

z. T. Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen; Recherche und partielle Analyse von Jahresabschlüssen im PC Labor

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen über fundierte Kenntnisse verfügen bezüglich der Inhalte und Techniken des handelsrechtlichen (und partiell des steuerrechtlichen) Einzelabschlusses, speziell von Versicherungsunternehmen (VU). Zudem sollen die Teilnehmenden des Kurses Aspekte der Konzernrechnungslegung und (bei genügend Zeit im Semester) der internationalen Rechnungslegung (IFRS) kennen. Es soll damit ein breites und integriertes Wissen zu wichtigen Teilen der Rechnungslegung in VU auf neuestem Stand entstehen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen die Inhalte eines VU-Geschäftsberichtes verstehen und wichtige Schlüsse daraus ziehen können. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmenden in der Lage sein, wichtige rechnungslegungsbezogene Aufgaben (vor allem des Einzel- und partiell auch des Konzernabschlusses) in Versicherungsunternehmen zu erfassen, Lösungswege zu entwickeln und diese in der Praxis umzusetzen (auch bei sich ändernden Anforderungen). Die Anwendung des Handelsgesetzbuches (HGB) und z.B. der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) kann vertieft vollzogen werden.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Arbeits- und Lernprozesse sowie -inhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden aneignen und diese gestalten können.

## Literatur

- IDW (Hrsg.): Rechnungslegung und Prüfung der Versicherungsunternehmen, jeweils in aktueller Auflage, Düsseldorf: IDW.
- Nguyen: Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen, jeweils in aktueller Auflage, Karlsruhe: VVW.
- Rockel et al. (Hrsg.): Versicherungsbilanzen. Rechnungslegung nach HGB, US-GAAP und IAS/IFRS, jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Meyer / Theile: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht - unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, jeweils in aktueller Auflage, Herne: NWB.
- Wallasch / Mayer: Besonderheiten der Bilanzierung in Versicherungsunternehmen. In: Petersen / Zwirner (Hrsg.): Handbuch Bilanzrecht, 2. Auflage, Köln: Bundesanzeiger, 2018, S. 1039 – 1065.

### Gesetzestexte und Verordnungen:

- Insbesondere Handelsgesetzbuch (HGB) und Verordnung über die Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (RechVersV) jeweils in aktueller Auflage.

# 20 Versicherungsaufsicht

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Mirko Kraft		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Mirko Kraft, Prof. Dr. Jutta Michel		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	2. Studienjahr (SoSe)	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der Kurs vermittelt die wesentlichen Ziele und Inhalte der Versicherungsaufsicht in Deutschland inkl. europäischer Rahmenbedingungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Finanzaufsicht, insbesondere den Solvency II-Regeln.

Teil I (Prof. Dr. Michel / 2 SWS):

- Sinn, Themen, Struktur und Modelle der Versicherungsaufsicht
- Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen an Umgang mit Aspekten der Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien, Klimawandel, gesellschaftliche Transformation)
- Aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen für die Kalkulation von Lebens- und Krankenversicherungen
- ggf.: Besonderheiten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit

Teil II (Prof. Dr. Kraft / 2 SWS):

- Von Solvency I zu Solvency II
- Solvenzkapitalanforderungen (SCR und MCR)
- SCR-Kalibrierung und -Aggregation
- Bewertung versicherungstechnischer Rückstellungen unter Solvency II
- Solvency II-Bilanz

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht, Gastreferent\*innen, Exkursionen

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen wesentliche Elemente der Versicherungsaufsicht kennen und juristische Texte des Aufsichtsrechts lesen können. Sie können die Vorgaben zur Berechnung von Kapitalanforderungen auch konzeptional umsetzen und die Ergebnisse interpretieren.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden können juristische Texte des Aufsichtsrechts interpretieren und aktuelle Entwicklungstendenzen des Aufsichtsrechts sowie praktische Auswirkungen des Gesetzes und der Verordnungen auf die unterschiedlichen Bereiche von Versicherungsunternehmen (z.B. auf Tarifgestaltung, Kapitalanlage) beurteilen. Ihre Einschätzungen können sie sowohl mündlich als auch schriftlich in adäquater Form formulieren.

Weitere Kompetenzen: Lernkompetenz:

Die Studierenden sind in der Lage, sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden (z.B. Einzelarbeit, Kurzpräsentationen, Diskussionen) anzueignen.

## Literatur

- VAG: z.B. in Privatversicherungsrecht, Beck, aktuelle Auflage.
- Gesetze, Verordnungen: [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) und [www.bafin.de](http://www.bafin.de).
- Gründl, H.; Kraft, M. (Hg.): Solvency II – Eine Einführung: Grundlagen der neuen Versicherungsaufsicht, 3. Auflage, Karlsruhe; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH, 2019.

zusätzlich empfohlen:

- Erdmann (Hrsg.); Grundzüge des Versicherungsaufsichtsrechts, 2. Auflage, Karlsruhe; Verlag Versicherungswirtschaft GmbH, 2019.
- FMA - Österreichische Finanzmarktaufsicht: Solvency-II-Handbuch.
- Eine Einführung in das neue europäische Versicherungsaufsichtsrecht, LexisNexis, 2012.
- Van Hulle, Karel (2019): Solvency requirements for EU insurers. Solvency II is good for you. Cambridge: Intersentia.



# 21 Kostenrechnung und Controlling

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		2. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Teil I: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

- Zweckorientierung der Rechnungssysteme und Begriffe
- Systematik der Kostenrechnung
- Kostenartenrechnung
- Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung (Kostenträgerstück-, Kostenträgerzeitrechnung)

Teil II: Ausgewählte Controlling-Instrumente in Versicherungsunternehmen

- Deckungsbeitragsrechnung
- Prozesskostenrechnung
- Balanced Scorecard

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Online-Aufgaben

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen die Zusammenhänge eines effizienten Kosten- und Leistungsrechnungssystems kennen, um mit den daraus entwickelten Instrumenten der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung umgehen zu können.

Außerdem sollen die Studierenden erkennen, dass die Kosten- und Leistungsrechnung die Voraussetzung für ein wirksames Controlling (in Versicherungsunternehmen) ist, für das sie geeignete Controlling-Instrumente anwenden lernen sollen.

Zudem sollen die Studierenden die verschiedenen Sichtweisen des externen Rechnungswesens, des internen Rechnungswesens und der Investitionsrechnung voneinander unterscheiden können und damit akzeptieren lernen, dass in sozialen Systemen wie Betrieben auch unterschiedliche Sichtweisen der Akteure mit verschiedenem disziplinären Hintergrund gerechtfertigt sein können (insbesondere in Versicherungsunternehmen auch regulatorische und aufsichtliche Vorgaben zu beachten sind). Schwerpunkt wird dazu auf die wertorientierte Steuerung von Versicherungsunternehmen gelegt.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen Verfahren der Kostenrechnung und Controlling-Instrumente versicherungsspezifisch anwenden können und die Ergebnisse vor dem Hintergrund der gewählten Verfahren interpretieren können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen elementare betriebswirtschaftliche Zusammenhänge schriftlich unter Gebrauch fachsprachlicher Begriffe strukturiert und systematisch formulieren können, wie dies beispielsweise in Fachkonzepten in betrieblichen Kontexten verlangt ist.

## Literatur

### Pflichtlektüre:

- Coenenberg, A. G., Fischer, T. M., Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart (2016).
- Flacke, K., Kraft, M., Triska, T.: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens, Hrsg. Berens, W., Knauer, T., 14. Auflage, Münster (Westfalen) (2018).
- Rohlf, Torsten; Savic, Boban; Will, Dieter (2019): Rechnungslegung und Controlling der Versicherungsunternehmen. Karlsruhe: VVW GmbH.
- Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. 16. Auflage, Stuttgart (2020).

### Weitere Literatur:

- Becker, W., Holzmann, R.: Kosten-, Erlös- und Ergebnisrechnung – Einführung für Bachelor-Studierende, 2. Auflage, Wiesbaden (2016).

## 22 Tarifgestaltung und Kalkulation

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studienjahr</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		2. Studienjahr (WiSe)		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückungsberechtigung in das 3. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Der Kurs beginnt mit einem Einblick in die Kalkulationsmethoden der Kompositversicherung mit Schwerpunkt auf der Herleitung der Schadenerwartung; Schadenbedarf, Chain-Ladder-Verfahren, Prämendifferenzierung, Cluster-Analyse
- Im zweiten Teil werden Kalkulationsunterschiede zwischen Personen- und Kompositversicherung erarbeitet; klassische Lebensversicherung und ihre Abgrenzung von "Neuer Klassik", hybriden und fondsgebundenen Versicherungen. Für unterschiedliche Tarifformen werden Netto- und Bruttoprämien sowie Deckungsrückstellungen definiert und berechnet. Neben dem direkten Zugang über Sterbewahrscheinlichkeiten und Rechnungszinsen werden die Kalkulationsmethode mit Kommutationswerten erläutert und folgende Schwerpunkte gesetzt: Nettoprämien, Kommutationswerte, Variation von Rechnungszins und Ausscheideordnungen, Deckungskapital / Rückkaufswerte, ggf. Bruttoprämien
- Diese Techniken werden im dritten Teil auf die Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung übertragen mit folgenden Schwerpunkten: Storno als Ausscheideursache, Kopfschäden, Nettoprämie, Prämienanpassung bestehender Verträge

## Lehr- und Lernmethoden

Die Veranstaltung findet als seminaristischer Unterricht statt. Ergänzend zu Vorlesungselementen werden die Teilnehmenden Kalkulationen mit Taschenrechner und ggf. in Excel sowie Fallstudien zur Tarifgestaltung in Gruppenarbeit selbstständig erarbeiten

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden kennen Tarifmerkmale, Kalkulationstechniken sowie Aufbau und Struktur verschiedener Rechnungsgrundlagen. Preisunterschiede zwischen Tarifen bzw. Versicherungsunternehmen können sie sich selbstständig erschließen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden können Prämien und Deckungskapital für vorgegebene Leistungsbilder mit Taschenrechner und ggf. Excel berechnen. Dabei können sie die Kalkulationsmethoden in den verschiedenen Versicherungssparten vergleichen und die Gründe und Bedingungen für ihre Anwendung analysieren. Zudem sind sie in der Lage, betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Parameteränderungen und Modifikationen in der Tarifgestaltung (z.B. Preise, Nachreservierung, Sicherheiten) zu beurteilen sowie generelle Entscheidungsfreiheiten von Versicherungsunternehmen bei der Kalkulation zu erkennen.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden können Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden (z.B. Einzelarbeit, Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeit) erarbeiten (Lernkompetenz) sowie Themen der Kalkulation gegenüber potenziellen Kunden und Vertriebspartnern kommunizieren und argumentieren (Kommunikationsfähigkeit).

## Literatur

### Pflichtlektüre:

- Im Kurs wird ein ausführliches Skript zur Verfügung gestellt, das sich auch zum Selbststudium eignet.

### Weiterführende Literatur:

- Kahlenberg, Jens; Lebensversicherungsmathematik - Basiswissen zur Technik der deutschen Lebensversicherung; Springer 2018;
- Ortman; Karl Michael; Praktische Lebensversicherungsmathematik; Springer 2016;
- Führer, Christian; Grimme, Arnd; Einführung in die Lebensversicherungsmathematik; 2. Auflage; VVW-Verlag; Karlsruhe 2010
- Becker, Torsten, Mathematik der privaten Krankenversicherung; Springer 2017;
- Milbrodt, Hartmut; Röhrs; Volker; Aktuarielle Methoden der deutschen Privaten Krankenversicherung; VVW-Verlag; Karlsruhe 2016
- Goelden, H-W et al, Schadenversicherungsmathematik, 2016, Springer;
- aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften

# 23-24 Digitale Disruption

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Wolfgang Müller			
<b>Dozierende</b>				Wolfgang Müller			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Veränderungen durch die zunehmende Digitalisierung sind immens, besonders auch aus ökonomischer Perspektive. Geschäftsmodelle, Märkte, Branchen und Kundebeziehungen sind einem starken teilweise disruptiven Wandel unterzogen. Den meisten größten, am schnellsten wachsenden und disruptivsten Unternehmen liegt das Plattform-Geschäftsmodell zugrunde.

Inhalt und Schwerpunkte:

- Digitale Disruption
- Technologie Trends
- Digitale Geschäftsmodelle
- Digitale Ökosysteme
- Plattform-Ökonomie
- GAFA
- InterNet der Dinge (u.a. SmartHome, Connected Car, eHealth)
- Sharing Economy

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen, Selbststudium  
Sehr viele aktuelle Beispiele und ausgeprägter Praxisbezug

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden entwickeln anhand von Beispielen und wissenschaftlichen Grundlagen die Fähigkeit die Abhängigkeiten und Zusammenhänge der unterschiedlichen Aspekte und Entwicklungen der Digitalisierung, der digitalen Disruptionsansätze und der digitalen Geschäftsmodelle und der daraus folgenden Konsequenzen und Handlungsoptionen zu erkennen.

Methodenkompetenzen:

Durch die Analyse, Bearbeitung und Diskussion aktueller Praxisbeispiele wird die selbständige Einarbeitung in sowie die kritische Auseinandersetzung mit den neuen digitalen Themenfeldern geübt.

Weitere Kompetenzen:

Zur Steigerung der Problemlösungs-, Team- und Präsentationsfähigkeit werden in Kleingruppen Praxisbeispiele systematisch aufgearbeitet, die im Anschluss – in Anlehnung an die erlernten Inhalte – vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die unterschiedlichsten Gesichtspunkte zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen.

## Literatur

- Schallmo, Daniel: Digitale Transformation von Geschäftsmodellen, Springer Gabler, Ulm (2017).
- Wasser, Rimon: Disruption und Transformation Management, Springer Gabler, Hamburg (2017).
- Clement, R., Schreiber, D., Bossauer, P., Pakusch, C.: Internet-Ökonomie, 4. Auflage, Bonn (2019).
- Jaekel, Michael: Die Macht der digitalen Plattform, Springer Vieweg, Berlin (2017).
- Parker, G., Van Alstyne, M., Choudary, S.: Die Plattform-Revolution, mitp, Frechen (2017).
- Weitere werden in der Vorlesung besprochen.



# 23-24 Digitale Innovation

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Andreas Helmut Grün			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Andreas Helmut Grün			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Gesamtbetrachtung
- Digitalisierung
- Entwicklung der Digitalisierung
- Digitale Innovationen
- Internet of Things / ... Everything
- Cloud Computing
- Big Data
- Künstliche Intelligenz (KI/AI)
- Robotik
- 3D-Druck
- 5 G Technologie
- Digitale Kommunikation
- Extended Reality
- Mobile Devices
- Wirtschaft 4.0
- New Work
- Smart Factory
- Smart Hospital
- New Economy
- Gesellschaft
- Smart City
- Smart Home
- Zusammenleben
- Freizeit und Familie
- Praxisbeispiele und Zukunftsszenarien
- Bildungssystem
- Schulsystem
- Studium
- Personalentwicklung
- Digitalisierung und Werte
- Digital Security

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung

- Online Beispiele
- Eventuell Praxisbesuche

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Aktuelle Trends in der Digitalisierung kennen.

Methodenkompetenzen:

Methoden zur Entwicklung von Geschäftsmodellen im Digitalen Business kennen.

## Literatur

- Meinhard/Pflaum, Digitale Geschäftsmodelle – Band 1: Geschäftsmodell-Innovationen, digitale Transformation, digitale Plattformen, Internet der Dinge und Industrie 4.0, 2019.
- Matusiewicz/Nürnberg/Nobis (Hrsg.), Gesundheit und Arbeit 4.0, 2018.
- Müller, Stefan, Internet of Things (IoT), 2019.
- Katzenmeier, Christian, Rechtsfragen der Digitalisierung des Gesundheitswesens, 2019.
- Jörg, Johannes, Digitalisierung in der Medizin, 2018.
- CPS HUB NRW, Eckpunktepapier Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen, 2018.
- Puls/Matusiewicz (Hrsg.), Digitale Geschäftsmodelle im Gesundheitswesen, 2020.
- Seebach/Wasilewski, Digitaler Puls, 2021, 1. Auflage.
- Tuzek, Innovationen in einer digitalen Welt 2021.
- Horn/Kreuter, Die digitale Herausforderung, 1. Aufl., 2020.

# 23-24 Wirtschaft, Ethik & Nachhaltigkeit

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>
Vorlesung	Schriftliche Prüfung

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Begriffliche Klärung von Wirtschaftsethik</li><li>• Ethische Grundkonzeptionen (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Vertragskonzepte, Diskursethik)</li><li>• Ökonomie, Marktlogik und Ethik des Wirtschaftens (Homo oeconomicus vs. homo moralis)</li><li>• Nachhaltigkeit als wirtschaftsethisches Grundproblem</li><li>• Unternehmens- und Konsumentenethik (Gewinnmaximierung, Corporate Social Responsibility, Sharing)</li><li>• Nachhaltigkeit von Wirtschaftsformen (Kapitalismus, Post-Wachstum)</li></ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Laborexperimente

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Teilnehmenden reflektieren Grundpositionen der Ethik und beurteilen Größe und Grenze der einzelnen Ansätze. Sie lernen die Komplexität ethischer Fragestellungen im ökonomischen Kontext kennen, unterscheiden zwischen ökonomischer und ethischer Handlungslogik, zwischen positiver und normativer Analyse und bewerten ökonomische Sachverhalte vor dem Hintergrund wirtschafts-ethischer Positionen.

### Methodenkompetenzen:

Die Teilnehmenden entwickeln eine Sensorik für die Komplexität, Ambiguität und Vielfalt ethischer Problemlagen in der Wirtschaft und in Unternehmen und entwickeln einen begrifflichen Apparat, um ethische Probleme in der Ökonomie angemessen zu beschreiben. Sie üben kritisches Denken ein, lernen vorschnelles Urteilen zu vermeiden und anerkennen die Omnipräsenz und den Primat ethischer Imperative auch im unternehmerischen Handeln.

### Weitere Kompetenzen:

Die Teilnehmenden üben kooperatives Verhalten in Gruppenarbeit ein und reflektieren ihre Rolle. Sie können eigene Positionen in der Gruppe und im Plenum stringent darstellen und gegenüber Kritik verteidigen. Sie entwickeln eine kritische Haltung zu (eigenen) lebensweltlichen Erklärungsversuchen und lernen die Vorteile einer von empirischer Kenntnis getragenen normativen Analyse schätzen.

## Literatur

- Bak, P. M. (2014): Wirtschafts- und Unternehmensethik. Eine Einführung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Conrad, Chr. A. (2020): Wirtschaftsethik. Eine Voraussetzung für Produktivität. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Heidereich, F. (2012): Wirtschaftsethik zur Einführung. Hamburg: Junius.
- Holzmann, R. (2019): Wirtschaftsethik. Wiesbaden: Springer Gabler
- Sandel, M. J. (2013): Gerechtigkeit. Berlin: Ullstein.
- Uhl, M.; Lütge, Chr. (2017): Wirtschaftsethik. München: Vahlen.

# 23-24 Finanzwissen kompakt

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Eckert			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Christian Eckert			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Praktischer Leistungsnachweis			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Teil I) Finanzielles Grundwissen

- Wirtschaftliches Denken als Ausgangspunkt des Handelns (ökonomisches Prinzip, Effizienz, Effektivität)
- Grundelemente der Geldwirtschaft: Kapital, Zeit, Zins, Zinseszins, Steuern (inkl. mathematische Grundlagen)
- Risiko, Rendite, Verfügbarkeit als zentrale Entscheidungsckpfeiler

### Teil II) Privatfinanzen kompakt

- Dispositionskredite, Ratenkredite, Darlehen.
- Wesentliche Kapitalanlagen: (Sparbuch, Anleihen, Aktien, Fondsprodukte, Immobilien)
- Immobilien zur Eigennutzung: Kaufen oder Mieten
- Versicherungen: Welche sind wirklich wichtig?
- Altersvorsorge: 3-Säulenmodell, Bildungsrendite

### Teil III) Unternehmensfinanzen kompakt

- Unternehmerische Rechenwerke (Bilanz, GuV, Kostenrechnung, Finanzwirtschaft)
- Mittelbeschaffung im Unternehmen: Eigen- und Fremdfinanzierung, Innen- und Außenfinanzierung
- Zentrale finanzwirtschaftliche Kennzahlen
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen als quantitative Entscheidungsgrundlage für Investitionen

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht / Gastvorträge

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden haben einen grundlegenden Einblick in die Prinzipien des Wirtschaftens und kennen die Grundelemente der Geldwirtschaft sowie zentrale Kriterien für Finanzentscheidungen. Im Bereich Privatfinanzen können Studierende Kreditarten unterscheiden, Chancen und Risiken diverser Finanzprodukte beurteilen und ihre Altersvorsorgemöglichkeiten einschätzen. Im unternehmerischen Kontext verstehen die Studierenden Relevanz und unterschiedliche Zielsetzungen der verschiedenen Rechenwerke. Insbesondere können Studierende erste Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen auf einer fundierten Basis treffen.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, wirtschaftliches Denken und Methoden auf private und unternehmerische Fragestellungen anzuwenden.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden diskutieren in Gruppen finanzielle Problemstellungen und erarbeiten gemeinsame Lösungsansätze (Team- und Problemlösefähigkeit). Auf der individuellen Ebene reflektieren die Studierenden den Wissensfortschritt und den Lernprozess auf Grundlage der verschiedenen Lehr-/Lernmethoden.

## Literatur

- Keller, H.: Praxishandbuch Finanzwissen, Springer Gabler (2013).
- Müller, D.: Cashkurs, Droemer (2011).
- Hirth, H.: Grundzüge der Finanzierung und Investition, 4. Auflage (2017).



# 23-24 Grundlagen der Office-Digitalisierung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hertrich			
<b>Dozierende</b>				Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hertrich			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Praktischer Leistungsnachweis			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Tabellenkalkulation mit MS Excel:

- Pivot Tabellen
- Makro Programmierung
- Darlehnsberechnung
- Matrixberechnungen
- Linearer und Exponentieller Trend mit Glättung
- Break- Even- Point Analyse
- Diagramm und Tabellenerstellung

Textverarbeitung mit MS Word:

- Darstellung von richtigen Schreibweisen für E-Mails und dergleichen
- Gestaltung von Dokumenten für technische und wirtschaftliche Anwendungen
- Berücksichtigung der Inhalte von DIN 5008 bei der Textgestaltung
- Gestaltung professioneller Bewerbungen
- Verwendung von Vorgaben des Programmiersteller für die Gestaltung aussagefähiger Dokumente in Wirtschaft und Industrie

Präsentation mit MS PowerPoint:

- Gestaltung von PP Folien sowie Folienübergänge und Animationen
- Erstellung von Präsentationen für geschäftliche/industrielle Anwendung
- Bearbeitung der Präsentationsfolien
- Professionelle Präsentation vor Fachpublikum mit entsprechenden wichtigen Aspekten
- Handhabung von Präsentationswerkzeugen

## Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht und Übung
- Hinweise auf praktische Anwendung in Wirtschaft und Industrie

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden lernen die sichere Anwendung von Tabellenkalkulation, Textverarbeitung und Präsentationen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden wenden Tabellenkalkulationsprogramme zu betriebswirtschaftlichen Problemlösungen an.

Weitere Kompetenzen: s. o.!

## Literatur

- Schulungsunterlagen für die Anwendungsprogramme
- Wird bei Bedarf rechtzeitig bekanntgegeben

# 23-24 Konfliktreiche Gesprächssituationen

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Uwe Gail		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Uwe Gail		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Wiederholung theoretischer Ansätze zu Gesprächen und Kommunikation. Gliederung in die verschiedenen konfliktreichen Gesprächssituationen und Analyse der Gespräche mit Aufteilung in Einleitung, Hauptteil und Abschluss. Übungen mit Rollenspielen und Feedback, Verhandlungstraining und Ansätze der Mediation.

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht; Theoretischer Input durch Präsentation mit Gruppenarbeiten, Referate zu Gesprächsthemen (praktischer Leistungsnachweis), Rollenspiele mit Feedback

## Lernergebnisse

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, konfliktreiche Gesprächssituationen im Vorfeld zu erkennen und sich auf derartige Gespräche strukturiert vorzubereiten. Im Gespräch selbst soll durch Kenntnis verschiedener Gesprächstechniken die Möglichkeit geschaffen sein, Konflikte zu entschärfen und Lösungswege im Sinne einer win-win-Situation zu finden.

## Literatur

- Gerard Shaw: Die 7 Techniken der Konfliktlösung: Meistern Sie gewaltfreie und effektive Kommunikationsfähigkeiten, um alltägliche Konflikte am Arbeitsplatz, in Beziehungen und in wichtigen Gesprächen zu lösen, Communication Excellence (2020).
- Julius Löwenstein: GEWALTFREIE KOMMUNIKATION - Konflikte lösen: Wie Sie die Gefühle Ihrer Mitmenschen effektiv durchleuchten und durch raffinierte Methoden aus der Psychologie Ihre Beziehungen nachhaltig verbessern, Independently published (2019).
- Friedrich Glasl: Selbsthilfe in Konflikten: Konzepte - Übungen - Praktische Methoden, freies Geistesleben; 8. Edition (2007).

# 23-24 Unternehmensentwicklung durch Mergers an Acquisitions

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

Modulverantwortlich		Prof. Dr. Jutta Michel	
Dozierende		Alexandra Hahn und Prof. Dr. Jutta Michel	
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
Zugangsvoraussetzungen	keine		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün keine		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
Arbeitsleistung	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Vorlesung		Präsentation 50% + Dokumentation 50%	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Inhalte (Grobstruktur):

- 1) Gründe für Unternehmenswachstum durch Merger & Acquisition
  - a) Übersicht über verschiedene Möglichkeiten für Kooperationen
  - b) (Strategische Allianzen, Joint Venture, Merger & Acquisition)
  - c) Übersicht über globale M&A Aktivitäten
  - d) Strategische Gründe für Unternehmenszukäufe
  - e) Unternehmensbewertung
- 2) Werte steigern durch Unternehmenszukauf
  - a) Übersicht über Phasen eines Unternehmenszukaufs (Vorbereitung, Transaktion, Integration)
  - b) Fallbeispiele: Anhand von Beispielen wird die Vorbereitung und Gestaltung der Integrationsphase als erfolgskritische Phase des Zusammenschlusses von Unternehmen betrachtet
  - c) Kritische Reflexion des Unternehmenserwerbs anhand von definierten Kriterien
  - d) (Wertsteigerung, Marktposition, realisierte Synergien, Mitarbeiter- und Kundenentwicklung)

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht / Übung

Blocktermine + Abschlusskonferenz, regelmäßige Rücksprachetermine in Kleingruppen

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden entwickeln anhand von Fallbeispielen die Fähigkeit Lösungen für praxisrelevante Fragestellungen im Zusammenhang von Unternehmenszukäufen zu entwickeln. Dabei lernen sie die strategischen Gründe, den Ablauf von Unternehmenszukäufen sowie Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Integrationen kennen. Sie können den Einfluss der Unternehmenskultur auf den wirtschaftlichen Erfolg einer Akquisition beurteilen. Die Analyse von Fallbeispielen aus der Praxis ermöglicht die Entwicklung von Maßnahmen zur Gestaltung von erfolgreichen Unternehmenszusammenschlüssen. Die Studierenden lernen zudem wissenschaftliche Theorien im Kontext von M&A und Post-Merger-Integration kennen.

Methodenkompetenzen:

Durch die Analyse, Aufarbeitung und Diskussion aktueller Praxisbeispiele wird die selbständige Einarbeitung in sowie die kritische Auseinandersetzung mit neuen Themenfeldern geübt. Die Studierenden lernen zudem die Übertragung wissenschaftlicher Modelle auf Praxisphänomene. Es wird die Fähigkeit gefördert, unterschiedliche Lernmethoden anzuwenden.

Weitere Kompetenzen:

Zur Steigerung der Problemlösungs-, Team- und Präsentationsfähigkeit werden in Kleingruppen Praxisbeispiele systematisch aufgearbeitet, die im Anschluss – in Anlehnung an die erlernten Inhalte – vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Sachverhalte unter Unternehmenskultur-Gesichtspunkten zu beurteilen und kritisch zu hinterfragen.

## Literatur

- Hackmann, Sven (2011): Organisatorische Gestaltung in der Post Merger Integration: Wiesbaden: Gabler.
- Kotter, John P. (2011): Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. München: Vahlen.

# 23-24 Spanisch A1

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Eva-Maria Rosenthal		
<b>Dozierende</b>	Eva-Maria Rosenthal		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
spanisch/deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>
Sprachkurs	Schriftliche Prüfung Teil 1 (30 Min): Lesen 40% (100-150 Wörter)/Lexik 60% Teil 2 (30 Min): Grammatik 60% / Schreiben (20-30 Wörter) 40%



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Allgemein

- studien- und berufsbezogene Themen (sich vorstellen, Orte beschreiben, über Vorlieben sprechen...)
- dazugehörige landeskundliche Aspekte

### Wortschatz und Redemittel

- themenbezogene Wortfelder (Zahlen, Nationalitäten, Sprachen, Freizeit)
- Über persönliche Beziehungen sprechen
- Über Pläne sprechen, Öffnungszeiten, Stundenpläne
- Über gemeinsame Interessen und Vorlieben sprechen
- Städte, Stadtviertel beschreiben, nach dem Weg fragen
- Gemütszustände beschreiben, über die Routine sprechen
- Über Erfahrungen sprechen

### Grammatik

- El genero y número del sustantivo, los artículos
- El presente de indicativo
- Hay-estar
- Los pronombres demostrativos
- Los pronombres posesivos
- Los pronombres del objeto directo de tercera persona
- El futuro próximo
- El verbo gustar (también/tampoco)/pronombres objeto indirecto
- Los cuantificadores (algún, ningún, muchos)
- Estar+Gerundio
- Los verbos reflexivos
- El pretérito perfecto

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht + Moodle Kursraum für autonomes Lernen

## Lernergebnisse

### Die Studierenden

- können authentische Lese- und Hörtexte zu berufs- und studienrelevanten, kulturellen und gesellschaftlichen Themen zusammenfassen, beurteilen und diskutieren.
- können sich zu diesen Themen mit dem passenden Vokabular, mit differenzierten Redemitteln und einfachen grammatikalischen Strukturen schriftlich und mündlich äußern und austauschen.
- kennen kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Ziellandes im Bereich der behandelten Themenfelder.

## Literatur

- ESTUDIANTES.ELE A1, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515074-4

# 23-24 Spanisch A2

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Eva-Maria Rosenthal			
<b>Dozierende</b>				Eva-Maria Rosenthal			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
spanisch/deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vorkenntnisse in der Zielsprache auf dem Niveau A1 (GER)					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Sprachkurs				Schriftlich 2x35 Minuten 40% Vokabeln 60% Lesen (180-250 Wörter) 40% Grammatik 60% Schreiben (50-70 Wörter)			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Themen

- Entsprechend den Lehrwerkslektionen (z.B. ERASMUS, Wohnungssuche, Ratschläge u. Anweisungen geben, über Reiseerfahrungen berichten und dazugehörige landeskundliche Aspekte

### Wortschatz und Redemittel

- themenbezogene Wortfelder (Routine, Uhrzeit)
- Beschreibung eines (zeitlichen) Ablaufs
- Verabredung treffen
- über Erfahrungen sprechen
- Handlungen in die Gegenwart und Vergangenheit einordnen
- einfache Mitteilungen schreiben

### Grammatik

- El indefinido (el contraste del indefinido y del perfecto)
- Desde/desde hace/hace que...
- ya/todavía no
- Pronombres de objeto directo e indirecto (OD,OI) y su posición
- El imperfecto (el contraste del imperfecto y del indefinido)
- Perífrasis verbales (empezar a, estar+Gerundio, volver a, tener que...)
- El imperativo

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht + Moodle Kursraum für autonomes Lernen.

## Lernergebnisse

### Die Studierenden

- können sich in der Zielsprache in den vier Fertigkeiten des Lesens, Schreibens, Hörverstehens und Sprechens mindestens auf dem A2-Niveau verständigen.
- kennen kulturelle und gesellschaftliche Aspekte des Ziellandes im Bereich der behandelten Themenfelder.

## Literatur

- ESTUDIANTES.ELE A2, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515079-9

# 23-24 Managementwissen kompakt

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Holger Gaksch			
<b>Dozierende</b>				Holger Gaksch			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Praktischer Leistungsnachweis			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Inhalte (Grobstruktur) / Fragestellungen anhand von Theorie und Beispielen:

- 1) Standardprozeduren, Arbeitsanweisungen, Ablaufbeschreibungen
  - a) Basis ist ein fiktives Unternehmen mit verschiedenen Unternehmensbereichen (Einkauf, Vertrieb, Produktion...)
  - b) Anriss der DIN EN ISO 9001:2015 bzw. DIN EN ISO 13485:2016
  - c) Beispiele von notwendigen Prozeduren, Arbeitsanweisungen etc. zur Erfüllung der Vorgaben (Aufbau, Darstellung, Umsetzung der Vorgaben anhand von Beispielen)
  - d) Überblick Ablauf Einführung DIN EN ISO 9001:2015 in einem Unternehmen
  
- 2) Q-Tools zum Fakten sammeln, analysieren, auswerten und darstellen (stichpunktartig)
  - a) PDCA Zyklus
  - b) Ursache-Wirkungsdiagramm (Ishikawa- und Mindmapping-Darstellung)
  - c) Pareto Analyse
  - d) Kraftfeldanalyse/Entscheidungsanalyse
  - e) 5 Whys
  - f) Korrelationen und Korrelationskoeffizient – Zusammenhänge und Berechnungen
  - g) Häufigkeitsschaubild/Histogramm/Mittelwert/Standardabweichung
  - h) 8D Report
  - i) 5S
  
- 3) Grundlagen/Tools der Prozessoptimierungen, Arbeiten mit Kennzahlen (stichpunktartig)
  - a) Lean Management-KVP Prozess/Kaizen
  - b) TPS/7 Mudras
  - c) TPM/Mikrostillstände
  - d) Rüstprozess, SMED
  - e) Änderungsmanagement/Serienprojektmanagement
  - f) Optimierungsworkshops (Produkt, Prozess)
  - g) Einbindung OEE und Qualitätstools in den Tagesablauf der Firma
  
- 4) Diskussionen – parallel zu den anderen Punkten
  - a) Pro und Contra von Standards/Tools in der heutigen Zeit
  - b) Warum der Einsatz von Tools oftmals auch negativ sein kann
  - c) Transfer von Fertigungstools auf andere Unternehmenstypen/-bereiche

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht / Übung

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen erfahren, welche Qualitäts- und Optimierungstools eines Unternehmens es gibt und wie diese anzuwenden sind. Zudem erlernen sie, welche Kennzahlen man aus Standardtools zur Steuerung und Optimierung von Unternehmen ermitteln kann, um daraus Standarddokumente mit allen Kompetenzstrukturen zu erstellen. Ferner lernen sie anhand von Beispielen, wie unternehmensrelevante Normen zu lesen und in interne Abläufe und Dokumente umzusetzen sind.

### Methodenkompetenzen:

Anhand von praxisnahen Beispielen wird durch die Aufarbeitung, Diskussion und kritische Auseinandersetzung der Kennzahlen das eigenständige Anwenden von Qualitäts- und Optimierungstools zur Unternehmenssteuerung erlernt. Die Studierenden lernen, verschiedene Methoden der Qualitätsmessung und Optimierung in unterschiedlichen Unternehmenskontexten zu beurteilen.

### Weitere Kompetenzen:

Zudem diskutieren sie, inwieweit die, größtenteils aus dem Fertigungsbereich kommenden, Tools und Kennzahlen auch für andere Unternehmenstypen z.B. Dienstleistungsunternehmen sinnvoll und anwendbar sind. Die Studierenden, können Texte analysieren, Normen beurteilen und kritisch hinterfragen.

## Literatur

- Seibert, Prof. Dr. Siegfried: Technisches Management (Nachdruck 2006, S. Seibert)
- Takeda, Hitoshi: LCIA Low cost intelligent automation (3. Auflage 2011, mi Fachverlag)
- Kamiske; Gerd F.: Handbuch QM-Methoden (3. Auflage 2015, Hanser Verlag)
- Normen DIN EN SIO 13485:2016; DIN EN ISO 9001:2015 (Beuth Verlag)

# 23-24 Data Science mit Versicherungsanwendungen

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jochen L. Leidner FRGS			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jochen L. Leidner FRGS			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
Deutsch (wird in manchen Semestern in englischer Sprache angeboten)				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Vorlesung führt in die Bereiche Data Science und maschinelles Lernen ein und bezieht Beispiele aus dem Versicherungswesen ein.

Datengetriebene Systeme („Big Data“) haben sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen durchgesetzt, und diese Veranstaltung bietet eine intuitive Einführung in die Kern-Konzepte, Methoden und Modelle des maschinellen Lernens, also des Problemlösens durch „die-Maschine-aus-Beispieldaten-Lernen-lassen“ im Gegensatz zum traditionellen Problemlösen durch Entwicklung von Algorithmen (Rezepten, die den Computer anleiten). Fragen wie: „Was ist eigentlich ‚maschinelles Lernen‘?“, „Wie funktioniert eine automatische Kreditwürdigkeitsprüfung?“, „Wie können Computer (mit meiner Anleitung) Versicherungsbetrug aufdecken?“, „Was braucht man, um selbst ein maschinelles Lernsystem zu trainieren?“, „Wie testen wir, ob der Computer etwas gelernt hat?“ und andere sind genauso Gegenstand der Vorlesung mit Übung wie die Frage, was passiert, wenn diese Mechanismen nicht funktionieren.

Die Veranstaltung ist geeignet für Studierende im Bachelor Betriebs- und/oder Industriegewirtschaft oder auch für Studierende der Informatik. Grundkenntnisse der englischen Sprache und der Mathematik, wie sie am Gymnasium vermittelt werden, werden vorausgesetzt (einige der zu lesenden Beiträge sind in englischer Sprache verfasst). Grundlegende Programmierkenntnisse (Gymnasialstufe) sind auch hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Die Veranstaltung besteht aus traditionellen Vorlesungsanteilen, gemischt mit Diskussionen, und das so erworbene Wissen wird in Übungen vertieft.

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht

Keine Programmierkenntnisse erforderlich. Vorkenntnisse hilfreich (nötige Kenntnisse werden innerhalb der Veranstaltung vermittelt).

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Kenntnisse der Kernkonzepte und -methoden der Data Science

Methodenkompetenzen:

Konstruieren und Evaluieren von einfachen maschinellen Lernmodellen; Durchführen von Data Science-Projekten

Weitere Kompetenzen:

Übersicht über das Projektmanagement

## Literatur

- Seehafter, Martin et al. (2021) Actuarial Data Science De Gruyter. Beschaffung nicht erforderlich (ist in der Bibliothek).



# 23-24 Governance, Risk & Compliance

Governance, Risk & Compliance

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Eckert		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Eckert ggf. mit Lehrbeauftragten		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Vorlesung	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Der erste Teil des Kurses erläutert die Grundlagen zu Governance, Risikomanagement und Compliance. Zudem werden die wesentlichen Anforderungen und Richtlinien in diesen Bereichen thematisiert.

Im zweiten Teil werden die wesentlichen Konzepte und Strategien erarbeitet, um als Unternehmen den Anforderungen und Richtlinien zu genügen und die langfristige Überlebensfähigkeit von Unternehmen sicherzustellen.

Abschließend wird der Fokus auf den geeigneten Umgang mit Daten und Informationen gelegt und ein entsprechendes IT-GRC behandelt.

Der Kurs wird abgerundet durch Gastvorträge oder kleine Praxisprojekte, mit denen der Praxisbezug vertieft wird.

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht

Gastreferentinnen und Gastreferenten

In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid (mit variablen Anteilen von Präsenz und Distanzlehre) gestaltet werden.

### Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen wesentliche Anforderungen und Richtlinien im Bereich Governance, Risikomanagement und Compliance kennen. Basierend darauf sollen sie Konzepte und Strategien beurteilen können, mit denen die langfristige Überlebensfähigkeit von Unternehmen sichergestellt werden kann. Zudem sollen sie daraus resultierende Zusammenhänge überblicken können und die Bedeutung von GRC bei dem Umgang mit Daten verstehen (IT-GRC).

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, neue Anforderungen und Richtlinien im Bereich Governance, Risikomanagement und Compliance zu beurteilen und basierend darauf entsprechende Konzepte anzuwenden und Strategien zu initiieren. Die Studierenden sollen dabei zudem fähig sein sich selbständig weitere Konzepte erarbeiten zu können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation).

## Literatur

- Brauweiler, H.-C. (2019): Risikomanagement in Unternehmen – Ein grundlegender Überblick für die Management-Praxis. Springer Gabler.
- Henschel, T., Heinze, I. (2016): Governance, Risk und Compliance im Mittelstand: Praxisleitfaden für gute Unternehmensführung. Erich Schmidt Verlag.
- Keuper, F., Neumann, F. (2010): Governance, Risk Management und Compliance: Innovative Konzepte und Strategien. Gabler.
- Knoll, M., Strahinger, S. (2018): IT-GRC-Management – Governance, Risk und Compliance: Grundlagen und Anwendungen. Springer Verlag.
- Otremba, S. (2016): GRC-Management als interdisziplinäre Corporate Governance. Springer Gabler.
- Aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 23-24 Anwendungen der Wirtschaftsmathematik: Finanzmathematik & Unternehmensplanung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Thomas Schauerte			
<b>Dozierende</b>				Dr. Steffen Hagmayer			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				schriftliche Prüfung; mündliche oder praktische Fernprüfung gem. § 2 BayFEV			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>							
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufbau des Zahlensystems</li> <li>2. Lösen von Gleichungen, Betragsgleichungen und Ungleichungen</li> <li>3. Folgen, Reihen, Grenzwerte</li> <li>4. Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen</li> <li>5. Funktionsuntersuchung, Extremwertbestimmung, Verhalten an Polstellen</li> <li>6. Komplexe Zahlen</li> <li>7. Integralrechnung</li> </ol>							

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden beschreiben und bewerten Methoden der Höheren Mathematik.</p> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden wenden Verfahren der Höheren Mathematik zur Lösung praxisorientierter Fragestellungen an.</p> <p>Weitere Kompetenzen: Die Studierenden diskutieren in Gruppen mathematisch-wirtschaftliche Problemstellungen und erarbeiten gemeinsame Lösungsansätze (Team- und Problemlösefähigkeit).</p>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merz, M., Wüthrich, M.V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Vahlen (2012).</li> <li>• Zeidler, E. (Hrsg.): Springer-Taschenbuch der Mathematik, Springer Vieweg, 3. Auflage (2012).</li> </ul>

# 23-24 Mathematik und Unternehmenssteuerung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Dozierende</b>	Franz Vogler		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>
Vorlesung	schriftliche Prüfung; mündliche oder praktische Fernprüfung gem. § 2 BayFEV

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

#### 1. Finanzmathematik

- Folgen und Reihen
- Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung
- Barwert- und interne Zinsfußmethode

#### 2. Operations Research

- Lineare Gleichungssysteme und Matrixalgebra
- Lineare Programmierung und Modellbildung
- Sensitivitätsanalysen

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden beschreiben und bewerten grundlegende mathematische Verfahren und Lösungswege der Finanzmathematik und des Operations Research.</p> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden wenden Verfahren der Finanzmathematik und des Operations Research zur Lösung ökonomischer Problemstellungen an.</p> <p>Weitere Kompetenzen: Die Studierenden diskutieren in Gruppen mathematisch-wirtschaftliche Problemstellungen und erarbeiten gemeinsame Lösungsansätze (Team- und Problemlösefähigkeit).</p>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Albrecht, P.: Finanzmathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Schäffer-Poeschel, 4. Auflage (2019)</li> <li>• Langenbahn, C.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften, De Gruyter; 4. Auflage (2018)</li> <li>• Zeidler, E. (Hrsg.): Springer-Taschenbuch der Mathematik, Springer Vieweg, 3. Auflage (2012)</li> </ul>

# 23-24 Internationales Projektmanagement 1

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Teilnehmerzahl ist begrenzt.					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Praktischer Leistungsnachweis und Projektbericht			



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Veranstaltung wird mit der Partneruniversität VUZF University in Sofia/Bulgarien durchgeführt. Im Rahmen des Projektes bekommen Studierende beider Universitäten eine reale Aufgabe von einem deutschen Unternehmen, die sie standortübergreifend zusammen lösen. Die Projektabwicklung basiert auf klassischen Methoden und ist in drei Phasen unterteilt: (1) Recherche, (2) Konzepterstellung, (3) Erstellung des Projektberichts

### Phase 1:

Im Rahmen dieser Phase erfolgt die Zieldefinition, Anforderungsanalyse, Festlegung der einzusetzenden Methoden etc. Studierende arbeiten unter Einsatz von Projektmanagement- und CSCW-Tools.

### Phase 2:

Die Durchführung der Befragungen, Feldversuche, Konferenzen etc. erfolgt gemeinsam in Form mehrerer Workshops vor Ort in Sofia. Dazu reisen Studierende der HS Coburg für ca. 10 Tage nach Sofia.

Phase 3: Die letzte Phase bildet den Abschluss des Projektes. Studierende beider Universitäten verfassen gemeinsam den Abschlussbericht. Diese Arbeit wird mit Hilfe der modernen Remotetechnologien wie Videokonferenzen, verteilte Dokumentbearbeitung, Screenshotting etc. standortübergreifend durchgeführt.

## Lehr- und Lernmethoden

Internationale Projektarbeit im Team unter realen Bedingungen

## Lernergebnisse

Fachkompetenz ist die Fähigkeit, fachliche Aufgaben gemäß den theoretischen Anforderungen selbständig zu bewältigen.

Die Studierenden

- führen selbständig eine Anforderungsanalyse mit Bezug zu der Projektaufgabe durch
- erstellen einen Projektstrukturplan und managen das Projekt nach klassischem Vorgehen mit Hilfe eines PM-Tools
- erstellen einen Kommunikationsplan unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten
- organisieren die Abarbeitung der Projektmanagementaufgaben, Arbeitspakete, Journées fixes etc. unter Einsatz von CSCW-Werkzeugen im Team
- erstellen einen Projektbericht mittels einer integrierten, verteilten Dokumentbearbeitung im Team

Methodenkompetenz ist die Fähigkeit, Fachwissen zu beschaffen und zu verwerten und allgemein mit Problemen umzugehen.

Die Studierenden

- können grundlegende Projektmanagementtechniken (klassisch, agil) bewerten und im Projekt adäquat einsetzen
- können die Relevanz der Kulturmodelle bewerten und im Projekt zum Aufbau der interkulturellen Kompetenz einsetzen
- können Methoden der virtuellen und der realen Teamarbeit bewerten und Projekt situationsspezifisch einsetzen
- können Methoden identifizieren, die zur Lösung der Projektaufgabe eingesetzt werden können.

## Literatur

- Aufgabenbezogen

# 23-24 Internationales Projektmanagement 2

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Teilnehmerzahl ist begrenzt, Teilnahme an der Veranstaltung „Internationales Projektmanagement 1“ ist vorausgesetzt.					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Praktischer Leistungsnachweis und Projektbericht			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Veranstaltung wird mit der Partneruniversität VUZF University in Sofia/Bulgarien durchgeführt. Im Rahmen des Projektes bekommen Studierende beider Universitäten eine reale Aufgabe von einem russischen Unternehmen, die sie standortübergreifend lösen. Die Projektabwicklung basiert auf agilen Methoden und ist in drei Phasen unterteilt: (1) Recherche, (2) Konzepterstellung, (3) Erstellung des Projektberichts

### Phase 1:

Im Rahmen dieser Phase erfolgt die Zieldefinition, Anforderungsanalyse, Festlegung der einzusetzenden Methoden etc. Studierenden arbeiten mit Hilfe von Projektmanagement- und CSCW-Tools.

### Phase 2:

Die Durchführung der Befragungen, Feldversuche, Konferenzen etc. erfolgt gemeinsam in Form mehrerer Workshops vor Ort in Coburg. Dazu reisen Studierende der VUZF für eine Woche nach Coburg.

### Phase 3:

Die letzte Phase bildet den Abschluss des Projektes. Studierende beider Universitäten verfassen gemeinsam den Abschlussbericht. Diese Arbeit wird mit Hilfe der modernen Remotetechnologien wie Videokonferenzen, verteilte Dokumentbearbeitung, Screensharing etc. standortübergreifend durchgeführt.

## Lehr- und Lernmethoden

Internationale Projektarbeit im Team unter realen Bedingungen

## Lernergebnisse

Fachkompetenz ist die Fähigkeit, fachliche Aufgaben gemäß den theoretischen Anforderungen selbständig zu bewältigen.

Die Studierenden

- führen selbständig eine Anforderungsanalyse mit Bezug zu der Projektaufgabe durch
- erstellen ein Backlog und managen das Projekt nach agilem Vorgehen mit Hilfe eines PM-Tools
- erstellen einen Kommunikationsplan unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten
- organisieren die Abarbeitung der Projektmanagementaufgaben, Arbeitspakete, Joure fixes etc. unter Einsatz von CSCW-Werkzeugen im Team
- erstellen einen Projektbericht mittels einer integrierten, verteilten Dokumentbearbeitung im Team

Methodenkompetenz ist die Fähigkeit, Fachwissen zu beschaffen und zu verwerten und allgemein mit Problemen umzugehen.

Die Studierenden

- können grundlegende Projektmanagementtechniken (klassisch, agil) bewerten und im Projekt adäquat einsetzen
- können die Relevanz der Kulturmodelle bewerten und im Projekt zum Aufbau der interkulturellen Kompetenz einsetzen
- können Methoden der virtuellen und der realen Teamarbeit bewerten und Projekt situationsspezifisch einsetzen
- können Methoden identifizieren, die zur Lösung der Projektaufgabe eingesetzt werden können.

<b>Literatur</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgabenbezogen</li> </ul>			
<h2>23-24 Introduction to Artificial Intelligence</h2> <p>Introduction to Artificial Intelligence (Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)</p>			
<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Jochen Leidner	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Jochen Leidner	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
englisch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<h3>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</h3>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Englische Sprachkenntnisse		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Benotete schriftliche Abschlußprüfung (Antworten wahlweise in deutscher oder englischer Sprache) - 90 Minuten	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Introduction – Course Content Overview – Admin Preliminaries - Motivation Terminology – "Artificial Intelligence"? - Motivation: Modelling Intelligence or Automating Advanced (Human) Tasks - History of AI - Philosophical Implications of AI
- Applications - The 5 "V"s of Big Data, "What is machine learning?" – classification – regression – linear separability – features and feature vectors – pre-processing: normalisation, imputation evaluation: : P, R, F1, confusion matrix.
- Supervised learning from data (naive Bayes, linear regression, logistic regression, decision trees, neural networks and "deep learning" evaluation: cross-validation, learning curves, qualitative analysis
- Unsupervised machine learning from data (hierarchical clustering, "flat" k-means clustering, evaluation of clustering methods)
- Scientific literature research, how to read a scientific paper
- Rule based systems, sequence learning, inter-annotator agreement, information extraction from textual documents.
- Software tools: Orange, WEKA, Spark & co.
- Project Management for AI/Machine Learning/Data-Science & the Data-to-Value Process Methodology
- A short introduction to programming – the Python programming language (2 sessions, shared with MBA programme Financial Management)
- AI and ethics: moral and social implications of automation, machine learning and AI

## Lehr- und Lernmethoden

1. Vorlesung durch den Dozenten
2. Übungen und Hausaufgaben
3. Eigene Lektüre und eigene Programmierpraxis zur Vertiefung

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

- Kenntnisse von Grundkonzepten des maschinellen Lernens (lineare entscheidungsüberwachte Modelle für die Klassifikation, nicht entscheidungsüberwachtes Clustering)
- Methodik der Entwicklung von KI-Projekten
- Grundkenntnisse der Programmierung und der Programmiersprache Python
- Verständnis, wie Modelle quantitativ evaluiert werden
- Einüben des Rezipierens und Artikulierens wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache als Vorbereitung für eine Forschungstätigkeit oder ein Auslandspraktikum

## Literatur

- Hastie, Trevor, Robert Tibshirani and Jerome Friedman (2009) Elements of Statistical Learning (2nd ed.), New York, NY, USA: Springer. [free download]
- Beazley, David M. (2006) Python: Essential Reference, Indianapolis, IN, USA: SAMS. Lutz, Mark (2013) Learning Python: Powerful Object-Oriented Programming, Sebastopol, CA, USA: O'Reilly.

# 23-24 "BigCorp 360": Großkonzerne aus verschiedenen Blickwinkeln

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jochen Leidner			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jochen Leidner			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		3./4. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		keine					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Unbenotetes mündliches Referat (bestanden/durchgefallen) 30 Minuten Benotete schriftliche Abschlußprüfung 60 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Überall sind wir von großen Konzernen umgeben, manche kennen wir (VW, Shell, ReWe) andere vielleicht nicht (Rheinmetall, Rio Tinto). In diesem Seminar betrachten wir große, multinationale Konzerne aus verschiedenen Blickwinkeln: was sie tun, wie sie strukturiert sind, welche Vor- und Nachteile sie als Arbeitgeber im Vergleich zu kleineren Firmen haben usw. Wir schauen uns Unternehmen mit >20,000 Mitarbeitern und Umsätzen jenseits von z.B. 1 Milliarde Euro/Jahr an, versuchen ihre Funktionsweise als komplexe Systeme zu verstehen, die am besten aus vielen verschiedenen Dimensionen zu betrachten sind - inklusive wie man/frau diese am besten beruflich navigiert bzw. als Teil davon operiert. Auch, wie sie mit ihrer Umwelt (Natur, Politik) interagieren. Das Format ist ein Mischformat von studentischen Präsentationen, Literaturarbeit, Übungen und Dozentenbeiträgen. Der Dozent greift auch auf Anekdoten aus dem eigenen Berufsleben in multinationalen Konzernen in vier Ländern zurück.

Themen beinhalten:

- Konzernbesteuerung, OECD-Regeln und Transfer-Pricing: Wo und wieviel Steuern zahlen internationale Großkonzerne?
- Quo vadis? Aus Arbeitnehmersicht: Auswählen großer Organisationen als potentielle Arbeitgeber
- Kommunizieren in großen Organisationen
- Projekte durchführen in großen Organisationen
- IT in großen Organisationen
- Wo kommt das alles her? Rohstoffe, Supply Chain und die Konzerne
- Karriere machen: Jobs & Praktika in großen Organisationen
- Interne Politik in großen Organisationen
- Finanzen in großen Organisationen: Des einen Arbeitsplatz ist des anderen Investition
- Rechtliches & Regulierung in großen Organisationen
- Leadership in großen Organisationen
- Entscheiden in großen Organisationen: Wie werden Entscheidungen getroffen?
- Große, multinationale Konzerne im 21. Jahrhundert: Nachhaltigkeit, KI, Klima – wie reagieren die Konzerne in Wort und Tat?
- Lobbying und Geopolitik: Corporates als quasi-state actors
- Kultur und Werte in großen Organisationen
- Zeitmanagement in großen Organisationen
- Erfolg in großen Organisationen: Wie ist er definiert, wie wird er erreicht?

## Lehr- und Lernmethoden

1. Studentische Vorträge (Primärform; eigene Themenwahl aus vorgegebener Liste; am Semesteranfang zu wählen und mit dem Dozenten in der Sprechstunde zu besprechen)
2. Seminarartige Diskussion
3. Eigenes Erarbeiten der Fachliteratur
4. Vorlesungen



## Lernergebnisse

Fachkompetenzen: Ziel ist es, über eine möglichst Breite Menge von Themen, die alle die großen, multinationalen Konzerne betreffen, ein wenig Wissen aufzubauen, so dass Studierende orientiert und für das weitere Selbststudium sowie die berufliche Praxis besser gewappnet sind, z.B.

- Corporate governance & compliance
- Corporate finance
- Corporate/international taxation
- Corporate HR

Methodenkompetenzen:

- Recherche wiss. Fachliteratur
- Erstellen und Halten von einfachen (wiss.) Vorträgen

Weitere Kompetenzen:

- Schaffen eines Überblicks, welcher die Studierenden zu besser orientierten demokratischen Bürgern macht

## Literatur

- Es gibt kein durchgängiges Lehrbuch für die Veranstaltung. Zu lesende (prüfungsrelevante) Literatur wird jeweils in den einzelnen Sitzungen bekanntgegeben.
- Die Literatur für die studentischen Vorträge sind unter Anleitung des Dozenten selbst zu recherchieren (in der zweiten Sitzung gibt es dazu ein Methodenkapitel integriert in die Veranstaltung).

# 23-24 Unternehmensbesteuerung II

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Uwe Demmler	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Uwe Demmler	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Schriftliche Prüfung	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### A. Grundlagen der Besteuerung von Körperschaften

- Körperschaftsteuerpflicht
- Steuertarif und Gesamtsteuerbelastung
- Bemessungsgrundlage und Einkommensermittlung

### B. Ausgewählte ertragsteuerliche Modifikationen

#### 1. Einkommensteuerliche Modifikationen der Bemessungsgrundlage

- Verpflichtungsübertragungen
- Zinsschranke

#### 2. Körperschaftsteuerliche Modifikationen der Bemessungsgrundlage

- Gesellschafterfremdfinanzierung
- Besteuerung von Beteiligungseinkünften
- Mantelkauf
- Organschaft
- Steuerliches Einlagenkonto

#### 3. Gewerbesteuerliche Modifikationen der Bemessungsgrundlage

- Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen
- Gewerbesteuerliche Kürzungen

#### 4. Gesamtbelastung mit Ertragsteuern

### C. Überblick über ausgewählte weitere Steuerarten

- Umsatzsteuer
- Bewertungsgesetz
- Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Grundsteuer, Vermögensteuer

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Übung / Selbststudium

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis von Begriffen, Konzepten und Regelungen der Unternehmensbesteuerung, insbesondere von Körperschaften. Sie wenden v.a. die körperschaft- und gewerbsteuerlichen Regelungen an und analysieren ihre ökonomischen Wirkungen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden vertiefte unternehmensbezogene Kenntnisse von ausgewählten weiteren Steuerarten sowie der Interdependenzen der einzelnen Steuerarten.

### Methodenkompetenzen:

Ausgehend von einem Verständnis der Unternehmensbesteuerung in Deutschland werden die Studierenden mit Hilfe von Beispielen und kleineren Fallstudien in die Lage versetzt:

- Steuerliche Bemessungsgrundlagen eigenständig zu ermitteln,
- Sinn und Zweck ausgewählter deutscher Steuervorschriften zu erkennen und zu hinterfragen sowie
- Verbesserungsvorschläge auf Grundlage der herausgearbeiteten ökonomischen Wirkungen zu unterbreiten.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden können am Ende des Kurses:

- ihre Vorgehensweise beim Strukturieren, Verstehen und Analysieren von steuerlichen Problemstellungen selbständig organisieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenz) sowie
- komplexe steuerliche Vorschriften und deren Wirkungen mit einfachen Worten auch fachfremden Personen anschaulich präsentieren und mit ihnen darüber diskutieren (Kommunikationskompetenz)

## Literatur

### Grundlagenliteratur:

- Dötsch/ Alber/ Sell/ Zenthöfer, Körperschaftsteuer (Finanzen und Steuern), 19. Aufl., Stuttgart 2020.
- Rose/ Watrin, Betrieb und Steuer, Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Wiesbaden, 1. Ertragsteuern, 21. Aufl., 2017.
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, 14. Aufl., Heidelberg 2020.
- Tipke/ Lang, Steuerrecht, 24. Aufl., Köln 2020.

### Kommentare:

- Blümich, Einkommensteuergesetz, Körperschaftsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Kommentar, München
- Glanegger/ Güroff, Gewerbesteuergesetz, Kommentar, 10. Aufl., München 2020.
- Herrmann/ Heuer/ Raupach Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz mit Nebengesetzen, Kommentar, Köln.

# 23-24 Introduction to Machine Learning

Introduction to Machine Learning

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jochen L. Leidner M.A. M.Phil. FRGS		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jochen L. Leidner M.A. M.Phil. FRGS		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
englisch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Englische Sprachkenntnisse		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Benotete schriftliche Abschlußprüfung (Antworten wahlweise in deutscher oder englischer Sprache) - 90 Minuten	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Introduction – Course Content Overview – Admin Preliminaries - Motivation Terminology – "Machine Learning", "Artificial Intelligence" etc. - Motivation: Modelling Intelligence or Automating Advanced (Human) Tasks - History of AI - Philosophical Implications of AI
- Applications - The 5 "V"s of Big Data, "What is machine learning?" – classification – regression – linear separability – features and feature vectors – pre-processing: normalisation, imputation evaluation: : P, R, F1, confusion matrix.
- Supervised learning from data (naive Bayes, linear regression, logistic regression, decision trees, neural networks and "deep learning", pre-trained language models (e.g. BERT), evaluation: cross-validation, learning curves, qualitative analysis
- Unsupervised machine learning from data (hierarchical clustering, "flat" k-means clustering, evaluation of clustering methods)
- Scientific literature research, how to read a scientific paper
- Rule based systems, sequence learning, inter-annotator agreement, information extraction from textual documents.
- Software tools: Orange, WEKA, Spark & co.
- Project Management for AI/Machine Learning/Data-Science & the Data-to-Value Process Methodology
- A short introduction to programming – the Python programming language (2 sessions, shared with MBA programme Financial Management)
- AI and ethics: moral and social implications of automation and machine learning

## Lehr- und Lernmethoden

1. Vorlesung durch den Dozenten
2. Übungen und Hausaufgaben
3. Eigene Lektüre und eigene Programmierpraxis zur Vertiefung

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

- Kenntnisse von Grundkonzepten des maschinellen Lernens (lineare entscheidungsüberwachte Modelle für die Klassifikation, nicht entscheidungsüberwachtes Clustering)
- Methodik der Entwicklung von KI-Projekten
- Grundkenntnisse der Programmierung und der Programmiersprache Python
- Verständnis, wie Modelle quantitativ evaluiert werden
- Einüben des Rezipierens und Artikulierens wissenschaftlicher Inhalte in englischer Sprache als Vorbereitung für eine Forschungstätigkeit oder ein Auslandspraktikum

## Literatur

- Hastie, Trevor, Robert Tibshirani and Jerome Friedman (2009) Elements of Statistical Learning (2nd ed.), New York, NY, USA: Springer. [free download]
- Jurafwsky, Daniel and Robert Martin (i. prep.) Introduction to Speech & Language Processing, 3rd edition. Online.
- Beazley, David M. (2006) Python: Essential Reference, Indianapolis, IN, USA: SAMS. Lutz, Mark (2013) Learning Python: Powerful Object-Oriented Programming, Sebastopol, CA, USA: O'Reilly

# 23-24 Knowledge Management

Knowledge Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jochen L. Leidner M.A. M.Phil. FRGS		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jochen L. Leidner M.A. M.Phil. FRGS		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Vorlesung		Mündlicher Vortrag (unbenotet) sowie schriftliche Klausur (90 Min., benotet)	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

In diesem einführenden einsemestrigen Kurs werden die Grundlagen des elektronischen Wissensmanagement vermittelt. Dies beinhaltet die Vorstellung elementarer Konzepte (Was ist Wissen? Was ist eine Datenbank oder ein Volltextindex?), Methoden zur Informationsverwaltung (Datenbanken, Volltextsuche) im Kleinen (personal information management, PIM) und im Großen (enterprise search, Web search). Wir definieren Wissensmanagement als „Schaffen, Erfassen, Erhalten, Auffinden und Bereitstellen von Wissen denjenigen, die es benötigen“.

### Konzepte und Themen

Wissensmanagement und Informationswissenschaft • Konzept & Term • Proposition • Indexvokabular • Boolesche Operatoren • Suchanfragesprachen • thematische Klassifikation, Taxonomien und Thesauri • Geschichte des Wissensmanagement • Daten und Meta-Daten • Schemata und schemafreie Informationsorganisation • Unterstützung durch Informationssysteme • Groupwaresysteme • Kollaborationssysteme (CSCW) • Social Networks, Wikis & Blogs • Social Bookmarking • Content- und Dokumenten-Management-Systeme (DMS/CMS) • Learningcontentmanagementsysteme • Portale • Lernmanagementsysteme • Systeme der künstlichen Intelligenz • Expertensysteme • Agentensysteme • Text-Mining-Systeme • Führungsinformationssysteme • Data-Warehouse-Systeme • Expertenverzeichnisse • Wissensrepräsentation • „Knowledge Engineering“ • Standards • Versionierung • Datensicherheit • Datenschutz • Klassifikation, clustering & topic modeling • Wissen und Wertschöpfung: Bewertung von Wissen, Geschäftsmodelle • Knowledge Process Quality Model (KPQM) • Das WWW • Fallstudie SAP • Fallstudie Wikipedia • Metriken und KPIs: Wissen messen • Wissen bewerten: Der monetäre Wert von Wissen in der moderne Wissensgesellschaft (Wissensbörsen und Prediction Markets).

### Fragen

- Was ist Wissen? Welche Arten von Wissen gibt es?
- Wie kann individuelles Wissen in organisatorisches Wissen überführt werden?
- Wie können wir Wissen verwalten (erfassen, speichern, indexieren, wiederfinden, weitergeben?)
- Wie können wir Wissen erhalten und sichern?
- Wer muß was wissen?
- Welche technische Infrastrukturen erlauben Wissensmanagement heute?
- Persönliche Wissensorganisation und PIM
- Informationswiedergewinnung (information retrieval) und Suchmaschinen
- Wie können Sprachverarbeitung (natural language processing) und maschinelles Lernen (machine learning) beim Informationsmanagement textueller Sammlungen helfen?
- Unternehmen und Enterprise Search
- "Wer kennt sich aus mit...?" - Expertise und Expertensuche
- Probleme des Wissensmanagement
- Offenes Wissensmanagement: Wikipedia und Freunde (Wikinomics)
- KM heute und morgen: Offene Fragestellungen und Forschungsthemen
- Grundkenntnisse in Informatik oder Wirtschaftsinformatik sind von Nutzen.

## Lehr- und Lernmethoden

Kombination aus Vorlesungs-, Übungs- und Seminar-Elementen (phasenweise Gruppenarbeit)

Leistungsnachweise:

1 Präsentation (unbenotet)

1 Klausur (90 Minuten)



## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

- Studierende können in eigenen Worten die Grundkonzepte der Informations-, Daten- und Wissensorganisation erklären (erinnern, verstehen & erklären)
- Studierende können ein existierendes System oder einen Prozess zum Wissensmanagement untersuchen, kritisieren (analysieren, bewerten)

### Methodenkompetenzen:

- Studierende können gemäß eines gegebenen hierarchischen thematischen Systems zur Klassifikation (z.B. Dewey Decimal Classification) neue Beispiele kategorisieren (anwenden)
- Studierende können eine Informationsarchitektur für eine gegebene Organisation neu konzipieren (kreieren)

### Weitere (nicht inhaltliche) Kompetenzen (transferable skills):

- Studierende können über ein Thema mündlich und wissenschaftlich referieren (Präsentation: anwenden wiss. Arbeitsmethoden: relevante Quellen recherchieren, deren Qualität beurteilen, eine Bibliographie erstellen, Themenbereich (Konzeptfamilie) verstehen, einen Vortrag als Gliederung strukturieren, Medien (z.B. Folien) konzipieren)

## Literatur

- Beaudouin-Lafon, Michel (Hrsg.) Computer Supported Co-operative Work (Trends in Software 7).
- Beccerra-Fernandez, Irma und Rajiv Sabherwal (2015) Knowledge Management: Systems and Processes, 2. Aufl., New York, NY, USA: Routledge.
- Bibel, Wolfgang (1993) Wissensrepräsentation und Inferenz. Eine grundlegende Einführung, Braunschweig: Vieweg.
- Diaper, Dan und Colston Sanger (1993) CSCW in Practice: An Introduction and Case Studies, London, Heidelberg: Springer.
- Glushko, Robert J. (Hrsg.) (2013) The Discipline of Organizing, Cambridge, MA, USA: MIT Press.
- Pritchard, Duncan (2014) What is this thing called Knowledge? (3. Aufl.) London: Routledge.
- Ruggles III, Rudy (1997) Knowledge Management Tools, Newton, MA, USA: Butterworth-Heinemann.
- Stock, Wolfgang und Mechthild Stock (o.J.) Wissensrepräsentation: Information auswerten und bereitstellen, München: Oldenbourg. (Einf. in die Informationswiss. II)
- Stock, Wolfgang G. und Mechthild Stock (2015) Handbook of Information Science (Knowledge and Information) Dordrecht, Belgium: De Gruyter Saur.
- Treder, Martin (2020) The Chief Data Officer Management Handbook: Set Up and Run an Organization's Data Supply Chain, o. O.: Apress.
- ...sowie ausgewählte Artikel aus wiss. Fachzeitschriften (unterwegs vom Dozenten mitgeteilt).

# 23-24 LearnLab - Digitalisierung

LearnLab - Digitalization

(Versicherungswirtschaft, B. A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Claus Böhnlein, Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Claus Böhnlein, Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Labortätigkeit	Praktischer Leistungsnachweis		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Teil Prof. Gerhardt

- KI-basierte Datengenerierung
- Low Code Programming
- Intelligente Datenerfassung ([www.seatable.io](http://www.seatable.io))
- Datenanalyse mit Tabellenkalkulation
- Datenanalyse mit OLAP-Systemen (Microstrategy)
- Datenverarbeitung mit OLTP-Systemen (ERP S4H von SAP)

Teil Prof. Böhnlein

- Aufbau eines Fischertechnikmodells für eine Fließfertigung
- Aufbau von und Experimentieren an einem Fischertechnikmodell für eine Werkstattfertigung
- Erstellen eines 3D-Druck teils – Vom digitalen 3D-Modell über das Slicing zum fertigen Produkt
- Einführung in die ereignisdiskrete Simulation
- Aufbau von Simulationsmodellen mit zwei kommerziellen Simulationsumgebungen
- Besichtigung einer realen Fertigungsumgebung

## Lehr- und Lernmethoden

Labortätigkeit

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Studierende verstehen die Grundlagen der Digitalisierung und lösen im Rahmen der Labortätigkeit praktische Aufgaben mittels Einsatzes von IT-Tools

Methodenkompetenzen:

Studierende verstehen, wie IT-Werkzeuge für die Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemen in Bezug auf die Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse identifiziert und eingesetzt werden können. Im Vordergrund steht das selbstständige, experimentelle Lernen (inkl. Fehlersuche und -behebung) an Versuchsaufbauten und innerhalb von Softwaresystemen bzw. Softwaremodellen.

## Literatur

- Dokumentationen zu den eingesetzten Experimentierumgebungen und Softwaresystemen

# 23-24 LearnLab - Gesunde Unternehmen

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Nicole Hegel	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Nicole Hegel	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	3./4. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 2		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Studienbegleitende Dokumentation	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Dieses Modul beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Gesundheit und Unternehmen. Es beleuchtet die langfristige Perspektive für nachhaltige Unternehmensführung, auch in Bezug auf Vielfalt und interkulturellen Herausforderungen in global agierenden Unternehmen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels ist ein verstärktes Handeln im Hinblick auf gesundheitsrelevante Aspekte der Arbeit, sowohl aus unternehmerischer als auch aus politischer Verantwortung heraus, dringend erforderlich. Auch, da auf Unternehmen und den Staat zusätzlich Kosten in Milliardenhöhe aufgrund von stressbedingten Erkrankungen zu kommen.

Inhalte des Moduls:

### 1. Einführung:

- Definitionen und Konzepte von Gesundheit
- Bedeutung von Gesundheit für den Unternehmenserfolg

### 2. Betriebliche Gesundheitsförderung:

- Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitergesundheit
- Analyse von Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz/ Messung von Gesundheit
- Implementierung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Prozessen
- Rechtliche Grundlagen
- Unternehmenskultur und Gesundheit
- Gesunde Führung

### 3. Gesundheitsmanagement und -controlling:

- Instrumente zur Messung und Bewertung von Gesundheit in Unternehmen (Evaluation)
- Kosten und ROI des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Entwicklung von Gesundheitszielen und -strategien
- Mögliche Auswirkungen von Betrieblichem Gesundheitsmanagement

### 4. Nachhaltigkeit und Ethik in Unternehmen:

- Corporate Social Responsibility (CSR) und Unternehmensethik
- Langfristige Perspektiven für nachhaltige Unternehmensführung

### 5. Diversity-Management in Unternehmen:

- Bedeutung von Vielfalt und Inklusion für die Unternehmensgesundheit und Nachhaltigkeit
- Förderung von Diversität als Erfolgsfaktor für nachhaltige Innovation und Kreativität
- Umgang mit interkulturellen Herausforderungen in global agierenden Unternehmen

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Referate/ Präsentationen, Fallbeispiele

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden können:

- Kennen Definitionen und Konzepte von Gesundheit und können den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Unternehmenskultur verstehen
- die Bedeutung der Mitarbeitergesundheit für den Unternehmenserfolg erkennen.
- die Auswirkungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf die Unternehmensleistung verstehen und bewerten
- relevante rechtliche Grundlagen im Kontext der betrieblichen Gesundheitsförderung verstehen
- die Bedeutung von Corporate Social Responsibility (CSR) und Unternehmensethik für die nachhaltige Unternehmensführung verstehen
- die Förderung von Diversität als Faktor für nachhaltige Innovation und Kreativität erkennen und strategisch nutzen

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden können:

- Methoden zur Identifizierung von Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz anwenden und geeignete Lösungen entwickeln.
- Instrumente zur Messung und Bewertung von Gesundheit in Unternehmen verstehen und anwenden.
- Lösungsansätze für gesundheitsbezogenen Herausforderungen am Arbeitsplatz entwickeln und bewerten.
- Ethische Überlegungen in Bezug auf betriebliche Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Diversity-Management berücksichtigen.

### Weitere Kompetenzen (inkl. soziale und Persönlichkeitskompetenzen):

Die Studierenden können

- die erworbenen Kenntnisse und Lösungsansätze datenbasiert kommunizieren
- sich mit ihrer eigenen Gesundheit auseinandersetzen
- Diversitätsaspekte reflektieren
- Aspekte von Gesundheit und (Unternehmens-) Leistung reflektieren

## Literatur

- Bandura, B., Ducki, A., Schröder, H., Klose, J. & Meyer, M. (2016). Fehlzeiten-Report 2016. Unternehmenskultur und Gesundheit - Herausforderungen und Chancen. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Lange, M., Matusiewicz, D. & Walle, O. (2022). Praxishandbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement. Grundlagen – Standards – Trends. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe.
- Rahnfeld, C. (2019). Diversity Management. Zur sozialen Verantwortung von Unternehmen. Wiesbaden: Springer VS.

# 25 Praxisphase / Praktikum

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Uwe Gail		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jutta Michel, Prof. Dr. Uwe Gail		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Ggf. nach Rücksprache mit Praxisbeauftragten		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Pflichtmodul	5. Fachsemester	Das Modul wird ständig angeboten (nach Absprache mit dem Praxisbeauftragten).	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anmeldung und Genehmigung des Praktikums</li><li>• Fristen und Vorrückungsberechtigungen gemäß §4 SPO</li></ul>
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	gelb bedarf einer Überprüfung im Einzelfall
<b>ECTS, Notengewicht</b>	25 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 0
<b>Arbeitsleistung</b>	19 Wochen Praxisphase
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	
	Studien-/ Projektarbeit, Praxisbericht

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Praktikum (je nach Praktikumsstelle)
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Je nach Praktikum

## Lernergebnisse

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden

- stellen eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis her.
- setzen wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden in die Praxis um.
- wenden im Studium erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Probleme der Praxis an.

## Literatur

- Je nach Praktikum



# 26 Praxisseminar

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Uwe Gail			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Uwe Gail , Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		5. Fachsemester		WiSe		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>							
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>				grün keine			
<b>ECTS, Notengewicht</b>				5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 0			
<b>Arbeitsleistung</b>				150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium			
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
				Studienbegleitende Dokumentation (12-15 Seiten)			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Das Praxisseminar begleitet die Praxisphase und greift besondere Aspekte aus dem Kontext der Praxisunternehmen heraus.

Dies können z.B. sein:

- Gemeinsames Erarbeiten einer kleinen Studie „Versicherung online-shoppen“
- Workshop „Start-Up und Crowdfunding“ zur Förderung von Innovationen auf dem Versicherungsmarkt
- Workshop „Arbeitswelt der Zukunft“

Diese Themenblöcke werden durch Gastvorträge aus unterschiedlichen Praxisunternehmen ergänzt. Darüber hinaus präsentieren die Studierenden ihre Erfahrungen aus den Praxiseinsätzen. Sie stellen insbesondere vor, welche der im Studium erworbenen Kompetenzen sie gebraucht haben und welche ihnen noch fehlen. Durch die Präsentationen erleben die Studierenden, in welchen Bereichen ihre im Studium erworbenen Kenntnisse einsetzbar sind und welche beruflichen Perspektiven sich bieten.

### Lehr- und Lernmethoden

Die Veranstaltung findet als Seminart statt.

### Lernergebnisse

Selbstkompetenz:

Die Studierenden reflektieren ihr eigenes berufliches Selbstverständnis anhand ihrer Erfahrungen während der Praxisphase. Sie lernen, Abläufe und Vorgehensweisen in der Praxis unternehmerisch einzuordnen und vor dem Hintergrund ihres Wissens über Methoden der Wirtschaftswissenschaften zu hinterfragen und reflektieren.

Sie erkennen zudem, welche Kompetenzen sie noch nicht in ausreichendem Maß erworben haben, und können damit ihr weiteres Studium besser strukturieren.

### Literatur

- Pflichtlektüre: keine

# 27 Strategie und Führung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid / Prof. Dr. Thomas Schauerte			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
Das Modul kann ganz oder teilweise in englischer Sprache durchgeführt werden.				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		6. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Vorlesung				Schriftliche Prüfung 90 min			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Strategie

- Strategiebegriff
- Managementmodell
- Strategische Analyse
- Portfoliokonzepte im strategischen Management

### Führung

- Kennzeichnung Führung (Begriff, Stile, Modelle)
- Kommunikation als Führungsaufgabe
- Führungstechniken und -instrumente
- Strategische Führung von der Vision zum Veränderungsmanagement

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Fallstudien

Gastvorträge

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

- Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte, Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente der Mitarbeiterführung, können diese darstellen, anschließend anwenden und selbst erstellen.
- Die Studierenden kennen die grundlegenden Instrumente der strategischen Unternehmensführung und können fallbezogene strategische Analysen durchführen und strategische Handlungsalternativen entwickeln und formulieren.
- Die Studierenden verstehen bzw. erkennen die Relevanz und Zusammenhänge der kennengelernten Verfahren und Methoden in der strategischen Unternehmensführung und können diese bewerten.

### Methodenkompetenzen:

- Die Studierenden können die einzelnen Führungsmethoden, -strategien, -konzepte und -instrumente nennen und darstellen.
- Sie können führungsbezogene Konzepte und Instrumente exemplarisch anwenden und deren Möglichkeiten und Grenzen reflektieren.
- Sie entwickeln selbständig Ansätze zur Implementierung von Strategien in der Unternehmensführung.

### Weitere Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende des Kurses

- ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.
- ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).
- gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Team- und Problemlösefähigkeit).

Die Studierenden können ihre eigenen Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenzen).

## Literatur

- Blessin, B. und Wick, A.: Führen und führen lassen, jeweils in der aktuellen Auflage, utb Verlag.
- Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen: Ziele – Prozesse – Verfahren, jeweils in der aktuellen Auflage, Springer Gabler Verlag.
- Lorenz, M. und Rohrschneider, J.: Praxishandbuch der Mitarbeiterführung, jeweils in der aktuellen Auflage, Haufe-Lexware.
- Simon, H.: Hidden Champions des 21. Jahrhunderts: Die Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer, jeweils in der aktuellen Auflage, Campus Verlag.
- Vahs, D.: Organisation – ein Lehr- und Managementbuch, jeweils in der aktuellen Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag.
- Schreyögg, G.; Koch, J.: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, jeweils in der aktuellen Auflage, Springer-Gabler.
- Welge, M.; Al-Laham, A.; Eulerich, M.: Strategisches Management: Grundlagen – Prozess – Implementierung, jeweils in der aktuellen Auflage, Springer-Gabler.
- Schawel, C.; Billing, F.: Top 100 Management Tools, jeweils in der aktuellen Auflage, Springer-Gabler.

# 28 Seminar Aktuelle Aspekte der Versicherungswirtschaft

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 20.11.2023)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jutta Michel (i.d.R. Sommersemester), Prof. Dr. Uwe Gail (i.d.R. Wintersemester)			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Der Kurs vertieft Themen aller bis dahin absolvierten Module des Studiengangs Bachelor Versicherungswirtschaft und eignet sich deshalb nicht für Studierende aus anderen Studiengängen.			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		6. Fachsemester		jedes Semester		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Seminararbeit (60%) + Präsentation (40%)			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Im Kurs werden aktuelle Themen der Versicherungswirtschaft anhand von Seminararbeiten und anschließenden Präsentationen erarbeitet und diskutiert.

Die Themen werden von den Dozent\*innen ausgegeben. Die Themenvergabe findet am Ende des vorangehenden Semesters statt, damit die vorlesungsfreie Zeit für die Erstellung der Seminararbeit genutzt werden kann. Die Themenstellung umfasst immer auch die Aufgabe, Perspektiven nachhaltiger Entwicklung in die Seminararbeit und die Präsentation zu integrieren.

Seminararbeit:

- Umfang (ohne Anlagen) von 12 bis 15 DIN A 4- Seiten
- Die Seminararbeit muss ein Management Summary enthalten.

Präsentation:

- Die Präsentation soll 15- 20 min. füllen mit maximal 7 Folien.
- Bei dieser Präsentation sollen die Zuhörer/innen einbezogen werden.
- Die Präsentation soll von einer Diskussion begleitet werden, die von dem/der Studierenden geleitet wird.
- Richtschnur für die Gesamtdauer von Präsentation und Diskussion: max. 30 min

## Lehr- und Lernmethoden

Die Veranstaltung findet als Seminar (mit Seminararbeiten und Präsentationen) statt.

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden können sich in ein aktuelles Thema der Versicherungswirtschaft anhand von Literatur einarbeiten und sich fundiertes Wissen zu diesem Thema aneignen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, Informationen zu einem aktuellen Thema der Versicherungswirtschaft in Form einer Seminararbeit nach akademischen Maßstäben aufzubereiten und zu präsentieren. Dabei können sie unterschiedliche Sichtweisen berücksichtigen und reflektieren.

Kommunikations- und Kooperationskompetenz:

In der Präsentation können die Studierenden Fachinhalte adäquat vermitteln und ihren eigenen Standpunkt im Diskurs mit theoretischen und methodischen fundierter Argumentation begründen.

Selbstkompetenz:

Die Studierenden reflektieren berufliches Handeln in der Versicherungsbranche (und damit ihr mögliches eigenes Handeln) kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen.

## Literatur

- Je nach Thema

# 29-30 Aktuelle Aspekte in Marketing und Vertrieb I

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Felix Weispenning			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Felix Weispenning			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Praktischer Leistungsnachweis und Seminararbeit			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>							
Die Seminararbeit wird über die Analyse und Bewertung des Multi-Channel-System eines Unternehmens geschrieben.							
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>							
seminaristischer Unterricht / Übungen							



## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen die Herausforderungen des Multi- Channel-Managements.
- können theoretische Erfolgsfaktoren im Multi- Channel-Management auf praktische Situationen anwenden.
- können Multi-Channel-Systeme analysieren und Verbesserungspotenziale aufzeigen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden entwickeln Lösungswege zur Optimierung eines Multi-Channel-Systems eines Unternehmens.

## Literatur

- Wirtz, B.: Multi-Channel-Marketing: Grundlagen – Instrumente – Prozesse, Gabler, Wiesbaden (2013).

# 29-30 Aktuelle Aspekte in Marketing und Vertrieb II

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Studienbegleitende Dokumentation			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

In dem Kurs werden wechselnd aktuelle Themen aus dem Bereich Marketing und Vertrieb vertieft behandelt. Themen können insb. aus dem Bereich der Marketingforschung (z.B. Wesen und Einsatzmöglichkeiten von KI), des strategischen Marketings (z.B. Geschäftsmodellinnovation und Plattformökonomie) und des operativen Marketings (z.B. Möglichkeiten von Open Innovation oder Multi-Channel Management) stammen. Nach einer thematischen Einführung analysieren die Studierenden die mit dem Themenkomplex verbundenen Implikationen im Hinblick auf eine Marktorientierte Unternehmensführung. Der Aufbau der Kursinhalte richtet sich nach den Erfordernissen des gewählten Themas. Zielsetzung ist die eigenständige Erkennung einer Problemstellung, sowie die Entwicklung eines Lösungsansatzes und die Präsentation der Ergebnisse.

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenz:  Nachdem Studierende dieses Seminar besucht haben, können sie den behandelten Themenkomplex und dessen Bedeutung für das Marketing erklären, daraus resultierende Problemstellungen für eine marktorientierte Unternehmensführung skizzieren und Lösungsansätze entwickeln.</p> <p>Methodenkompetenz:  Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaftspraxis abstrahieren und unter Anwendung theoretischer Konzepte selbstständig analysieren, problemfelder erkennen und Handlungsempfehlungen entwickeln. Vorhandene Lösungsansätze aus der Unternehmenspraxis können sie kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie können Sie können erarbeitete Analysen und Problemlösungen für unterschiedliche Zielgruppen präsentieren.</p> <p>Sozialkompetenz:  Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können sie fachbezogene Positionen und Problemlösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen formulieren bzw. präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie können Gruppenentwicklungsprozesse steuern und Konflikte in kollektiven Arbeitsprozessen erkennen und konstruktiv bewältigen.</p>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallweise und in Abhängigkeit von der behandelten Thematik. Vorzugsweise wird aktuelle Literatur aus referierten akademischen Fachjournalen verwendet.</li> </ul>

# 29-30 Research Project

Research Project

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Felix Weispfenning		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Felix Weispfenning		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung, 60 Min und praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zu einem aktuellen Thema</li><li>• Auswertung der erzeugten Daten</li><li>• Schreiben eines wissenschaftlichen Artikels auf Basis der ausgewerteten Daten</li></ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen den Prozess zur Erstellung eines wissenschaftlichen Artikels.
- verstehen englischsprachige wissenschaftliche Literatur zum Thema Marketing und Vertrieb.
- können die wichtigsten Inhalte von wissenschaftlichen Artikeln zusammenfassen und strukturiert wiedergeben.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden entwickeln Lösungswege für eine wissenschaftliche Fragestellung aus Marketing und Vertrieb.

## Literatur

- Schimel, J.: Writing Science: How to Write Papers That Get Cited and Proposals That Get Funded, Oxford University Press, Oxford (2011).

# 29-30 Integrierte Kommunikation und Social Media

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Felix Weispenning			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Felix Weispenning			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung, 60 Min und praktischer Leistungsnachweis			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Grundlagen des Kommunikationsmanagement

- Ziele und Zielgruppen der Kommunikation
- Budgetierung und Mediaplanung
- Klassische Kommunikationsinstrumente
- Gestaltung des Kommunikationsauftritts
- Kontrolle der Kommunikation

### Grundlagen der Online-Kommunikation

- Online - Kommunikationsinstrumente
- Gestaltung des Online-Kommunikationsauftritts
- SEO - Search-Engine-Optimization/SEA - Search-Engine-Advertising
- Spezifische Social Media Strategien
- Social Media Controlling
- Rechtliche Rahmenbedingungen

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung

Praktischer Leistungsnachweis im Bereich integrierte Kommunikationskampagne anhand praktischer Fallstudie

## Lernergebnisse

Die Studierenden sollen die wesentlichen Grundlagen der klassischen Kommunikation (Theorien der Budgetierung und der Mediaplanung) sowie der Online - Kommunikation (Online - Instrumentarium, Social Media sowie SEO und SEA) beherrschen. Weiterhin sollen die Studierenden die wesentlichen Techniken zum Einsatz und zur Gestaltung dieser Off- und Online - Kommunikationsinstrumente beherrschen. Diese Grundlagen sollen im Rahmen von praktischen Übungen angewendet und vertieft werden.

## Literatur

- Rossiter, J., Percy, L.: Advertising and Promotion Management, McGraw-Hill, Maidenh. (1987).
- Kreutzer, R.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Gabler, Wiesbaden (2014).

# 29-30 E-Commerce

E-Commerce

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Dr. Björn Stöcker		
<b>Dozierende</b>	Dr. Björn Stöcker		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Das Modul ist eine Einführung zum Thema E-Commerce und deckt viele Teildisziplinen ab:

- Geschäftsmodelle in der digitalen Welt
- Grundlagen der Webtechnologie
- Online-Marketing, Performance-Marketing
- Web Analytics
- Customer-Relationship-Management (CRM)
- Attribution
- Usability
- Aufbau und Betrieb von Online-Shops



<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag und Übungen
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen:  Studierende haben einen umfassenden Blick zur Wertschöpfungskette im E-Commerce erhalten. Sie verstehen, wie sich die Kombination aus Technologie und Daten auf die klassische Marketinglehre auswirkt und neue Geschäftsmodelle ermöglicht. Dabei erlernen die Studierenden wichtige Grundlagen, die zum erfolgreichen Betrieb eines E-Commerce-Unternehmens notwendig sind. Dazu werden in der Vorlesung u. a. verschiedene Praxiselemente bearbeitet.</p> <p>Methodenkompetenzen:  Die Studierenden sind in der Lage Geschäftsmodelle und -prozesse im E-Commce zu analysieren und abstrahieren, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten und diese zu präsentieren. Die angewandten Übungen fördern die Problemlösungs- und Teamfähigkeit.</p>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird in der Vorlesung bekannt gegeben</li> </ul>

# 29-30 Operativer Vertrieb und Key Account Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Studienbegleitende Dokumentation und praktischer Leistungsnachweis			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Studierenden lernen die Grundlagen des persönlichen Verkaufs und sollen die wesentlichen Techniken zur erfolgreichen Gestaltung eines Verkaufsgespräches beherrschen. Insbesondere die Vorbereitung und Durchführung von Verkaufsgesprächen und (Vertrags-)Verhandlungen werden im Rahmen von praktischen Übungen angewendet und vertieft. Hierbei werden auch ethische Aspekte im Vertrieb diskutiert. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit dem Themenkomplex Key Account Management auseinander. Sie lernen einen Key Account Plan zu entwerfen und wissen, wie dieser systematisch umgesetzt werden kann. Ebenso lernen die Studierenden wie ein Key Account Management Programm implementiert und professionalisiert werden kann.

Kursinhalte:

Operativer Vertrieb:

- Persönlicher Verkauf
  - Einführung zum persönlichen Verkauf
  - Grundlagen Käufer und Verkäufer
  - Grundlagen zur Interaktion und Kommunikation zwischen Verkäufer und Käufer
  - Phasenmodell des persönlichen Verkaufs
  - Fragetechniken und Behandlung von Einwänden
- Verhandlungsführung
- Compliance und Ethik im Vertrieb

Key Account Management:

- Einführung in das Key Account Management
- Auswahl von Schlüsselkunden
- Systematische Bearbeitung von Schlüsselkunden
- Organisatorische Aspekte und Prozesse des Key Account Management

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht (mit Durchführung und Analyse von echten Verkaufsgesprächen).

## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Nachdem Studierende die Veranstaltung besucht haben, können sie ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Vertriebsmanagement zum persönlichen Verkauf, der (Vertrags-)Verhandlung und des Key Account Managements beschreiben. Sie können die theoretischen Konzepte anwenden um selbständig Verkaufsgespräche und (Vertrags-) Verhandlungen vorzubereiten und durchzuführen sowie einen Key Account Plan zu entwerfen. Sie können Verkaufsgespräche und (Vertrags-)Verhandlungssituationen sowie Key Account Pläne auswerten, fachgerecht beurteilen und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen entwickeln.

### Methodenkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaftspraxis abstrahieren und unter Anwendung theoretischer Konzepte selbstständig analysieren, problemfelder erkennen und Handlungsempfehlungen entwickeln. Vorhandene Lösungsansätze aus der Unternehmenspraxis können sie kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie können erarbeitete Analysen und Problemlösungen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und präsentieren.

### Sozialkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können sie fachbezogene Positionen und Problemlösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen formulieren bzw. präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie können Gruppenentwicklungsprozesse steuern und Konflikte in kollektiven Arbeitsprozessen erkennen und konstruktiv bewältigen. Insbesondere entwickeln Studierende ein Verständnis für Funktion und Sinn von Konflikten. Darüber hinaus können Studierende ihre eigene Verkäuferpersönlichkeit entwickeln und diese unter ethischen Aspekten reflektieren.

## Literatur

- Bänisch, A., Verkaufspsychologie und Verkaufstechnik, jeweils in aktueller Auflage, Oldenbourg, München.
- Belz, C., Müllner, M., Zupancic, D., Spitzenleistungen im Key Account Management: Das St. Galler KAM-Konzept, jeweils in aktueller Auflage, München, Verlag Franz Vahlen.
- Fischer, R., William, U., Patton, B., Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungstechnik, jeweils in aktueller Auflage, Frankfurt a.M., Campus.
- Nerdinger, F. W., Psychologie des persönlichen Verkaufs, jeweils in aktueller Auflage, München, Oldenbourg.

# 29-30 Marketingforschung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Michael Hartmann	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Michael Hartmann	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Schriftliche Klausur	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der Kurs Marketingforschung vermittelt die notwendigen Kenntnisse über Techniken und Vorgehensweisen, um relevante, genaue und zeitgerechte Informationen für eine marktorientierte Unternehmensführung bereit zu stellen. Neben den technischen Aspekten der Marketingforschung hinsichtlich der Methoden der Informationsgewinnung und der Informationsauswertung wird ebenfalls über das Management von Marktforschungsprojekten, d.h. der Planung, Abwicklung und Präsentation gesprochen.

Kursinhalte:

Einführung und Grundlagen der Marketingforschung

- Begriffsbestimmung, Historie und Relevanz der Marketingforschung
- Anforderung an Marketingforschungsprojekte und Gütekriterien
- Phasen einer Untersuchung

Qualitative Methoden der Marketingforschung

- Besonderheiten und Einsatzbereiche qualitativer Forschung
- Gruppendiskussionen
- Tiefeninterview / Experteninterview
- Ethno- / Nethnographie
- Indirekte Befragung

Quantitative Methoden der Marketingforschung

- Repräsentative Befragung
- Beobachtung
- Längsschnittuntersuchungen
- Experimente

Datenanalyse

- Beschreibende Statistik
- Bivariate Statistik
- Multivariate Statistik
- Hypothesentest

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht (mit Gastvortrag)

## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Nachdem Studierende dieses Seminar besucht haben, können sie den Prozess eines Marketingforschungsprojekts sowie inhärente Probleme beschreiben. Sie können die Gütekriterien und verschiedene Möglichkeiten des Vorgehens bei der Informationsgewinnung und –auswertung erklären, ein eigenes Forschungsdesign aufsetzen und ausgewählte Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung anwenden. Studierende können qualitative und quantitative Daten fachgerecht auswerten, aufbereiten und die Ergebnisse im Hinblick auf Marketingrelevante Fragestellungen diskutieren.

### Methodenkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaftspraxis abstrahieren und unter Anwendung theoretischer Konzepte selbstständig analysieren, problemfelder erkennen und Handlungsempfehlungen entwickeln. Vorhandene Lösungsansätze aus der Unternehmenspraxis können sie kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie können erarbeitete Analysen und Problemlösungen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und präsentieren. Sie können sicher mit unterschiedlicher Software zur Informationsgewinnung und –auswertung umgehen.

### Sozialkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können sie fachbezogene Positionen und Problemlösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen formulieren bzw. präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie können Gruppenentwicklungsprozesse steuern und Konflikte in kollektiven Arbeitsprozessen erkennen und konstruktiv bewältigen.

## Literatur

- Glaser, J. Laudel, G., Experteninterviews und Qualitative Inhaltsanalyse, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kuß, A., Wildner, R., Kreis, H.: Marktforschung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Kromrey, H., Roose, J., Strübing, J., Empirische Sozialforschung, jeweils in aktueller Auflage, Konstanz, UTB.
- Raab, G., Unger, A., Unger, F., Methoden der Marketing-Forschung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Quatember, A., Statistik ohne Angst vor Formeln – Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, jeweils in aktueller Auflage, München, Pearson Studium.

# 29-30 Markenmanagement

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Michael Hartmann			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Klausur			



## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über Markenaufbau, -positionierung, -kommunikation, und -pflege. Dies beinhaltet die Betrachtung von Unternehmens- und Produktmarken und schließt das Management von Markenportfolios ein. Insbesondere wird die Perspektive der identitätsbasierten Markenführung vermittelt, sodass das Management von Marken mit Bezug zu internen (z.B. Mitarbeitenden) und externen (z.B. Kundinnen und Kunden) Anspruchsgruppen im unternehmerischen Umfeld beleuchtet wird. Damit erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung der Markenführung. Zudem werden rechtliche Aspekte des Markenmanagements beleuchtet. Dies betrifft die Auseinandersetzung mit gewerblichen Schutzrechten im nationalen und internationalen Kontext. Anhand von Fallstudien werden praktische Problemstellungen und mögliche Lösungsansätze diskutiert.

Kursinhalte:

- Grundlagen der Markenführung
  - Relevanz und Funktion von Marken
  - Entwicklungsphasen des Markenmanagements und theoretische Perspektiven
  - Das Konzept der identitätsbasierten Markenführung
  - Markenvertrauen und Markenauthentizität
- Strategische Aspekte der Markenführung
  - Markenentwicklung
  - Markenpositionierung
  - Markenarchitektur und Markenportfolios
  - Markenevolution
- Operative Aspekte der Markenführung
  - Internes Markenmanagement
  - Externes Markenmanagement (insb. Touchpoint-Management)
- Rechtliche Aspekte der Markenführung
  - Schutz von geistigem Eigentum und Kennzeichenrechte
  - Entstehung und Verfall von Markenschutz
  - Prozess der Markenmeldung (beim DPMA)

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Nachdem Studierende die Veranstaltung besucht haben, können sie das Wesen von Marken und deren wirtschaftliche Bedeutung skizzieren, zentrale Aspekte von Markenaufbau, -positionierung, -kommunikation und -pflege beschreiben sowie unterschiedliche Konzepte der Markenführung erklären. Sie können anhand praktischer Beispiele Markenarchitekturen und Markenportfolios analysieren und Handlungsempfehlungen für deren Optimierung entwickeln. Studierende können rechtliche Aspekte des Markenmanagements darlegen, den Prozess der Markenmeldung (national und international) erklären und eigenständig eine Markenrecherche beim deutschen Patent- und Markenamt durchführen.

### Methodenkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können Sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaftspraxis abstrahieren und unter Anwendung theoretischer Konzepte selbstständig analysieren, problemfelder erkennen und Handlungsempfehlungen entwickeln. Vorhandene Lösungsansätze aus der Unternehmenspraxis können sie kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie können erarbeitete Analysen und Problemlösungen für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und präsentieren.

### Sozialkompetenz:

Nachdem Studierende den Kurs besucht haben, können sie fachbezogene Positionen und Problemlösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen formulieren bzw. präsentieren und argumentativ verteidigen. Sie können Gruppenentwicklungsprozesse steuern und Konflikte in kollektiven Arbeitsprozessen erkennen und konstruktiv bewältigen.

## Literatur

- Burmann, C., Halaszovich, T., Hemmann, F.: Identitätsbasierte Markenführung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, jeweils in aktueller Auflage, München, Vahlen.
- Esch, F.-R., Tomczak, T., Kernstock, J., Langner, T., Redler, J. (Hrsg.): Corporate Brand Management: Marken als Anker strategischer Führung von Unternehmen, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.
- Theobald, E., Jentschke, M.: Kundenzentrierte Markenmanagement. Effektive Markenführung entlang der Customer Experience Journey, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer.

## 29-30 Pricing Excellence

Pricing Excellence

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Felix Weispfenning	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Felix Weispfenning	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Schriftliche Prüfung	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Grundlagen der Preisgestaltung und Umsetzung

- Einführung

Grundlagen

- Nachfrageorientierte Preisbestimmung - Mikroökonomische Perspektive
- Nachfrageorientierte Preisbestimmung - Perspektive der Preispsychologie
- Wettbewerbsorientierte Preisbestimmung
- Mehrdimensionale Preisbestimmung

Umsetzung

- Rabattsysteme
- Bonusprogramme
- Konditionensysteme

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung

## Lernergebnisse

Die Studierenden sollen die wesentlichen Grundlagen der Preisgestaltung (Theorien der Preiswahrnehmung und der Preisbildung) beherrschen. Weiterhin sollen die Studierenden die wesentlichen Techniken zur Umsetzung von Preisentscheidungen beherrschen. Diese Grundlagen sollen im Rahmen von praktischen Übungen angewendet und vertieft werden.

## Literatur

- Simon, H., Fassnacht, M.: Preismanagement, Gabler, Wiesbaden (2009).

# 29-30 Eye-Tracking Projekt Advertising

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Felix Weispenning		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Felix Weispenning		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
In diesem Projekt sollen Studierende nach Vermittlung der Grundlagen ein eigenes Eye-Tracking-Projekt durchführen. Dies umfasst sowohl die konzeptionelle Planung des Projekts als auch die Durchführung und Auswertung des Projekts. Abschließend ist eine detaillierte Präsentation mit Dokumentation über das durchgeführte Projekt zu erstellen. Fokus sollen insbesondere kommunikationsrelevante Fragestellung im Rahmen des Marketings sein.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit im Gruppenformat, Selbststudium

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen

- Konzeptionalisierung von Usability-Fragestellungen
- Erhebung empirischer Daten
- Erwerb von Marktforschungskompetenzen

### Methodenkompetenzen

- Anwendung von Eye-Tracking Technologie (Mobile sowie stationäre 120 Hertz – Eye-Tracker)
- Auswertung der Daten mit aktueller Software (Tobii Studio)

## Literatur

- Kenneth Holmqvist, Marcus Nystrom, Richard Andersson, Richard Dewhurst, Halszka Jarodzka (2011): Eye
- Tracking: A Comprehensive Guide to Methods and Measures, Oxford University Press.

# 29-30 Marketingforschung und -analytics

Marketing Analytics and Data Science

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Dr. Detlef Bittner, Prof. Dr. Michael Hartmann		
<b>Dozierende</b>	Dr. Detlef Bittner, Prof. Dr. Michael Hartmann		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Klausur, 90 min.		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Das Modul Marketingforschung und -analytics vermittelt die notwendigen Kenntnisse über Techniken und Vorgehensweisen, um relevante, genaue und zeitgerechte Informationen für eine marktorientierte Unternehmensführung bereit zu stellen. Neben einschlägigen Methoden der qualitativen und quantitativen Marketingforschung werden insbesondere Methoden der datengestützten Beurteilung der Wirksamkeit von Marketingaktivitäten und Prognosen behandelt (Marketing-Analytics). Hierbei wird den Studierenden gezeigt, wie sie große Datenmengen analysieren und sinnvolle Ergebnisse zur Fundierung von Marketingentscheidungen gewinnen können.

Das Modul befähigt Studierenden in der Praxis erfolgreich Marketingaktivitäten zu planen, umzusetzen und dabei nachzusteuern, indem sie geeignete Methoden der Datenerhebung und -analyse auswählen und anwenden. Dabei berücksichtigen Studierende auch ethische Aspekte.

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag, Bearbeitung von Fallstudien, Übung
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können den Prozess eines Marketingforschungsprojekts sowie inhärente Probleme beschreiben</li> <li>• Sie können die Gütekriterien und verschiedene Möglichkeiten des Vorgehens bei der Informationsgewinnung und –auswertung erklären</li> <li>• Studierende können ein eigenes Forschungsdesign aufsetzen und ausgewählte Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung anwenden</li> <li>• Studierende können zentrale Bausteine und ausgesuchte Analysemethoden des Data-Science erklären und selbstständig passende Methoden des Data-Science für datengestützte Entscheidungstatbestände im Marketing auswählen</li> <li>• Sie können anhand praktischer Fragestellungen Analysen durchführen, Ergebnisse interpretieren und Handlungsempfehlungen aussprechen</li> <li>• Studierende können Untersuchungsergebnisse im Hinblick auf Marketingrelevante Fragestellungen diskutieren</li> <li>• Studierende können Anwendungsmöglichkeiten, Vorgehen und Ergebnisse der Datengestützten Entscheidungsfindung im organisationalen Kontext kritisch reflektieren</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können komplexe Marketingprobleme erfassen und geeigneten Methoden auswählen und anwenden</li> <li>• Sie können identifizierte Probleme mit Hilfe von Informationstechnologien und unter Rückgriff auf große Datenbestände analysieren und lösen</li> <li>• Studierende können fachgerecht erarbeitete Ergebnisse präsentieren</li> </ul> <p>Soziale und Persönlichkeitskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende können sich eigenständig in Teams organisieren und arbeiten um komplexe Fragestellungen zu beantworten</li> <li>• Studierende können fachgerecht Ergebnisse kommunizieren</li> <li>• Studierende können technologische Möglichkeiten und Einsatzfelder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Ansprüche bewerten und kritisch reflektieren</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boßow-Thies, Silvia; Hofmann-Stölting, Christina; Jochims, Heike (Hrsg.): Data-driven Marketing, jew. in aktueller Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler</li> <li>• Cleve, Jürgen; Lämmel, Uwe: Data Mining, jew. in aktueller Auflage, Berlin, De Gruyter</li> <li>• Glaser, J. Laudel, G., Experteninterviews und Qualitative Inhaltsanalyse, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Halfmann, Marion; Schüller, Katharina (Hrsg.): Marketing Analytics, jew. in aktueller Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler</li> <li>• Kromrey, H., Roose, J., Strübing, J., Empirische Sozialforschung, jeweils in aktueller Auflage, Konstanz, UTB.</li> <li>• Olbrich, Rainer; Schultz, Carsten; Holsing, Christian: Electronic Commerce und Online Marketing, jew. In aktueller Auflage, Wiesbaden, SpringerGabler</li> <li>• Provost, Foster; Fawcett, Tom: Data Science für Unternehmen, jew. in aktueller Auflage, Frechen, mitp</li> <li>• Raab, G., Unger, A., Unger, F., Methoden der Marketing-Forschung, jeweils in aktueller Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler.</li> </ul>



# 29-30 Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Roland Dietrich			
<b>Dozierende</b>				Roland Dietrich			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse im Individual- und Kollektiven Arbeitsrecht. Sie behandelt insbesondere:

- den Anwendungsbereich und die Grundbegriffe
- die Begründung und Pflichten des Arbeitsverhältnisses
- die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- den Zusammenhang zwischen Lohn und Arbeit
- den innerbetrieblichen Schadensausgleich mit Hinweis auf sozialversicherungsrechtliche Aspekte
- die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, insbesondere die Kündigung und die Kündigungsschutzklage
- das Recht der Koalitionen
- das Tarifvertragsrecht
- Grundzüge des Arbeitskampfrechts
- Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts, insbesondere Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Grundzüge des Sozialversicherungsrechts, insbesondere der gesetzlichen Kranken-, Rentenversicherung soweit dies für die betriebliche Praxis von Relevanz ist.

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Seminar

## Lernergebnisse

Die Studierenden sollen

- befähigt werden, anhand des erworbenen Wissens grundsätzliche Fragestellungen des Arbeitsrechts und Sozialversicherungsrechts selbständig lösen zu können.
- Verständnis für die speziellen Fragestellungen des Arbeitsrechts bekommen.
- sich kritisch mit den von Rechtsprechung und Literatur angebotenen Lösungswegen auseinandersetzen.
- insbesondere die Realität der Arbeitspraxis im Verhältnis zu den theoretischen Grundlagen erkennen.

## Literatur

Pflichtlektüre:

- Arbeitsgesetze (ArbG).
- Eigenes Skript.

Empfohlene Literatur:

- Dütz, W.; Thüsing, G.: Arbeitsrecht, C.H. Beck, München, 20. Auflage (2015).
- Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck, München (2016).
- Wörlen, R.; Kokemoor, A.: Arbeitsrecht, Vahlen, München (2013).

# 29-30 Personalgewinnung und Informationsverarbeitung im Personalwesen

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid, Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung (45 Minuten) und Praktischer Leistungsnachweis (45 Minuten)			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

#### Personalgewinnung / Mitarbeiterbindung

- Megatrends und HR-Trends
- Personalmarketing/Employer Branding
- Klassischer Rekrutierungsprozess und Personalauswahl (inkl. Workshop)
- Rekrutierungsprozess der Zukunft
- Talent Relationship Management
- Was Mitarbeiter anzieht, bindet und motiviert
- Ausgewählte Instrumente zur Mitarbeiterbindung

#### IT-Systeme im Personalmanagement

- Navigation im SAP HCM
- Datenrecherche und Datenschutzaspekte
- Unternehmensstruktur und Organisationsmanagement
- Personalbeschaffung
- Personalentwicklung
- Personalabrechnung
- Ausgewählte Integrationsaspekte des HCM- Moduls

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Online- Übungen im SAP ERP-System im Modul Personalwesen

Fachbezogene Gastvorträge (u.U. Exkursionen)

## Lernergebnisse

Fachliche Kompetenz: Die Studierenden

- formulieren fallbezogene Stellenangebote, führen Vorstellungsgespräche durch und simulieren Assessment Center Verfahren.
- führen den gesamten Prozess der Personalgewinnung mit Unterstützung eines IT- Systems für Personalmanagement durch.
- können die grundlegenden Konzepte, Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente der Personalgewinnung und Mitarbeiterbindung darstellen, analysieren, bewerten und in einem IT- System für Personalmanagement umsetzen.
- verstehen den grundlegenden Aufbau eines Standard IT-Systems für Personalmanagement.

Methodische Kompetenzen: Die Studierenden

- kennen und entwickeln Ansätze zur Implementierung von Strategien in der Personalgewinnung und -bindung in enger Abstimmung mit adäquaten IT-Systemen für Personalmanagement.
- wenden Konzepte und Instrumente zur Personalgewinnung und -bindung exemplarisch an und reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen integriert mit adäquaten IT-Systemen.

Soziale Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende des Kurses

- ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.
- ihre Vorstellungen angemessen verbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).
- gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Team- und Problemlösefähigkeit).

Persönliche Kompetenzen:

Die Studierenden können ihre eigenen Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenzen).

## Literatur

- Achouri, C.: Recruiting und Placement - Methoden und Instrumente der Personalauswahl und –platzierung, in jeweils aktueller Auflage, Gabler Verlag.
- Loffing, D.; Loffing C.: Mitarbeiterbindung ist lernbar, in jeweils aktueller Auflage, Springer Verlag.
- Schorr, C.; Marxsen A.: Praxishandbuch SAP- Personalwirtschaft, SAP PRESS, in jeweils aktueller Auflage, Rheinwerk Verlag.

# 29-30 Strategic Human Resources Management

Strategic Human Resources Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Siehe Virtuelle Hochschule Bayern (VHB)			
<b>Dozierende</b>				Siehe Virtuelle Hochschule Bayern (VHB)			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung / Praktischer Leistungsnachweis / Klausur / Studien-/Projektarbeit / Präsentation / Studienbegleitende Dokumentation			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

In this course, the basic understanding of human resource management (HRM) will be taken to a deeper level. After a short introduction, we present the core functions of HRM. Then, a more sophisticated view on HR from a strategic perspective will be taught. We highlight interdependencies between HR and corporate strategy and, lastly, emphasize the effect of the external environment on HR and show trends in strategic HRM.

The course is structured into five sections:

- The "Introduction" will give you insights into fundamentals such as strategy and HRM. Further, it will introduce an approach towards strategic HRM.
- In "Functions of HRM" you will get taught in performance measurement as well as in (re-) structuring functions of HRM.
- Why employees can be seen as strategic resources and how the HR strategy can be aligned with the corporate strategy, is what you will learn in "Strategy orientation in HRM".
- In "Professional strategic HRM" we will take a closer look on how to professionalize HRM by discussing the development of professional knowledge, conceptual models of HRM, organizational institutionalization, and controlling.
- The last section is about "Frameworks and trends in strategic HRM". Here you will get insights in how globalization, demography, society and technology influence HRM.

## Lehr- und Lernmethoden

Virtuelle Vorlesung

## Lernergebnisse

After you engaged successfully in the course, you will be able to ...

- critically reflect on functions of and trends in HRM.
- analyze interdependencies of strategic corporate governance and HRM as well as evaluate effects of different measures from both perspectives.
- recognize the importance of an HR department given its implementation into the organization.
- not only analyze tasks of HRM and contextual challenges, but also to develop and critically reflect on context-specific measures.
- reduce complex information to its essential core and to develop and summarize recommendations for the management in the form of an executive summary.

## Literatur

# 29-30 Arbeitsmarktökonomie

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung 90 Min.		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Arbeitsmarktmodelle und -theorien (Neoklassik, Suchtheorie, Matching)
- Modelle der Lohnfindung und -struktur
- Theorie und Politik der Immigration
- Erklärungsansätze und arbeitsmarktpolitische Strategien für Arbeitslosigkeit
- Konzepte der Armutsmessung, Erklärungsansätze für Armut und Bewertung von Bewältigungsstrategien (Mindestlohn, Grundsicherung, Grundeinkommen)
- Theorie der Rentenversicherung, Nachhaltigkeit der Finanzierung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / Lehrvideos / Gastvorträge / Fallstudien



## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Die Teilnehmenden können die Struktur und Dynamik des Arbeitsmarktes und des Sozialstaates mit den gängigen Kennzahlen beschreiben. Sie benennen und wenden Modelle zur Erklärung für Probleme am Arbeitsmarkt und im Sozialstaat an und evaluieren mögliche politische Vermeidungs- bzw. Anpassungsstrategien.

### Methodenkompetenz:

Die Teilnehmenden gewinnen Informationen aus Tabellen, Diagrammen und Kennzahlen und interpretieren diese empirischen Befunde. Sie gewinnen eine kritische Distanz zu Messinstrumenten und sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge selbst verbal und grafisch zu kondensieren. Die Teilnehmenden können soziologische von ökonomischen Erklärungsmodellen unterscheiden und jeweilige Stärken und Schwächen benennen.

### Soziale und persönliche Kompetenzen:

Die Teilnehmenden üben kooperatives Verhalten in Gruppenarbeit ein und reflektieren ihre Rolle. Sie können eigene Positionen in der Gruppe und im Plenum stringent darstellen und gegenüber Kritik verteidigen. Sie entwickeln eine kritische Haltung zu (eigenen) lebensweltlichen Erklärungsversuchen und lernen die Vorteile einer wissenschaftlichen, von empirischer Evidenz getragenen Analyse schätzen.

## Literatur

- Franz, W.: Arbeitsmarktökonomik. Berlin, Heidelberg: Springer, 2013.
- Breyer, F. & Buchholz, W.: Ökonomie des Sozialstaats. Berlin, Heidelberg: Springer, 2009.
- Althammer, J. W. & Lampert, H. Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler, 2014.
- Borjas, G. J.: Immigration Economics. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2014.

# 29-30 Psychologie

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Hedwig Schmid	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Hedwig Schmid	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Schriftliche Prüfung / Sonstige Prüfung	

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### A. Allgemeine Psychologie

- 1) Kognitive Aspekte des Verhaltens (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, Psychomotorik)
- 2) Dynamische Aspekte des Verhaltens (Lernen, Motivation, Emotion)

### B. Spezifische Psychologie

- 1) Biologische/Neuropsychologie
- 2) 2 Entwicklungspsychologie
- 3) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
- 4) Sozialpsychologie

### C. Anwendungsbezogene Psychologie

- 1) Arbeitspsychologie
- 2) Organisationspsychologie
- 3) Personalpsychologie
- 4) 4) Interkulturelle Psychologie oder freie Wahl (z.B. Werbepsychologie)

## Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht/ Übung, Experimente und Workshops / Selbststudium / Reflexionsaufgaben

Übungen und Fallstudien aus der Praxis, Kooperationsprojekte, Exkursion

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen: Die Studierenden ...

- können die grundlegenden theoretische Konzepte, Experimente und Instrumente der Psychologie sowie ihre Anwendung in der betrieblichen Praxis darstellen, analysieren, bewerten und exemplarisch umsetzen.

Methodenkompetenzen: Die Studierenden ...

- untersuchen Erklärungsansätze, warum wir wie denken, fühlen und handeln
- wenden hierfür psychologische Theorien und Experimente exemplarisch an und
- reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch.

Weitere Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende der Lehrveranstaltung...

- ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.
- ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).
- gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit).
- ihre Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, reflektieren, bewerten und weiterentwickeln können (Selbstlernkompetenz).

## Literatur

- Becker-Carus, Christian/Wendt, Mike: Allgemeine Psychologie. Eine Einführung, in jeweils aktueller Auflage, Berlin
- Fichter, Christian: Wirtschaftspsychologie für Bachelor, in jeweils aktueller Auflage, Berlin.
- Kauffeld, Simone: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, in jeweils aktueller Auflage, Berlin.
- Myers, David G.: Psychologie, in jeweils aktueller Auflage, Berlin.

# 29-30 Personalentwicklung und Talentmanagement

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Hedwig Schmid			
<b>Dozierende</b>				Herr Krauskopf			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung / Sonstige Prüfung / Praktischer Leistungsnachweis			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

#### A. Potential & Diagnostik

- 1) Anforderungen der Digitalisierung und Industrie 4.0
- 2) Psychologische Testverfahren zur Personalauswahl und Personalentwicklung
- 3) Beobachten & Bewerten in Auswahl-ACs

#### B. Förderung & Entwicklung

- 1) Personal- und Führungskräfteentwicklung in der Praxis
- 2) Strategisches Talentmanagement

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Referate Übungen und Fallstudien aus der Praxis, Beobachterschulung, Eignungstests
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die grundlegenden Konzepte, Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente der Personalbeurteilung, der Personal-/Führungskräfteentwicklung und des strategischen Talentmanagements darstellen, analysieren, bewerten und exemplarisch umsetzen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze zur Implementierung von Strategien in der Personalbeurteilung, in der Personal-/Führungskräfteentwicklung und im strategischen Talentmanagement</li> <li>• wenden hierfür Konzepte und Instrumente exemplarisch an und</li> <li>• reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch</li> </ul> <p>Sonstige Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende der Lehrveranstaltung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können,</li> <li>• ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit),</li> <li>• gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit),</li> <li>• ihre Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiter entwickeln können (Selbstlernkompetenz).</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, Manfred: Personalentwicklung. Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, in jeweils aktueller Auflage, Stuttgart.</li> <li>• Meifert, Matthias T. (Hrsg.): Strategisches Talent-Management. Talente systematisch finden, entwickeln und binden, in jeweils aktueller Auflage, München.</li> </ul>

# 29-30 Unternehmenskultur

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Antje Kick		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Antje Kick		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Seminararbeit		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Erstellen einer Seminararbeit zum Thema Unternehmenskultur in einzelnen Etappen: Formulierung einer Fragestellung, eines Exposé und einer Gliederung. Die einzelnen Schritte werden von einem wöchentlichen Mentorat begleitet. Die Ergebnisse werden von der Studierenden präsentiert und schließlich in Form einer Seminararbeit eingereicht.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht; Theoretischer Input durch Präsentation mit Gruppenarbeiten; Mentorat; Anwendung von Präsentationstechniken; Wissenschaftliches Arbeiten.

## Lernergebnisse

Eine eigenständige, vertiefte und differenzierte Auseinandersetzung mit einem Themenkomplex aus dem Bereich Unternehmenskultur und Change Management.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden strukturiert wissenschaftlich zu bearbeiten. Zudem soll unter Anwendung moderner Präsentationstechniken erreicht werden, dass die Studierenden lernen komplexe Zusammenhänge verständlich präsentieren und in den Diskurs mit anderen Studiernenden kommen. Die Teilnehmer werden auf die eigene Arbeit reflektieren und konstruktiv Feedback geben und nehmen.

## Literatur

- Homma, Norbert et al. (2014), Einführung Unternehmenskultur, Springer Verlag.
- Sackmann, Sonja (2004), Erfolgsfaktor Unternehmenskultur, Gabler Verlag.
- Berner, Winfried (2019), Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil, Gabler-Poeschel Verlag.
- Schein, Edgar (1995), Unternehmenskultur ein Handbuch für Führungskräfte, Campus-Verlag.
- Schein, Edgar et al. (2018), Organisationskultur und Leadership, Verlag Franz Vahlen.
- Doppler, Klaus (2011), Der Change Manager, Campus-Verlag.
- Vahs, Dietmar (2019), Organisation (insb. Kap. 7/8), Schaeffer-Poeschel Verlag.
- Kraus, Georg et al. (2006), Handbuch Change Management, Cornelsen



# 29-30 Organisationsentwicklung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Antje Kick		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Antje Kick		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	PrLN		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Im Rahmen des Kurses werden die Begründung und Abgrenzung, das Konzept, die Anwendungsfelder und die Umsetzung der Organisationsentwicklung behandelt. Darüber hinaus werden klassische wie moderne Organisationsformen und deren Herausforderungen für die OE in den Blick genommen.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
PrLN; seminaristischer Unterricht; theoretischer Teil mit Lehrinhalten; Gruppenarbeit mit Präsentation; Anwendung von Präsentationstechniken; Gastvorträge von Unternehmensvertretern; Praxistransfer als Einzelarbeit

## Lernergebnisse

- Fundierte Kenntnisse der Organisationsentwicklung, moderner und klassischer Organisationsformen
- Anwendungsorientierte OE durch Vertiefung der theoretischen Kenntnisse mittels Gastvorträgen
- Differenzierter und kreativer Umgang mit Medien, Methoden und Arbeitstechniken im Rahmen der Gruppenarbeit
- Stärken der Persönlichkeit durch das Arbeiten im kleinen Team und eigenständige Problemlösung
- Stärken der Methodenkompetenz durch den Praxistransfer des Erlernten in der Einzelarbeit

## Literatur

- Becker, Horst; Langosch, Ingo (2002): Produktivität und Menschlichkeit. Organisationsentwicklung und ihre Anwendung in der Praxis. 5., neu bearb. und erw. Aufl. Stuttgart: Lucius und Lucius.
- Elbe, Martin; Peters, Sibylle (2016): Die temporäre Organisation. Grundlagen der Kooperation, Gestaltung und Beratung. [1. Aufl.]. Berlin, Heidelberg: Springer Gabler (Lehrbuch).
- Hehn, Svea von; Cornelissen, Nils I.; Braun, Claudia (2021): Kulturwandel in Organisationen. Ein Baukasten für angewandte Psychologie im Change-Management. Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage. Berlin, Germany: Springer.
- Laloux, Frederic (2015): Reinventing Organizations. Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. 1. Aufl. München: Vahlen.
- Michalik, Georg (2021): Co-Creation. Die Kraft des gemeinsamen Denkens. Unter Mitarbeit von Heiko Grauel. gekürzte Ausgabe. Freiburg: Schäffer-Poeschel.
- Schein, Edgar H. (2000): Prozessberatung für die Organisation der Zukunft. Der Aufbau einer helfenden Beziehung. Gevelsberg: EHP.
- Senge, Peter M. (2021): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation. 11. Auflage. Freiburg: Schäffer-Poeschel (Systemisches Management).
- Vahs, Dietmar (2020): Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch. 10. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Veit, Heiko (2018): Praxishandbuch Integrale Organisationsentwicklung. Grundlagen für zukunftsfähige Organisationen. 1. Auflage. Weinheim: Wiley, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KG aA.
- Wengelski-Strock, Sabine (2020): Organisationsentwicklung aus der Praxis für die Praxis. Methoden und Beispiele praktischer Organisationsentwicklung. 1. Auflage 2020. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (essentials).
- Werther, Simon; Jacobs, Christian (2014): Organisationsentwicklung - Freude am Change. Hg. v. Felix Claus Brodbeck, Erich Kirchler und Ralph Woschée. Berlin, Heidelberg: Springer (Die Wirtschaftspsychologie).

# 29-30 Soziologie

Sociology

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Holtorf		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Holtorf		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	PrLN		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Soziologie beschäftigt sich mit dem Zusammenleben der Menschen in Gruppen und Gesellschaften. Sie erforscht das soziale Verhalten. In der Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen der Soziologie exemplarisch vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören Fragen zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, zu Klassen und Schichten sowie zu Arbeit und Produktionsverhältnissen. Insbesondere werden praktische Möglichkeiten der Anwendung in Bezug auf die eigene Lebenserfahrung der Studierenden gesucht.

### Lehr- und Lernmethoden

Wissensinput, studentische Kurzpräsentationen und Diskussionsleitungen, Praxisbeispiele.

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Soziologie trägt dazu bei, die eigenen und die Verhaltensweisen anderer Menschen zu erklären und zu verstehen. Sie vermittelt neue Sichtweisen und erleichtert den Umgang mit fremden Menschen und Milieus. Sie hinterfragt gesellschaftliche Selbstverständlichkeiten und schärft den Blick für Vielfalt und Unterschiede.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, soziologische Fragen zu verstehen und zu vertiefen, sie zu diskutieren und zu bewerten. Die Vorlesung beruht auf selbständigem Arbeiten, interdisziplinärem Denken und offener kompetenter Diskussion. Dadurch vermittelt sie Grundlagen kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens.

### Weitere Kompetenzen (inkl. soziale und Persönlichkeitskompetenzen):

Die Studierenden gewinnen neue Ebenen für das Verständnis des eigenen Handelns in der Gesellschaft hinzu. Sie lernen, sich fachfremde Inhalte anzueignen, vertiefen Kenntnisse und Anwendungen von Präsentationstechniken und lernen, selbstständig und kritisch in der Gruppe zu debattieren. Dadurch werden sie in ihrem Leben freier.

## Literatur

- Zygmunt Bauman: Vom Nutzen der Soziologie, Frankfurt a. M. 2000.
- Alfred Bellebaum: Soziologische Grundbegriffe, 13. Auflage, Stuttgart u.a. 2001.
- Anthony Giddens: Sociology, Cambridge 9. Auflage 2021.

# 29-30 Controllinginstrumentarium

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Andreas Helmut Grün		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Andreas Helmut Grün		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung / Praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Grundlagen des Controllings: Kompetenzfelder von Controllern, Einordnung in die Managementfunktionen  
Information als Basis des Controllings: Informationsbedarf, Informationsversorgung, Informationsverwandung, Anforderungen an den Controller, Rationalität von Informationen  
Externes Rechnungswesen als Basis des Controllings:  
Betriebliches Rechnungswesen, Internes Rechnungswesen, Abgrenzung  
Planung und Kontrolle: Führungsprozess, Unternehmensplanung, Ziele und Prognosen, Strategische Planung, Taktische Planung, Operative Planung, Aufgaben des Controllers in der Planung  
Controlling-Instrumente: Kosten- und Leistungsrechnung, Kennzahlen und Kennzahlensystem, Wettbewerberanalyse, Portfolioanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse, SWOT-Analyse, Investitionsplanung, Finanz- und Liquiditätsplanung, Projektplanung, Risikomanagement, Target Costing, Balanced Scorecard  
Personal und Organisation: Anforderungen an den Controller, Organisation im Management, Collaboration im Management, Organisation des Controllings, Führung im Controlling  
Anhand von Excel:  
Strategische Planung: Wettbewerberanalyse, Portfolioanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse, Umweltanalyse, SWOT-Analyse, Unternehmensstrategien, Businessplan, Zielvereinbarung  
Operative Planung und Budgetierung: Absatz- und Umsatzplanung, Personalplanung, Investitionsplanung, Kostenplanung, Finanz- und Liquiditätsplanung  
Projektplanung: Steuerung und Berichtswesen, Strategische Instrumente, Risikomanagement, Target Costing, Rating nach Basel, Wertorientierte Unternehmensführung, Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung, Human Capital Index, Balanced Scorecard  
Operative Instrumente: Erlöse und Kosten, Investition, Finanzen Personal, Projekt, Sonstige Berichtswesen und Reporting, VBA-Makroprogrammierung, Digitalisierung/Künstliche Intelligenz, Implementierung

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht  
Einzelcoaching

## Lernergebnisse

Die Studierenden lernen folgendes kennen:

- theoretische und praktische Grundlagen ausgewählter Instrumentarien des operativen und strategischen Controllings
- Systematisierung der Instrumentarien
- Möglichkeiten der Datenbeschaffung aus weiteren Unternehmens-Subsystemen
- Systematisierung und Anwendungsmöglichkeiten der Instrumentarien hinsichtlich der Anforderungen aus der Unternehmensleitung
- Chancen des Controllings vor dem Hintergrund von Digitalisierung/Künstlicher Intelligenz
- Die Studierenden sind in der Lage:
- Controllinginstrumente entsprechend dem Informationsbedarf der Unternehmensleitung auszuwählen.
- die Instrumente des Controllings sicher praxisbezogen anzuwenden.
- die dafür notwendigen Datenquellen zu erkennen und auszuwerten.
- Controllinginstrumente unter Berücksichtigung des Rationalprinzips anzuwenden.
- zu erkennen, wie die Instrumente verzahnt sind, auf welche Art und Weise sie zu implementieren sind, welchen Erkenntnisgewinn sie liefern, mit welchem Input, welcher Output in welcher Zeitspanne mit welchem Pflegeaufwand nachhaltig generiert wird.
- Instrumente des Controllings im Rahmen der Nutzung von Digitalisierung/Künstlicher Intelligenz hinsichtlich ihrer Vorteilhaftigkeit auszuwählen.

Neben der Fach- und Methodenkompetenzen wird insbesondere die Persönlichkeits- und Sozialkompetenz weiterentwickelt und geschärft. Die Studierenden lernen aktive Mitgestaltung.

## Literatur

- Weber/Schäffer/Binder, Einführung in das Controlling – Übungen und Fallstudien mit Lösungen, 4. Auflage, 2020.
- Horváth/Gleich/Seiter, Controlling, 14. Auflage, 2019.
- Weber/Schäffer, Einführung in das Controlling, 16. Auflage, 2020.
- Schäffer/Brückner, Rollenspezifische Kompetenzprofile für das Controlling der Zukunft, Controlling und Management Review 07/2019.
- Schäffer/Weber, Wie kommt man zu richtigen Entscheidungen – das Zusammenspiel von Analytik und Intuition, 2020.
- Hubert, Grundlagen des operativen und strategischen Controllings: Konzeptionen, Instrumente und ihre Anwendung, 2019.
- Keimer, Die Digitalisierung der Controlling-Funktion: Anwendungsbeispiele aus Theorie und Praxis, 2020.

# 29-30 Finanz- und Kapitalmärkte

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Victor J. Randall	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Victor J. Randall	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch/englisch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Belegarbeit mit Präsentation oder Schriftliche Prüfung	



## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Studierenden können die Funktionsweise der Finanzmärkte und die Interdependenzen zwischen den verschiedenen Marktsegmenten beschreiben und einschätzen, wie sich in einem vergleichenden globalen Kontext Entwicklungen innerhalb eines Teilgebietes auf andere Segmente auswirken. Analyse von ausgewählten globalen Märkten mit Bezug auf folgende Themenstellungen:

1. Marktanalyse: Instrumente, Institutionen und Assetklassen in Frontier Markets, Emerging Markets, BRICS, N-11, Islamic sowie Developed Markets
2. Funktionen der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen: Ökonomisches Umfeld, Finanzintermediäre sowie Innovationen im Finanzsektor; Rolle der Ratingagenturen
3. Primärmärkte, Underwriting von Wertpapieren und Sekundärmärkten; Märkte für Unternehmensemissionen; Geldmärkte, Fremdkapital- sowie Eigenkapitalmärkte; Märkte für derivative Instrumente, Equity Derivative, Equity Handel, Quantitative Produkte, Strategische Equity Transaktionen
4. Internationale Devisenmärkte
5. Kredithandel: Collateralized Debt Obligations, Credit Trading, Strukturierte Kapitalmärkte, Globale Rohstoffmärkte
6. Distressed Products: Handel, Positionierung (long und short), besondere Situationen einschl. Portfolioankäufe
7. Finanzmarktstabilität, Regulierung und Überwachung der Finanzmärkte

### Lehr- und Lernmethoden

Einzelcoaching

## Lernergebnisse

Mit dem erfolgreichen Bestehen dieses Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Theorien im Bereich der Finanz- und Kapitalmärkte zu verstehen sowie die grundlegenden Methoden dieser Themenbereiche anzuwenden. Dies befähigt Studierende u.a. dazu, Investitionsentscheidungen, Finanzierungsentscheidungen sowie Finanzplanungen und Finanzinstrumente zu erfassen und zu analysieren.

Das Modul "Finanz- und Kapitalmärkte" behandelt die wesentlichen Marktsegmente der globalen Finanzmärkte in einem komparativen Kontext und dient zunächst der Grundsteinlegung in Form der Ansätze der neuen Institutionenökonomik.

### Fachkompetenzen:

Der Kurs umfasst eine breite Auswahl der Märkte, der Produkte, der Institutionen und Marktteilnehmer sowie der Techniken, die in den verschiedenen Segmenten existieren. Ziel ist es, eine grenzüberschreitende Perspektive zu entwickeln und analytisch anhand diverser Praxisbeispiele zu vertiefen.

### Methodenkompetenzen:

Befähigung zur Arbeit mit analytischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften. Vermittlung des Problemlösungsprozesses, Präsentation von Ergebnissen oder Planungen u.ä. Die Studierenden sollen finanzwirtschaftliche Grundbegriffe sicher beherrschen und in der Lage sein, ihr Wissen praxisbezogen und lösungsorientiert anzuwenden.

### Weitere Kompetenzen:

Durch die Einbeziehung der Studierenden in die Diskussion und durch die Lösung von Übungsfällen wird deren Fähigkeit gefördert,

- eine Auffassung bzw. einen Standpunkt sachgerecht zu vertreten.
- andere Auffassungen oder Interpretationen zu respektieren und in die Argumentation einzubeziehen.
- Lösungen durch Diskussion oder Teamarbeit gemeinsam zu erarbeiten.

Die Auseinandersetzung in den Gruppenübungen mit finanzwirtschaftlichen Fallstudien sowie Problemen aus dem internationalen Fachdiskurs stärkt die Beurteilungs- und Kritikfähigkeit der Studierenden.

## Literatur

- Jeff Madura (2021): Financial Markets and Institutions, 13th ed., Cengage Learning Inc.
- Keith Pilbeam (2018) Finance and Financial Markets, 4th ed. Red Globe Press.
- Marc Levinson (2018): Guide to Financial Markets, 7th ed., The Economist.
- Stephen Valdez & Philip Molyneux (2015): An Introduction to Global Financial Markets, 8th ed., Palgrave MacMillan.
- Frederic S. Mishkin, Stanley G. Eakins (2018): Financial Markets and Institutions, 9th ed., Pearson Series in Finance.
- Frank J. Fabozzi, Frank J. Jones (2019): Foundations of Financial Markets and Institutions, 5th ed., MIT Press.

# 29-30 Controlling mit Anwendungsfällen in der Versicherungsbranche

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft ggf. mit Lehrbeauftragten			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Studien-/Projektarbeit (Fallstudie) oder alternativ: schriftliche Prüfung, 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der erste Teil des Kurses thematisiert vertiefend Controlling-Konzeptionen, insbesondere aus funktionaler Sicht die Rationalitätssicherungsfunktion sowie die institutionelle Sicht der Organisation des Controllings speziell mit Anwendungsfällen in Versicherungsunternehmen.

Darauf aufbauend werden Controlling-Anwendungsgebiete mit entsprechenden Instrumenten vertieft, z. B.

- Kapitalanlage-Controlling
- Projekt-Controlling (u. a. Earned Value Analyse)
- Nachhaltigkeits-Controlling (u. a. Sustainability Balanced Scorecard)
- Risiko-Controlling (ggfs. bezogen auf CIT-Risiken)
- Innovations-Controlling
- Konzern-Controlling
- Kundenwert-Controlling
- Wertorientierung

Der Fokus liegt auf dem Controlling mit Anwendungsfällen in Versicherungsunternehmen bzw. Versicherungsgruppen, kann aber auch weitere Akteure in der Versicherungsbranche umfassen (z. B. InsurTechs). Speziell dabei kann die Digitalisierung des Controllings thematisiert werden, sodass Studierende die zukünftigen Entwicklungen im Controlling einschätzen und z. B. die absehbaren Veränderungen im Kompetenz-Profil von Controlling-Rollen in Abgrenzung zu Data Scientists und Aktuarinnen und Aktuare beurteilen können.

Der Kurs ist auch geeignet als Vertiefung von Controlling-Grundlagen.

Der Kurs wird abgerundet durch Exkursionen, Gastvorträge oder kleine Praxisprojekte, mit denen der Praxisbezug vertieft wird.

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht, Gastreferentinnen und Gastreferenten, Exkursionen

Einzelne Themen können in der Form von Fallstudien in Gruppen erarbeitet werden.

In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid (mit variablen Anteilen von Präsenz und Distanzlehre)

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen unterschiedliche Konzeptionen von „Controlling“ kennen und die Ausgestaltung bzw. Instrumente in verschiedenen Anwendungsbereichen beurteilen können.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein aus unterschiedlichen Zielrichtungen die branchenspezifische Ausgestaltung von „Controlling“ für Anwendungsfälle in der Versicherungsbranche zu erarbeiten. Zudem sollen sie betriebswirtschaftliche Steuerungsmechanismen erkennen und beurteilen können, die aus Anreizsystemen (z. B. Kennzahlensystemen) entstehen können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation einer Fallstudie) und kritisch reflektieren (Reflexion).

## Literatur

- Weber, Jürgen; Schäffer, Utz (2020): Einführung in das Controlling. 16. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Lehrbuch).
- Junglas, Achim; Schradin, Heinrich; Wiegard, Marc (Hg.) (2021): Steuerung von Versicherungsunternehmen. Grundlagen, Prozesse, Praxisbeispiele. 3. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Rohlf, Torsten; Savic, Boban; Will, Dieter (2019): Rechnungslegung und Controlling der Versicherungsunternehmen. Karlsruhe: VVW GmbH.
- Weber, Jürgen; Schäffer, Utz (2020): Einführung in das Controlling. 16. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (Lehrbuch).
- Kraft, Mirko; Drerup, Bianca (2020): Die Digitalisierung des Controllings in Versicherungsunternehmen. Entlang der Grenzen der Versicherbarkeit in Theorie und Praxis. In: Imke Keimer und Ulrich Egle (Hg.): Die Digitalisierung der Controlling-Funktion. Anwendungsbeispiele aus Theorie und Praxis. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer Gabler, S. 303–321.
- weitere Literatur zu den Controlling-Bereich wird jeweils in der Veranstaltung bekannt gegeben.

# 29-30 Grundlagen des Risikocontrollings

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Definition des Risikobegriffs
- Rechtliche Rahmenbedingungen zum Risikomanagement
- Risikomanagementprozess
- Identifikation, Beschreibung, Bewertung und Steuerung von Risiken
- Strategisches und taktisches Risikomanagement
- Berichterstattung & Governance

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Übungen und Fallstudien  
in der Lehrveranstaltung wird die Risikosimulationssoftware ModelRisk™ eingesetzt

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden beschreiben grundlegende Konzepte des Risikocontrollings und erläutern deren Anwendung in der Unternehmenssteuerung.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden entwickeln fallbezogen Lösungswege zur Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung im Unternehmen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und überzeugen andere von ihren Ansätzen (Kommunikationsfähigkeit).

## Literatur

- Cottin, C., Döhler, S.: Risikoanalyse: Modellierung, Beurteilung und Management von Risiken mit Praxisbeispielen, Springer Spektrum, 2. Auflage (2013).
- Diederichs, M.: Risikomanagement und Risikocontrolling, Vahlen, 4. Auflage (2017).
- Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements im Unternehmen: Controlling, Unternehmensstrategie und wertorientiertes Management, Vahlen, 2. Auflage (2011).
- Hull, J.C.: Optionen, Futures und andere Derivate, Pearson, 10. Auflage (2019).
- Jackson, M., Staunton, M.: Advanced modelling in finance using Excel and VBA, Wiley (2001).

# 31-35 Handels- und Steuerbilanz sowie Jahresabschlussanalyse

(Betriebswirtschaft, B.A., SPO B BW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				(dokumentierte) Präsentation (mit ausgiebigen Redenotizen und wissenschaftlicher Zitierung)			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>							
Grundlagen der Handels- und Steuerbilanz (HSB)							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes zu Rechnungswesen und Bilanzierung</li> <li>• Bilanzarten (speziell bei HSB) und deren Zusammenhang</li> <li>• Erfordernisse für eine (Handels-) Bilanz (Buchführung und Inventur)</li> <li>• Rechtsnormen und Prozess der Aufstellung der HSB</li> </ul>							
Grundbestandteile und Vorgehen der Bilanzierung							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilanzierungsfähigkeit und Ansatz von Aktiv- und Passivposten</li> <li>• Bewertungsvorschriften im Handels- und Steuerrecht</li> </ul>							



- Bilanzausweis

Anlagevermögen im Einzelabschluss

Umlaufvermögen im Einzelabschluss

Bilanzierung des Eigenkapitals im Einzelabschluss

Fremdkapital im Einzelabschluss

Bilanzierung sonstiger Posten

Gewinn- und Verlustrechnung (Einzelabschluss)

- Grundlegende Gestaltungsmöglichkeiten und Merkmale der GuV
- Ergebnisermittlungsrechnung
- Ergebnisverwendungsrechnung und sonstige Informationen

Einführung in die Konzernrechnungslegung

- Grundlegendes zum Konzernabschluss
- Vorbereitung der Einzelabschlüsse für den Einbezug in den Konzernabschluss
- Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses
- Sonstige Aspekte der Konzernrechnungslegung

Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung

- Kapitalflussrechnung (KFR)
- Segmentberichterstattung

Anhang und Lagebericht

- Anhang
- Lagebericht

Interessante Aspekte der Bilanzpolitik

- Überblick zu bilanzpolitischen Optionen
- Zeitliche, formale und materielle Gestaltungsmöglichkeiten

Bilanz- und Jahresabschlussanalyse

- Basiselemente, Vorbereitung und Auswertungsmethoden der Bilanzanalyse
- Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse
- Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse
- Neuere bzw. moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse
- Gesamturteilsbildung

Aktuelle und spezifische Fragestellungen von HSB/ext. Rechnungswesen (nachfolgend kleine Auswahl möglicher Themen)

- Wichtige Veränderungen und Tendenzen im Handelsrecht und Bilanzsteuerrecht
- Outsourcing und IT-Unterstützung / Digitalisierung des Rechnungswesens
- Besonderheiten bei der Handels- und Steuerbilanz und/oder der JAA in verschiedenen Branchen und/oder bei unterschiedlichen Unternehmensgrößen
- Synergetisches Zusammenwirken vom Externen Rechnungswesen und Controlling
- Ökobilanzierung ... und / oder Nachhaltigkeitsberichterstattung gem. CSR-UG u. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
- Aspekte der Jahresabschluss- bzw. Wirtschaftsprüfung bezüglich der Handels- und Steuerbilanz u.a.

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Fallstudien / Vorbereitung und Durchführung von Präsentation durch Teilnehmer und Moderation von kurzer Diskussion zum jeweiligen Thema

i.d.R. auch Gastreferentinnen und Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen; Recherche und partielle Analyse von Jahresabschlüssen mit dem PC

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Vertiefung / Festigung der Kenntnisse und Fähigkeiten zu wichtigen Begriffen, Inhalten und Techniken des v.a. handelsrechtlichen Einzelabschlusses. Einführung in die Konzernrechnungslegung (inkl. Kapitalflussrechnung u.a.) und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse. Sofern der Wunsch dazu besteht werden ergänzend branchenbezogene Inhalte behandelt.

### Methodenkompetenzen:

Die Teilnehmenden des Kurses sollen ausgewählte bilanzierungsbezogene Aufgaben (Einzel- und Konzernabschluss) in Unternehmen erfassen, Lösungswege entwickeln und diese in die Praxis umsetzen können. Dies geschieht u.a. durch Aufgaben / Fallstudien und Präsentationen. Wichtige Inhalte eines Geschäftsberichtes sollten verstanden und mit adäquaten Kennzahlen (-systeme) analysiert werden können.

Weitere Kompetenzen (inkl. soziale und Persönlichkeitskompetenzen): Die Studierenden sollen am Ende des Kurses

- Ihr Thema präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.
- Ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).
- Alleine (oder ggf. gemeinsam mit anderen in Teams) Problemlösungen entwickeln, präsentieren und anderen Infos vermitteln können (Problemlösekompetenz).
- Ihre Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiterentwickeln können (Selbstlernkompetenz).

## Literatur

- Baetge, J.; Kirsch, H.J.; Thiele, S.: Bilanzen. Jeweils in aktueller Auflage, Düsseldorf: IDW.
- Coenberg, A.G.; Haller, A.; Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Küting, K.; Weber, C.P.: Der Konzernabschluss. Jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Küting, K.; Weber, C.P.; Boecking, C.: Die Bilanzanalyse. Jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Meyer, C.; Theile, C.: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht. Jeweils in aktueller Auflage, Herne/Berlin: NWB.
- Wallasch, Christian; Mayr, Gerhard: Besonderheiten der Bilanzierung in Versicherungsunternehmen. In: Petersen / Zwirner (Hrsg.): Handbuch Bilanzrecht, Köln: Bundesanzeiger. Jeweils in aktueller Auflage (bei 2. Aufl.: S. 1039 – 1065)
- Wallasch: Manuskript zur Lehrveranstaltung (jedes Jahr aktualisiert)
- Gesetzestexte und Verordnungen: Insbesondere aktuelles Handelsgesetzbuch (inkl. EGHGB und Publizitätsgesetz), Einkommensteuergesetz und Abgabenordnung

# 29-30 Internationale Besteuerung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Dozierende</b>				N.N.			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung (90 Minuten) / Präsentation bzw. Kurzvortrag			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### Einführung

- Ausgangsfragen der internationalen Besteuerung
- Ursachen der Doppel- und Minderbesteuerung
- Verfahren zur Vermeidung der Doppelbesteuerung

### Rechtsquellen

#### Nationale Normen

- Einkommensteuergesetz
- Körperschaftsteuergesetz
- Gewerbesteuer
- Außensteuergesetz

#### Doppelbesteuerungsabkommen

- Funktionsweise
- OECD-Musterabkommen 2010
  - Aufbau
  - Einzelne Einkunftsarten
  - Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung

#### Internationale Einkunftszuordnung

- Betriebsstättenbesteuerung KapG
- Betriebsstättenbesteuerung PersG

Verrechnungspreise und Dokumentationspflichten; Grenzüberschreitende Arbeitnehmerbesteuerung einschließlich Sozialabgaben

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Übung / Seminar

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen Begriffe, Inhalte und Verfahren der internationalen Besteuerung, insbesondere die Zuordnung von Besteuerungsgrundlagen nach nationalem Recht und Doppelbesteuerungsabkommen kennen und verstehen.

### Methodenkompetenzen:

Die Teilnehmenden des Kurses sollen Inhalte und Methoden zur Aufteilung von steuerlichen Bemessungsgrundlagen zur Vermeidung der Doppel- und Mindestbesteuerung zwischen Staaten verstehen und anwenden können. Durch Üben und Vertiefen der Berechnung von Bemessungsgrundlagen und Anwendung von Steuersätzen anhand von Kontroll-/Wiederholungs-Fragen sowie von Aufgaben/Fallstudien sollen die Studierenden am Ende des Kurses in der Lage sein, die konkrete Steuerbelastung im Inbound-Fall zu berechnen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden aneignen können.

## Literatur

- Breithecker, V.; Klapdor, R.: Einführung in die internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Auflage, Berlin (2011).
- Gosch, D.; Kropper, K.H.; Grotherr, S. (Hrsg.): DBA- Kommentar, NWB Berlin 1997, Stand Oktober (2014).
- Jacobs, O.H.: Internationale Unternehmens- besteuern, 8. Aufl., München (2016).
- Schmidt, L., Sigloch, J./ Henselmann, K.: Internationale Steuerlehre, 1. Aufl., Wiesbaden (2005).

# 29-30 Interne Revision und Wirtschaftsprüfung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Wallasch		
<b>Dozierende</b>	Frau Dipl.-Kfm. Hiltrud Walz CFE (Interne Revision) Herr Dipl.-Kfm. WP/StB Timo Kremer (Wirtschaftsprüfung)		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Praktischer Leistungsnachweis (Bearbeitung Fallstudie mit Ergebnispräsentation der Studierenden) und 30 Min. schriftliche Bearbeitung eines praktischen Falls (Klausur) (Interne Revision)		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Teil Interne Revision Grundlagenwissen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Aufgaben</li> <li>• Standards der Revisionsarbeit</li> <li>• Revisionsplanung</li> <li>• Techniken der Prüfungsvorbereitung</li> </ul>

- Techniken der Prüfungsausführung (Durchführung, Berichterstattung, Nacharbeit)

#### Prüfen im Unternehmen

- Revision im Marketing
- Revision im Vertrieb
- Revision der Beschaffung
- Revision von (Entwicklungs-)Projekten
- Revision in Controlling und Finanzen
- Revision in Produktion und Logistik
- Revision im Personalbereich
- Risikomanagement-Audits

#### Besondere Konstellationen

- Datenanalyse
- Fraud Prevention
- Gesprächsführung für Revisoren

#### Teil Wirtschaftsprüfung

- Berufsbild/ Tätigkeiten WP
- Darstellung Prüfungsansatz/Prüfungsplanung (Vertiefung anhand IDW-Prüfungsstandards)
  - Risikoorientierter Prüfungsansatz
  - Going Concern Prämisse
  - Branchen-/Geschäftsrisiken
  - Prüfungsrisiko
  - Wesentlichkeit
  - Informationsbeschaffung
  - Risikomodell
- Durchführung der JAP Kontrollprüfung (IKS)
- Aussagebezogene Prüfungshandlungen
- Prüfungsbericht und Testat
- Darstellung wichtiger IDW-Prüfungsstandards

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Fallstudien / Selbststudium

#### Teil Interne Revision

- Einsatz von IT-Werkzeugen im Revisionsalltag , selbständige Bearbeitung eines Übungsfalls

#### Teil Wirtschaftsprüfung

- Gastvorträge / Exkursionen

### Lernergebnisse

#### Teil Interne Revision

##### Fachkompetenzen:

- Kenntnis der Internationalen Berufsgrundlagen der Internen Revision (International Professional Practices Framework – IPPF)
- Erlernen der wesentlichen Aufgaben und Abläufe zur Planung und Durchführung von Revisionsprüfungen
- Gesprächsführungstechniken in der Internen Revision und die dazu erforderlichen Grundlagen der Kommunikationspsychologie
- Verknüpfung dieser erworbenen Kenntnisse für unternehmensweite Prüfungen und für spezielle Prüfungssituationen

Kenntnisse der Arbeitstechniken der Internen Revision können von den Studierenden vielseitig eingesetzt werden: Neben dem klassischen Betätigungsfeld in einer Internen Revision können die erworbenen Kenntnisse auch bei Consulting- oder Projektmanagementaufgaben eingebracht werden.

Revisionskenntnisse unterstützen die Studierenden in der späteren Berufslaufbahn bei der qualifizierten und strukturierten Beurteilung von unternehmerischen Geschäftsprozessen.

Methodenkompetenzen:

Während der Veranstaltung haben die Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen Inhalte in praxisorientierte Fragestellungen zu übertragen und so ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse fach- und bereichsübergreifend zu vertiefen.

Insbesondere die Bearbeitung von Fallstudien und Übungsfällen soll das erworbene Wissen festigen und vernetzen. Die vermittelten Problemlösungs- und Arbeitstechniken sollen es den Studierenden ermöglichen, im Berufsleben an der Durchführung von Revisionsprüfungen mitzuarbeiten.

Weitere Kompetenzen:

Die Arbeitstechniken der Revision basieren auf Transferkompetenz und setzen analytisches sowie vernetztes Denken voraus. Zur Durchführung von Prüfungen sind Eigeninitiative, selbständiges, strukturiertes Arbeiten und Organisationsfähigkeit unerlässlich. Die Studierenden werden hierfür sensibilisiert und mit Methoden und Prozessmodellen unterstützt. Die vom Revisor benötigten Führungs-, Moderations- und Konfliktlösungskompetenzen werden praxisorientiert in die Veranstaltung eingebunden.

Teil Wirtschaftsprüfung

Fachkompetenzen:

Spezialwissen über das Berufsbild des WP und die beruflichen Anforderungen des WP im Allgemeinen sowie über den Prüfungsansatz bei Jahresabschlussprüfungen im Speziellen. Die Studierenden erhalten Einblicke in die Aufgabengebiete des WP. Dies kann bei der Berufswahl unterstützen sowie im späteren Berufsleben hilfreich sein, sobald die Absolvent:innen beruflichen Kontakt zu WP (z.B. im Rahmen der Jahresabschlussprüfung seines Arbeitgebers) hat. Im Rahmen der Fallstudie werden neben der Prüfungstechnik (Spezialwissen zur Jahresabschlussprüfung) auch spezielle Kenntnisse im Bereich der Rechnungslegung erworben.

Methodenkompetenzen:

Selbständige Erarbeitung der Lösung zur Fallstudie. Auf Basis des Skripts sowie durch selbständiges Literaturstudium (Verlautbarungen des IDW) sollten die Studierenden nachweisen, dass sie fähig sind selbständige Lösungen zu erarbeiten.

Weitere Kompetenzen:

Im Rahmen der Fallstudie sind insbesondere die Transferkompetenz (Anwendung theoretischer Grundlagen auf die praktische Aufgabe) sowie die Fähigkeit zur Erstellung und des freien Vortrags einer Powerpoint-Präsentation gefordert. Da die Fallstudie in Gruppenarbeit bearbeitet wird, werden auch soziale Fähigkeiten wie Teamfähigkeit und Projektorganisationsfähigkeiten gefördert.

## Literatur

Teil Interne Revision

Pflichtlektüre:

- Ausführliches Skript mit Sachinhalten, Übungsfällen und Kontrollfragen.
- Internationale Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision in der jeweils aktuellen Fassung, Herausgeber: Deutsches Institut für Interne Revision (DIIR), Frankfurt am Main.



Ergänzende Literatur:

- Literaturempfehlungen zu den einzelnen Kapiteln der Veranstaltung finden sich im Skript.

Teil Wirtschaftsprüfung

- Ausführliches Skript mit umfangreichen Verweisen auf IDW- Stellungnahmen / Prüfungsstandard als Anregung zum Selbststudium.
- Zudem empfohlene Literatur: aktuelle Zeitungsartikel zu den Themengebieten des Seminars (Auswahl aktueller Artikel wird den Studierenden zur Verfügung gestellt).

# 29-30 Investmentbanking

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Victor J. Randall			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Victor J. Randall			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch/englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Belegarbeit mit schriftlicher Prüfung oder Präsentation			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Studierenden befassen sich mit der Geschichte und den aktuellen Trends des Investmentbanking sowie mit den vielfältigen Finanzierungsinstrumenten aus Sicht des Corporate Treasury eines kapitalmarktfähigen Unternehmens.

Das Modul deckt folgende Themen ab:

1. Equity (IPO, Rights Issues, Underwriting, Equity Research, Block Trades)
2. Mezzanine (z.B. Nachrangdarlehen, Hybrid Bonds, Genussscheine, Wandel- und Optionsanleihen)
3. Debt and Structured Instruments (z.B. Akquisitionsfinanzierung, Syndicated Loans, Leveraged Buyouts, Commercial Paper, Bonds, SSD, EMTNs; ABS)
4. FX, Commodity Markets, Devisenmärkte, Trading & Sales, Derivative Produkte, Asset Management sowie Hedge Fonds
5. M&A (Advisory, sell-side tools and techniques / buy-side strategy and analysis)
6. Valuation, DCF, comparable companies analysis, multiples, precedent transactions analysis

Ziel ist es, Absolventinnen und Absolventen mit Kenntnisse und Fähigkeiten auszustatten, die einen beruflichen Einstieg in das Investmentbanking ermöglichen können.

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Übung / Integration von e-learning & Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien; Gastvorträge von ausgewiesenen Praktikern aus dem Investmentbanking sind integraler Bestandteil des Moduls.

## Lernergebnisse

Im Modul wird finanzwirtschaftliches Fachwissen im Bereich des Investmentbankings zu den bei den Inhalten genannten Themen vermittelt.

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben vertieftes Fachwissen in der Unternehmensfinanzierung
- wenden disziplinbezogene Methoden und Techniken an
- erarbeiten systematisch wesentliche Instrumente, innovative Produkte und Märkte, ESG / Green Produkte, Ethisches Handeln, Strukturierung der Leistungen von Investmentbanken, Geschäftsmodelle und Organisation von Investmentbanken, Compliance Regelungen an Investmentbanken sowie Corporate Governance

Methodenkompetenzen:

- Befähigung zur Arbeit mit analytischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften
- Vermittlung technischer Begriffe, Finanzkonzepte und Problemlösungsprozesse
- Bewertungsmethodologien und Präsentation von Ergebnissen

Die Studierenden sollen

- finanzwirtschaftliche Grundbegriffe sicher beherrschen.
- ihr Wissen praxisbezogen und lösungsorientiert anwenden.

Weitere Kompetenzen:

In der mit Gruppenarbeit verbundenen Fallstudie wird Teamfähigkeit gefördert. Die Studierenden stellen Arbeitsergebnisse vor, stärken ihre Präsentations- und somit die Kommunikationsfähigkeit. Bei der Erarbeitung der Ergebnisse ist die Transferfähigkeit von besonderer Bedeutung.

Die Auseinandersetzung in den Gruppenübungen mit finanzwirtschaftlichen Fallstudien sowie Problemen aus dem internationalen Fachdiskurs stärkt die Beurteilungs- und Kritikfähigkeit der Studierenden.

## Literatur

- Hockmann, H.J.: Thießen, F. (Hrsg.): Geschäftsfelder des Investmentbanking, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage (2021).
- Achleitner, A.: Handbuch Investment Banking, Gabler, 3. überarbeitete Auflage - Taschenbuch, Wiesbaden (2014).
- Tata, Fidelio: Corporate and Investment Banking, Springer, 1. Auflage (2020).
- Hockmann, H.J.: Thießen, F. (Hrsg.): Grundlagen des Investmentbanking, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage (2020).
- Rosenbaum, J.; Pearl, J.: Investment Banking - Valuation, Leveraged Buyouts, and Mergers and Acquisitions, Wiley John + Sons, 2. Auflage (2013).

# 29-30 Aspekte der Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Christian Wallasch			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Seminararbeit (2/3) und Präsentation (1/3)			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Grundlagen Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling (RC)

- Grundlagen und Begriffe
- Themenschwerpunkte und -abgrenzung
- Anwendungssoftware

Allgemein in R.+C einsetzbare Digitalisierung u. Softwareunterstützung

- Umfassende Enterprise-Resource-Planning- (ERP)-Systems (insbesondere SAP ERP)
- Büro-/Office-Systeme und -Werkzeuge i.e.S.
- CSCW- und Prozessunterstützungs-Software
- Business Intelligence/B. Analytics bzw. Big Data-Lösungen
- Sonstige Software und Tools (z.B. Künstliche Intelligenz)

Digitalisierung im (Externen) Rechnungswesen

- Einführung und Kapitelübersicht
- Digitalisierung bei Finanzbuchhaltung / Bilanzierung
- Digitalisierung bei den Nebenbuchhaltungen (z. B. Anlagenbuchhaltung)
- Digitalisierung bei der Konzern-RL / Konsolidierungstools
- Digitalisierung bei der Bilanz- / Jahresabschlussanalyse
- Öko-Bilanzierung, z. B. mit der Software openLCA (Life Cycle Assessment)
- Digitalisierung bei der Jahresabschlussprüfung
- Div. andere aktuelle Digitalisierungs-Aspekte des ERW (z. B. Umsetzung ESEF - European Single Electronic Format)

Digitalisierung in Kostenrechnung und Controlling

- Einführung und Kapitelübersicht
- Kostenrechnungs-SW
- Controlling-bezogene Software (in zentralen und dezentralen Controllingbereichen)
- Sonstige Software und Digitalisierungsmöglichkeiten im Controlling-Umfeld
- Wahrscheinliche Auswirkungen der (verstärkten) digitalen Transformation auf das Interne Rechnungswesen und Controlling

Zusammenfassend / Fazit

## Lehr- und Lernmethoden

Seminar (optional: Übungen am PC)

z. T. auch Gastreferent:innen und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen; optionaler Anteil praktischer Übungen am PC

## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Wiedergabe der grundlegenden Begriffe und Inhalte der Digitalisierung in Rechnungswesen und Controlling (RC). Es werden zahlreiche Anwendungsprogramme sowie sonstige in RC sinnvolle Software praktisch behandelt (und optional geübt).

### Methodenkompetenz:

Die Teilnehmenden des Kurses sollen die Unterstützung durch (Standard-) Anwendungssoftware nutzen können und optional Anwendungssysteme, (zumindest in wichtigen Teilen) selbst professionell anwenden können, was durch Übungen am PC erreicht wird.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden aneignen können. Die Erstellung und Präsentation einer Seminararbeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Vorgehensweise wurde angeeignet. Die Schnittstellen- und Netzwerkkompetenz sowie Recherche-, Präsentations- und fachliche Kommunikationsfähigkeiten wurden weiterentwickelt. Das IT-Knowhow und Fähigkeiten zum analytischen Denken werden gesteigert.

## Literatur

- Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. jeweils in aktueller Auflage., Berlin u. a.: Springer.
- Mertens, P u.a.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, jeweils in aktueller Auflage, Berlin u. a.: Springer
- Schneider, Thomas: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz: Einsatz durch und im Controlling. Berlin ua. Springer, 2022
- Wallasch, C.: Ein Controllingansatz unter besonderer Beachtung der Schnittstellen zum Informationsmanagement, Frankfurt u. a.: Lang (1999).
- Wallasch, C.: Vielfältige moderne Software-Unterstützung von Rechnungswesen und Controlling – Strukturierung und Auswahl. In: Brösel, G.; Keuper, F. (Hrsg.): Controlling und Medien, Berlin (2009), S. 123-140.
- Wallasch: Manuskript zur Lehrveranstaltung (jedes Semester aktualisiert).
- Diverse weitere Literatur entsprechend der Seminararbeitsthemen.

# 29-30 Unternehmensbesteuerung III: Rechtsformwahl und Umstrukturierung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Uwe Demmler			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Uwe Demmler			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

### A. Rechtsformvergleich und Rechtsformwahl aus dem Blickwinkel der Ertragsbesteuerung

1. Grundlagen der Unternehmensrechtsformen
2. Besteuerung der Rechtsformgrundtypen
3. Besteuerung von Mischformen

### B. Umstrukturierungen und ihre ertragsteuerlichen Konsequenzen

1. Grundlagen von Umwandlungen und Umstrukturierungen
2. Umwandlung von Körperschaften in Personenunternehmen
3. Strukturveränderungen bei Körperschaften
4. Einbringung in Körperschaften
5. Umstrukturierungen von Personenunternehmen

### C. Ausgewählte weitere Steuerarten

1. Bewertungsgesetz
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer

### D. Verfahrensrechtliche Grundlagen

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Übung / Selbststudium

## Lernergebnisse

Die Studierenden werden auf eine Karriere im steuerberatenden Bereich aber auch in Bereichen, die ausgeprägte analytische Fähigkeiten mit steuerlichem Bezug erfordern (z.B. in der Unternehmensberatung, im Investmentbanking oder in der Versicherungs-wirtschaft), vorbereitet. Es werden folgende Kompetenzen vermittelt:

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlangen ein fundiertes Verständnis der steuerlichen Hintergründe der Rechtsformwahl- und Unternehmensumstrukturierungsentscheidungen. Sie analysieren die mit diesen Entscheidungen in Verbindung stehenden Besteuerungsregeln aus ökonomischer Perspektive. Darüber hinaus erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse in weiteren für eine Tätigkeit mit Steuerbezug zentrale Steuerarten sowie im Verfahrensrecht.

### Methodenkompetenzen:

Ausgehend von einem umfassenden Verständnis der Unternehmensbesteuerung in Deutschland werden die Studierenden mit Hilfe von Beispielen und Fallstudien in die Lage versetzt:

- Komplexe steuerliche Sachverhalte sicher und eigenständig zu analysieren und auf dieser Grundlage fundierte ökonomische Entscheidungen zu fällen,
- Sinn und Zweck ausgewählter deutscher Steuervorschriften zu erkennen und zu hinterfragen sowie
- Verbesserungsvorschläge auf Grundlage der herausgearbeiteten ökonomischen Wirkungen zu unterbreiten.

Weitere Kompetenzen: Die Studierenden können am Ende des Kurses:

- ihre Vorgehensweise beim Strukturieren, Verstehen und Analysieren von steuerlichen Problemstellungen selbständig organisieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenz) sowie
- komplexe steuerliche Vorschriften und deren Wirkungen mit einfachen Worten auch fachfremden Personen anschaulich präsentieren und mit ihnen darüber diskutieren (Kommunikationskompetenz)

## Literatur

Gesetzessammlung (zwingend erforderlich)

- mit EStG, GewStG, KStG, UmwStG, BewG, ErbStG, AO

Grundlagenliteratur

- Dötsch/ Alber/ Sell/ Zenthöfer, Körperschaftsteuer (Finanzen und Steuern), 19. Aufl., Stuttgart 2020.Reichert, GmbH & Co. KG, 8. Aufl., München 2021.
- Sagasser/ Bula/ Brünger, Umwandlungen: Verschmelzung – Spaltung – Formwechsel – Vermögensübertragung; , 5. Aufl., München 2017.

# 29-30 Unternehmensfinanzierung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Praktischer Leistungsnachweis	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierungsformen und Cash Management</li> <li>• Anleihen und Anleihenbewertung</li> <li>• Aktien und Aktienbewertung</li> <li>• Kapitalstrukturtheorien</li> <li>• Dividenden und Dividendenpolitik</li> <li>• Finanzcontrolling</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Übungen und Fallstudien

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte der Finanzwirtschaft, u.a. Finanzprodukte, deren Bewertung und Anwendung in der Unternehmenssteuerung.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden analysieren Geschäftsberichte und gleichen die Ergebnisse mit theoretischen Konzepten der Finanzwirtschaft ab.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden präsentieren ihre Lösungen und überzeugen andere von ihren Ansätzen (Kommunikationsfähigkeit).

## Literatur

- Richard Brealey, Stewart Myers, Franklin Allen: Principles of Corporate Finance, 12. Ausgabe (2016), McGraw-Hill.
- Eugene Brigham, Joel Houston: Fundamentals of Financial Management, 13. Ausgabe (2012), South-Western.
- Richard Guserl, Helmut Pernsteiner: Finanzmanagement, 2. Auflage (2015), SpringerGabler.
- Louis Perridon, Manfred Steiner, Andreas Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage (2017), Vahlen.

# 29-30 Aktuelle Aspekte der Besteuerung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Uwe Demmler		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Uwe Demmler		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Seminararbeit, Seminarvortrag mithilfe einer Präsentationsunterlage, Mitarbeit in der Seminarsitzung		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Zu ausgewählten Aspekten der Unternehmensbesteuerung ist eine Seminararbeit anzufertigen, deren Ergebnisse in einer Seminarsitzung mithilfe einer Präsentationsunterlage vorzustellen sind.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Selbststudium, eigenständiges Anfertigen einer Seminararbeit, Diskussion bei der Seminarsitzung

## Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist die eigenständige Anfertigung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Arbeit zu einem ausgewählten steuerlichen Themengebiet. Die Ergebnisse sind den anderen Seminarteilnehmern in der Seminarsitzung anschließend vorzustellen und mit diesen zu diskutieren. Im Zuge dessen eignen sich die Studierenden folgende Kompetenzen an:

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis von Begriffen, Konzepten und Regelungen der für die jeweiligen Seminarthemen einschlägigen Steuerarten.

### Methodenkompetenzen:

Ausgehend von einem vertieften Verständnis der Unternehmensbesteuerung werden die Studierenden in die Lage versetzt:

- Kurzgutachten zu einem speziellen steuerlichen Thema eigenständig zu erstellen,
- Sinn und Zweck ausgewählter Steuervorschriften zu erkennen und zu hinterfragen sowie
- Verbesserungsvorschläge auf Grundlage herausgearbeiteter ökonomischer Wirkungen an den Gesetzgeber zu unterbreiten

Weitere Kompetenzen: Die Studierenden können am Ende des Kurses:

- ihre Vorgehensweise beim Strukturieren, Verstehen und Analysieren von steuerlichen Problemstellungen selbständig organisieren, bewerten und weiterentwickeln (Selbstlernkompetenz) sowie
- komplexe steuerliche Vorschriften und deren Wirkungen mit einfachen Worten auch fachfremden Personen anschaulich präsentieren und mit ihnen darüber diskutieren (Kommunikationskompetenz)

## Literatur

Die Studierenden recherchieren jeweils eigenständig die Literaturquellen, die sich mit ihrem Themengebiet beschäftigen. Dies sind insbesondere Fachaufsätze in einschlägigen steuerlichen Fachzeitschriften, wie Der Betrieb (DB), Betriebsberater (BB), Deutsches Steuerrecht (DStR). Daneben können, insbesondere für die Grundlagen, als zusätzliche Quellen herangezogen werden:

### Grundlagenliteratur

- Dötsch/ Alber/ Sell/ Zenthöfer, Körperschaftsteuer (Finanzen und Steuern), 19. Aufl., Stuttgart 2020.
- Rose/ Watrin, Betrieb und Steuer, Grundlagen zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Wiesbaden, 1. Ertragsteuern, 21. Aufl., 2017.
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehr-steuern, 14. Aufl., Heidelberg 2020. Tipke/ Lang, Steuerrecht, 24. Aufl., Köln 2020.

### Kommentare

- Blümich,
  - Einkommensteuergesetz,
  - Körperschaftsteuergesetz,
  - Gewerbesteuergesetz,
  - Kommentar, München
- Glanegger/ Guöff, Gewerbesteuergesetz, Kommentar, 10. Aufl., München 2020.
- Herrmann/ Heuer/ Raupach Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz mit Nebengesetzen, Kommentar, Köln.

# 29-30 Informationsverarbeitung in Rechnungswesen und Controlling

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

1. Integration
2. Softwareadaption
3. Unternehmensorganisation
4. Stammdaten
5. Bewegungsdaten
6. Kostenrechnungsprozesse
7. Kreditorenprozesse
8. Beschaffungsprozesse
9. Debitorenprozesse
10. Vertriebsprozesse
11. Zahlungsprozesse
12. Unternehmensreporting und -analytik

## Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und Übungen in einem ERP-System der Firma SAP S4H

## Lernergebnisse

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- verstehen die Fachbegriffe und Akronyme im Bereich der ERP-Systeme mit Bezug zum Rechnungswesen und Controlling
- verstehen den Aufbau und die Funktionsweise, der in Unternehmen eingesetzten ERP-Systeme
- lösen ausgewählte betriebliche Aufgaben im Bereich des Rechnungswesens, des Bankings und des Controllings integriert mit Hilfe eines ERP-Systems und bewerten deren Auswirkung auf das Controlling
- beantworten betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe von Standardreports und/oder multidimensionalen Analysen
- begreifen Integrationsaspekte betrieblicher Fachbereiche und deren gegenseitige Auswirkung im ERP-System

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- können grundlegende Konzepte, Anforderungen aus Finanzwesen, Banking und Controlling mit Bezug zu einem ERP-System analysieren, bewerten und in einem ERP-System umsetzen
- gestalten aktiv den Lebenszyklus des ERP-Systems mit Bezug zum Rechnungswesen und Controlling im Sinne des Business-IT-Alignments
- können Bedeutung die Relevanz der technischen Neuerungen der ERP-Systeme für die Prozessverbesserung im Rechnungswesen und Controlling einsetzen



## Literatur

- Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung. Pearson Studium, München, aktuelle Auflage.
- Löw, Isabella: Finanzwesen in SAP S/4HANA: Das Praxishandbuch; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Kunze, Thomas: SAP S/4HANA Finance- Customizing; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Brück, Uwe: Controlling mit SAP: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, SAP PRESS, VerlagVieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden, aktuelle Auflage.
- Butsmann, Jürgen: SAP S/4HANA Embedded Analytics: Operatives Reporting in Echtzeit: Architektur, Funktionen, Anwendung; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Burgdorf, Jasmin; Destradi, Mario: Logistik mit SAP S/4HANA: Die neuen Funktionen für Einkauf, Vertrieb, Retail, Produktion und Lager; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Internetressourcen der Firma SAP: <https://help.sap.com/> .

# 29-30 Fintechs, Disruption & Future Banking

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Victor J. Randall			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Victor J. Randall			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch/englisch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Belegarbeit mit Präsentation oder Schriftliche Prüfung			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Anhand ausgewählter Praxisbeispiele aus dem deutschsprachigen Raum geht dieses Modul der Frage nach, mit welchen innovativen Geschäftsmodellen FinTechs auf dem Markt antreten, ob diese das Potenzial haben oder überhaupt darauf angelegt sind, die traditionellen Finanzdienstleister im Schumpeter'schen Sinne schöpferisch zu zerstören, oder ob nicht vielmehr ein komplementärer Ansatz verfolgt wird.

Die wichtigsten aktuellen Trends in den Bereichen Future Banking, Disruption, digitale Transformation und innovative Finanzierung werden behandelt (Auswahl).

- Digital Finance Technologiekonzepte (z.B. Blockchain, Social Media, P2P)
- Digital Finance Businessfunktionen (z.B. Finanzierung, Investition, Zahlungsabwicklung, Zahlungsmittel, Versicherung, Anlageberatung)
- Digital Finance Akteure (z.B. FinTechs, RegTechs, InsurTechs, Banken, Börsen) sowie Kooperationen von Banken und Fintechs
- Alternative digitale Finanzierung (z.B. equity-based, Crowdfunding, P2P Kred.)
- Entwicklung und Geschäftsmodelle von FinTechs in Deutschland und der Welt
- Kryptowährungen / Digitale Währungen / Stable Coins / Kryptoassets / ICOs / STOs usw.
- DLT und Datenmanagement (z.B. Big Data, Prognosen)
- Geldpolitik sowie Digital Finance Regulierung (z.B. PSD2, MiFID2)
- Forschung zu Ethischen Fragen des Digital Finance / SRI / ESG / Green
- Digitalisierung und Finanzmarktintegrität (z.B. digitale Identität, KYC, Geldwäscheprävention)

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Übung / Fallstudien / Aufgaben mit Lösungen / Integration von e-learning Komponenten sowie Bearbeitung praxisbezogener Fallstudien;

Gastvortrag von FinTech Gründer, ggfs. Exkursion zu einem FinTech (Frankfurt / Berlin)

## Lernergebnisse

Finanztechnologie (FinTech) verändert auf den globalen Finanzmärkten die Art und Weise, wie Finanzprodukte, Finanzdienstleistungen und Finanzintermediation gestaltet werden.

Dieses Modul wird den Status Quo, die Transformation sowie die Zukunft der digitalen Finanzbranche aufzeigen und die Studierenden auf eine Berufswelt vorbereiten, in welcher die Finanzbranche einem tiefgreifenden digitalen Wandel („Disruption“) unterzogen ist. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht auf technischen, sondern auf den betriebswirtschaftlichen Aspekten.

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden können die unterschiedlichen Finanzinnovationen identifizieren und einordnen, indem sie die verschiedenen Ebenen der Technologiekonzepte und der Geschäftsfunktionen aufstellen und definieren können. Sie können darüber hinaus die aktuellen Entwicklungen innerhalb der Finanzbranche beurteilen, indem sie den Einsatz unterschiedlicher Technologien analysieren können. Diese Kompetenzen werden benötigt, um innerhalb der traditionellen Finanzbranche den digitalen Wandel voranzutreiben oder auf Seiten der FinTechs sinnvolle Lösungen entwickeln zu können.

### Technische Kompetenzen:

Die Studierenden können aktuelle Debatten innerhalb der Finanzbranche beurteilen, indem sie sich neben theoretischen Inhalten v.a. auch durch praktische Case Studies und aktuelle Forschung weitere Fähigkeiten aneignen. Entscheidend ist diese Fähigkeit, um eigene Entscheidungen in verantwortungsvoller Rolle bei Banken, Versicherungen oder FinTechs begründen zu können und nachvollziehbar darzustellen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Teilnehmenden können die aufkommenden Trends im Bereich der Finanztechnologie bewerten. Dieses Fundament ermöglicht es den Studierenden, die laufenden Entwicklungen und langfristigen Trends im Bereich der digitalen Transformation und in der Zukunft des Bankings zu verstehen, zu analysieren und differenziert zu bewerten.

## Literatur

- Blakstad, Sofie & Robert Allen: FinTech Revolution: Universal Inclusion in the New Financial Ecosystem, 1st ed., Palgrave Macmillan, 2018.
- Dorfleitner, Gregor; Hornuf, Lars; Schmitt, Matthias; Weber, Martina: FinTech in Germany, 1st ed., Springer International Publishing, 2017.
- Goldfinch, Peter: A Global Guide to FinTech and Future Payment Trends (Innovation and Technology Horizons), Routledge, 2019.
- Lee David Kuo Chuen, Low Linda: Inclusive FinTech: Blockchain, Cryptocurrency and ICO, World Scientific, 2018.
- Lynn, Theo, John G. Mooney, Pierangelo Rosati, Mark Cummins (eds): Disrupting Finance: FinTech and Strategy in the 21st Century, Palgrave Macmillan, 2019.
- Henri Arslanian, Fabrice Fischer: The Future of Finance - The Impact of FinTech, AI, and Crypto on Financial Services, Springer International Publishing/ Palgrave Macmillan, 2019.
- Susanne Christi, Janos Barberis: The Fintech Book: The Financial Technology Handbook for Investors, Entrepreneurs and Visionaries, Wiley, 2016.
- Victor Tiberius, Christoph Rasche (eds.): FinTechs - Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor, Springer Gabler, 2017.

# 29-30 Aktuelle Fragen zu Finanzierung und Besteuerung

Current Issues in Finance and Taxation

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Uwe Demmler und Prof. Dr. Victor Randall		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Uwe Demmler und Prof. Dr. Victor Randall		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Seminararbeit, Seminarvortrag mithilfe einer Präsentationsunterlage, Mitarbeit in der Seminarsitzung		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
Zu ausgewählten Aspekten der Finanzwirtschaft und der Besteuerung von Kapitalanlagen ist eine Seminararbeit anzufertigen, deren Ergebnisse in einer Seminarsitzung mithilfe einer Präsentationsunterlage vorzustellen sind.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Selbststudium, eigenständiges Anfertigen einer Seminararbeit, Diskussion bei der Seminarsitzung

## Lernergebnisse

Ziel des Moduls ist die eigenständige Anfertigung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Arbeit zu einem vorgegebenen Thema aus den Bereichen Finanzen und Steuern. Die Ergebnisse sind den anderen Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern in der Seminarsitzung anschließend vorzustellen und mit diesen zu diskutieren. Im Zuge dessen eignen sich die Studierenden folgende Kompetenzen an:

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis von Begriffen, Konzepten und Regelungen der für die jeweiligen Seminarthemen einschlägigen Konzepte, Produkte und Problematiken.

### Methodenkompetenzen:

Ausgehend von einem vertieften Verständnis der Themen werden die Studierenden in die Lage versetzt:

- Kurzgutachten zu einem speziellen Thema eigenständig zu erstellen,
- Sinn und Zweck ausgewählter Konzepte und Vorschriften zu erkennen und zu hinterfragen sowie
- Verbesserungsvorschläge auf Grundlage herausgearbeiteter ökonomischer Wirkungen zu unterbreiten

Weitere Kompetenzen (inkl. soziale und Persönlichkeitskompetenzen): Die Studierenden lernen:

- ihre Vorgehensweise beim Strukturieren, Verstehen und Analysieren von Problemstellungen selbständig zu organisieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln (Selbstlernkompetenz)
- komplexe Sachverhalte, Vorschriften und deren Wirkungen mit einfachen Worten auch fachfremden Personen anschaulich zu präsentieren und mit diesen dazu zu diskutieren (Kommunikationskompetenz)

## Literatur

Die Studierenden recherchieren jeweils eigenständig die Literaturquellen, die sich mit ihrem Themengebiet beschäftigen. Dies sind insbesondere themenspezifische Monographien und Sammelbände, Fachaufsätze in einschlägigen Fachzeitschriften, Verlautbarungen der Aufsichts- und Finanzbehörden sowie Gesetzestexte.

Für einen ersten Einstieg in die Themengebiete können insbesondere die nachfolgenden Quellen dienen

### Finanzwirtschaftlicher Bereich

- Brealey, Myers, Allen (2023): Principles of Corporate Finance, McGraw-Hill Education, 14th ed., ISBN-10: 1264080948
- Brigham and Houston (2022): Fundamentals of Financial Management, CENGAGE Learning, 16th ed., ISBN-10: 9780357517574, 0357517571
- Horngren, Sundem, Stratton et al. (2023) Introduction to Management Accounting, Pearson Education, Global Edition, 17th ed., ISBN-13: 9781292412719
- Krugman, Obstfeld, Melitz (2021) International Economics: Theory and Policy, Global Edition, Pearson, ISBN-13: 9781292409719
- Higgins, Robert: Analysis for financial management (2023), Mc Graw Hill. 13th ed., ISBN10: 1260772365, ISBN13: 9781260772364

### Steuerlicher Bereich

- BMF-Schreiben vom 21.09.2019 (Investmentsteuererlass).
- BMF-Schreiben vom 19.05.2022 (Einzelfragen zur Abgeltungsteuer).
- Brandis/ Heuermann (vormals Blümich), Ertragsteuerrecht, Loseblattkommentar, München
- Herrmann/ Heuer/ Raupach Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz mit Nebengesetzen, Loseblattkommentar, Köln.
- Tipke/ Lang, Steuerrecht, 24. Aufl., Köln 2020.

# 29-30 Internationale Rechnungslegung und Jahresabschlussanalyse

International Accounting and Financial Statements Analysis  
(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Dozierende	Prof. Dr. Christian Wallasch		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangsvoraussetzungen	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün keine		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		(dokumentierte) Präsentation (mit ausgiebige Redenotizen und wissenschaftliche Zitierung)	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

1. Grundlagen
  - 1.1. Grundgedanken zur internationalen Rechnungslegung (RL)
  - 1.2. Relevanz der internationalen RL in Deutschland
  - 1.3. Abwägung verschiedener Rechnungslegungsnormen
  - 1.4. Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS
  - 1.5. Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS



2. Basiselemente der Bilanzierung nach IFRS
  - 2.1. Ansatzvorschriften
  - 2.2. Bewertung
  - 2.3. Bilanzausweis
3. Bilanzierung von langfristigen immateriellen Vermögen. Sach- und Finanzanlagen
  - 3.1. Begriff und Positionen
  - 3.2. Bewertungsgrundlagen
  - 3.3. Abschreibung
  - 3.4. Spezifische Fragen der Bilanzierung
4. Bilanzierung von Vorratsvermögen und kurzfristigen Finanzinstrumenten
  - 4.1. Begriff und Positionen
  - 4.2. Bewertung des kurzfristigen Vermögens
5. Bilanzierung des Eigenkapitals
  - 5.1. Begriff des Eigenkapitals [Equity]
  - 5.2. Bilanzierung des Eigenkapitals
  - 5.3. Spezifische Fragen der Bilanzierung des Eigenkapitals
6. Bilanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten
  - 6.1. Rückstellungen [Provisions]
  - 6.2. Verbindlichkeiten [Liabilities]
7. Besondere Bilanzierungs- und Bewertungsprobleme bei IFRS
8. Gesamtergebnisrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)
  - 8.1. Grundlegende Gestaltungsmöglichkeiten und Merkmale
  - 8.2. Ergebnisermittlungsrechnung
9. Einführung in die Konzernrechnungslegung und Besonderheiten bei IFRS
  - 9.1. Grundlegendes zum Konzernabschluss
  - 9.2. Vorbereitung der Einzelabschlüsse für den Einbezug in den Konzernabschluss
  - 9.3. Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Konzernabschlusses
10. Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung (opt.)
  - 10.1. Kapitalflussrechnung [Cash Flow Statement]
  - 10.2. Segmentberichterstattung [Segment reporting]
11. Anhang und div. weitere Teile der Berichterstattung
  - 11.1. Anhang [Notes]
  - 11.2. Zwischenberichterstattung [Interim financial reporting] (opt.)
  - 11.3. Management Commentary bei IFRS (opt.)
  - 11.4. Wesentliche Aspekte zu ISSB und der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach IFRS (opt.)
12. Ausgewählte Aspekte der IFRS-Rechnungslegung besonderer Wirtschaftszweige (Finanzinstitute und Versicherungen) (opt.)
13. IFRS für den Mittelstand (SME-IFRS) (opt.)
  - 13.1. Ausgewählte Probleme des Mittelstandes mit den bestehenden IFRS
  - 13.2. Stand und Entwicklung des SME-IFRS
14. Einführung von IFRS im Unternehmen (opt.)
15. Klassische IFRS-Jahresabschlussanalyse (JAA)
16. Neuere Verfahren der Jahresabschlussanalyse (JAA, opt.)

#### **Lehr- und Lernmethoden**

Seminaristischer Unterricht (SU) und Übungen (Ü); z.T. auch Gastreferentinnen und Gastreferenten und Möglichkeit zur Teilnahme an Exkursionen

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Inhalte und Verfahren der Internationalen Rechnungslegung und JAA kennen und verstehen.

### Methodenkompetenzen:

Die Teilnehmenden des Kurses sollen wichtige bilanzierungsbezogene Aufgaben (Einzel- und Konzernabschluss) nach IFRS in Unternehmen erfassen, Lösungswege entwickeln und diese in die Praxis umsetzen. Dies geschieht anhand von Kontroll-/Wiederholungs-Fragen sowie von Aufgaben/Fallstudien. Wichtige Inhalte eines Geschäftsberichtes auf Basis der IFRS sollten verstanden und mit adäquaten Kennzahlen (-system) analysiert werden können.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden aneignen können. Die Erstellung und das Vortragen einer Präsentation auf der Grundlage wissenschaftlicher Vorgehensweise wurde angeeignet. Die Netzwerkkompetenz, Fähigkeiten zum analytischen Denken sowie Recherche- und fachliche Kommunikationsfähigkeiten wurden weiterentwickelt.

## Literatur

- Bolin, Manfred u.a.: Kompakt-Training Internationale Rechnungslegung nach IFRS. 5. Aufl., Ludwigshafen/Rhein: Kiehl, 2019
- Buchholz, Rainer: Internationale Rechnungslegung. Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB - mit Aufgaben und Lösungen. 16. Aufl., Berlin: ESV, 2023
- Coenenberg, Adolf Gerhard; Haller, Axel; Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. 26. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2021
- Hoffmann, Wolf-D.; Lüdenbach, Norbert: IAS/IFRS-Texte 2022/23, 15. Aufl., Herne: NWB, 2022
- Lüdenbach, Norbert: IFRS Essentials: Regeln, Fälle, Lösungen. 5. Aufl., Herne: NWB, 2019
- Pellens, Bernhard; Fülbier, Rolf Uwe; Gassen, Joachim: Internationale Rechnungslegung. 11. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2021
- Wallasch: Jährlich aktualisiertes Manuskript zur Lehrveranstaltung

# 29-30 Seminar Data Analytics and Business Applications

Seminar Data Analytics and Business Applications  
(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Eduard Gerhardt (WiSe), Prof. Dr. Claus-Burkard Böhnlein (SoSe)		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Studien- / Projektarbeit (2/3) + Präsentation (1/3)	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Themenvergabe (Verlosung oder Wahl)

Bei den Themen des Seminars geht es um die Lösung von betriebswirtschaftlichen Problemen mit Hilfe der IuK-Technologien

Exposé

5-Minutes Pitch

Besprechung der Gliederung

Individuelle Betreuung der Studierenden

Abschlusspräsentation

### Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

### Lernergebnisse

Fachkompetenz :

Die Studierenden können

- technische Möglichkeiten der Informatik mit betriebswirtschaftlichen Problemen verknüpfen.
- einen Standpunkt erarbeiten und argumentativ eigene Meinung begründen.
- die wesentlichen themenbezogenen Aspekte und Ergebnisse in einem Abschlussvortrag präsentieren und in einer Seminararbeit schriftlich dokumentieren.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden können

- sich selbst organisieren, die Themenstellung strukturieren und die Problemstellung erarbeiten.
- Suchwerk- bzw. Literaturrechercheinstrumente (Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken etc.) verstehen und eine eigenständige, vollständige Literaturrecherche mit Problembezug durchführen.
- Qualität der Quellen bewerten und gezielt für die Lösung der Problemstellung einsetzen.
- eine wissenschaftliche Seminararbeit unter Einhaltung von Formathinweisen und Zitierregeln nachvollziehbar erstellen.

### Literatur

- Abhängig von der Aufgabenstellung.

# 29-30 Digitalisierung in Produktion und Logistik

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Claus-Burkard Böhnlein		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Claus-Burkard Böhnlein		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Logistische Aufgaben und Funktionen</li><li>• Prozesse in Produktion und Logistik</li><li>• Planung in Produktion und Logistik</li><li>• Informationsverarbeitung in Produktion und Logistik</li><li>• Digitalisierung und Industrial Internet of Things (IIoT)</li><li>• Fallbeispiele und Anwendungen</li></ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / Übung / Fallstudien / Einzel- und Gruppenarbeit, Gastvortrag/ Firmenbesichtigung

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen: Studierende sollen

- relevante Grundbegriffe benennen und differenzieren können.
- Ziele, Konzepte und Vorgehensweisen der Informationsverarbeitung in produzierenden Unternehmen kennen und bewerten können.
- relevante Methoden zur Produktionsplanung in Unternehmen kennen und bewerten können.
- Anforderungen an Informationssysteme in Produktions- und Logistikumgebungen benennen und bewerten können.

## Literatur

Pflichtlektüre

- Kummer, S.; Grün, O.; Jammerneegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson Studium, 4. Auflage, München (2018).
- Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements - Supply Chain Management, E-Logistics, Logistikcontrolling, Green Logistics, Logistikinstrumente, 5. Auflage, NWB Studium, Herne (2016).

Ergänzende Literatur

- Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, 5. Auflage, Carl Hanser, München (2018).
- Schulte, C.: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain. 7. Auflage, Vahlen, München (2016).

# 29-30 Projekt Wirtschaftsinformatik

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Claus-Burkard Böhnlein		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Claus-Burkard Böhnlein (WiSe) Prof. Dr. Eduard Gerhardt (SoSe)		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Studien-/ Projektarbeit (2/3) + Präsentation (1/3)	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenvergabe</li> <li>• Formale Aspekte, Hinweise zur Literatarbeit, Zitierweise und Präsentation</li> <li>• Besprechung der Gliederung, des Projektplans und der Aufgabenverteilung im Team</li> <li>• Individuelle Betreuung der studentischen Projektteams</li> <li>• Abschlusspräsentation</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht / Arbeit in Teams, Impulsbeiträge durch den Dozenten, Zwischenpräsentationen der Teams ggf. auch in Unternehmen; Abhängig von der Aufgabenstellung ist auch eine Zusammenarbeit mit Unternehmen möglich

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen

- ein vorgegebenes Projektthema selbständig im Team bearbeiten können.
- eine eigenständige Literaturrecherche sowie Analyse durchführen und eine methodische fundierte Lösung der Aufgabenstellung erarbeiten können.
- eine Projektarbeit unter Einhaltung von Formathinweisen und wissenschaftlichen Zitierregeln erstellen und die wesentlichen themenbezogenen Aspekte und Ergebnisse in einem Projektvortrag präsentieren können.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen

- sich im Team selbst organisieren, die Themenstellung in Teilaktivitäten strukturieren und hierfür eine Software-Lösung einsetzen.
- für die Einhaltung der Formathinweise in Projektarbeit und Präsentation die Funktionalität einer marktüblichen Textverarbeitung bzw. Präsentationssoftware nutzen können.

## Literatur

- Abhängig von der Aufgabenstellung



# 29-30 Data Analytics

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dr. Detlef Bittner			
<b>Dozierende</b>				Dr. Detlef Bittner			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Studien-/Projektarbeit / Präsentation			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

<b>Inhalt des Moduls</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Data Mining Prozess – CRISP DM Prozess</li> <li>• Grundlegende Funktionen in IBM SPSS Modeler</li> <li>• Datentypen, Datenqualität, Datenaufbereitung</li> <li>• Modellierungsmethoden – Regression, Baumstruktur, Neuronales Netz</li> <li>• Beispiele anhand realer anonymisierter Daten</li> <li>• Projektaufgabe anhand realer anonymisierter Daten</li> </ul>							
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>							
seminaristischer Unterricht / Übung							

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Möglichkeiten einer professionellen Data Mining Software vertraut und können damit gezielt multidimensionale Fragen der Wirtschaftswissenschaften für vorgegebene Daten auswerten und darstellen.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, das CRISP-DM Modell auf eine Datenanalyse anzuwenden. Darüber hinaus können sie die grundlegenden Modellierungsmethoden Regression, Baumstruktur und KNN aufgrund ihrer Besonderheiten beurteilen und in Bezug auf reale Daten richtig auswählen.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden können die erlernten Methoden auf einen ihnen unbekanntem realen Datensatz anwenden und eine wirtschaftswissenschaftliche Aufgabenstellung über einen vorgegebenen Benchmark führen.

## Literatur

- Provost, Foster; Fawcett, Tom: DATA SCIENCE für Unternehmen, mitp, 1. Auflage, Frechen (2017).
- Wendler, Tilo; Gröttrich, Sören: Data Mining with SPSS Modeler, Springer, 1. Auflage, Schweiz (2016).

### Programmhandbücher:

- IBM SPSS Modeler CRISP-DM-Handbuch
- IBM SPSS Modeler 18.2 Anwendungshandbuch
- IBM SPSS Modeler 18 Modellierungsknoten
- IBM SPSS Modeler 18.2 Benutzerhandbuch
- alle vier herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA, deutsche Version TSC Germany 2017.

# 29-30 Datenbanksysteme

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jürgen Terpin		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jürgen Terpin / Prof. Dr. Dieter Landes		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung 90 min/ Praktische Studienarbeit (Gewicht 2:1)		

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- Einführung
  - Motivation
  - Architektur von Datenbanksystemen
  - Vorgehensweise beim Datenbankentwurf
- Entity-Relationship-Modell
  - Modellierungskonstrukte
  - Erweiterungen
- Relationales Datenmodell
  - Relationales Schema
  - Operationen im relationalen Modell
  - Vom ER-Modell zum relationalen Schema
- SQL
  - Grundlegende SQL-Kommandos
  - Sichten
  - Trigger
  - Gespeicherte Prozeduren
- Normalformen
  - Funktionale Abhängigkeit
  - Erste, zweite, dritte Normalform
  - Höhere Normalformen
- Datenintegrität
  - Konsistenzmodelle: ACID und BASE
  - Transaktionskonzept
- Grundlagen NoSQL-Datenbanksysteme

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

## Lernergebnisse

Fach- und Methodenkompetenzen: Die Studierenden sollen

- grundlegende Konzepte von Datenbanksystemen kennen und erklären können.
- Datenbanksysteme zielgerichtet verwenden können.
- Methoden und Techniken zum Entwurf von Datenbanken in Rahmen einer nicht-trivialen Anwendungsfragestellung verwenden können.
- Datenbankabfragen in Rahmen einer nicht-trivialen Anwendungsfragestellung zielgerichtet entwerfen können

## Literatur

- Harrison, G. (2015): Next Generation Databases – NoSQL, NewSQL and Big Data, Apress, New York.
- Elmasri, R. A.; Navathe, S. B. (2009): Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Aufl., Pearson Studium, München.
- Kemper, A. H.; Eickler, A. (2015): Datenbanksysteme – Eine Einführung, 10., erweiterte und aktualisierte Auflage, De Gruyter Studium, Berlin, Boston.
- Schicker, E. (2017): Datenbanken und SQL – Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungen in Oracle, SQL Server und MySQL, 5. Aufl., Springer Vieweg, Wiesbaden

## 29-30 Business Applications

Business Applications

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Eduard Gerhardt			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

1. Integration, S4H,
2. Softwareadaption
3. Unternehmensorganisation
4. Stammdaten
5. Bewegungsdaten
6. Kostenrechnungsprozesse
7. Kreditorenprozesse
8. Beschaffungsprozesse
9. Debitorenprozesse
10. Vertriebsprozesse
11. Zahlungsprozesse
12. Unternehmensreporting und -analytik

## Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung und Übungen in einem ERP-System S4H der Firma SAP. Es werden beide Benutzeroberflächen unterstützt: SAP GUI und SAP FIORI

## Lernergebnisse

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- verstehen die Fachbegriffe und Akronyme im Bereich der ERP-Systeme mit Bezug zu Unternehmensprozessen
- verstehen den Aufbau und die Funktionsweise, der in Unternehmen eingesetzten ERP-Systeme
- lösen ausgewählte betriebliche Aufgaben mit Hilfe eines ERP-Systems mit Bezug zu Datenerfassung, -verarbeitung und -analyse
- beantworten betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe von Standardreports und/oder multidimensionalen Analysen
- begreifen Integrationsaspekte betrieblicher Fachbereiche und deren gegenseitige Auswirkung im ERP-System

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- können grundlegende Konzepte, Anforderungen der Unternehmensprozesse mit Bezug zu einem ERP-System analysieren, bewerten und in einem ERP-System umsetzen
- gestalten aktiv den Lebenszyklus des ERP-Systems mit Bezug zu Unternehmensprozessen im Sinne des Business-IT-Alignments
- können die Bedeutung und Relevanz der technischen Neuerungen der ERP-Systeme für die Prozessverbesserung bewerten

## Literatur

- Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung. Pearson Studium, München, aktuelle Auflage.
- Löw, Isabella: Finanzwesen in SAP S/4HANA: Das Praxishandbuch; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Kunze, Thomas: SAP S/4HANA Finance- Customizing; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Brück, Uwe: Controlling mit SAP: Der Grundkurs für Einsteiger und Anwender, SAP PRESS, VerlagVieweg + Teubner Verlag, Wiesbaden, aktuelle Auflage.
- Butsmann, Jürgen: SAP S/4HANA Embedded Analytics: Operatives Reporting in Echtzeit: Architektur, Funktionen, Anwendung; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Burgdorf, Jasmin; Destradi, Mario: Logistik mit SAP S/4HANA: Die neuen Funktionen für Einkauf, Vertrieb, Retail, Produktion und Lager; Rheinwerk Verlag, Bonn, aktuelle Auflage.
- Internetressourcen der Firma SAP: <https://help.sap.com/> .

# 31-32 Acturial Data Science

Acturial Data Science

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Eckert		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Eckert ggf. mit Lehrbeauftragten		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Lehrportfolio (studienbegleitende Dokumentation) 1. Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem selbst gewählten Teilaspekt des Moduls 2. Lerntagebuch (ca. 8 Seiten)		



# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der erste Teil des Kurses thematisiert den Zusammenhang zwischen Big Data, künstlicher Intelligenz und Data Science vor dem Hintergrund der Anwendung in Versicherungsunternehmen. Basierend darauf werden verschiedene Konzepte zum Vorgehen in Projekten, die sich mit diesen Themenfeldern beschäftigen, behandelt (u. a. CRISP-DM). Schwerpunkte liegen hier insbesondere auf Verfahren zur Datenaufbereitung (u. a. Umskalieren von Daten, Sampling, Data Balancing) und zur Modellierung (u. a. Random Forests, Gradient-Tree-Boosting, künstliche neuronale Netze).

Mit Hilfe von Jupyter-Notebooks werden konkrete Anwendungsfälle und Praxisbeispiele u. a. aus dem Themenfeld Tarifgestaltung und Prämienkalkulation besprochen und deren Nutzen aber auch Grenzen analysiert. Dabei werden jeweils auch Herausforderungen und datenschutzrechtliche Fragestellungen diskutiert.

Der Kurs wird abgerundet durch Gastvorträge oder kleine Praxisprojekte, mit denen der Praxisbezug vertieft wird.

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht

Gastreferentinnen und Gastreferenten

In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid (mit variablen Anteilen von Präsenz und Distanzlehre) gestaltet werden.

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen aktuarielle Anwendungen im Bereich Data Science kennen und die zugrundeliegenden Verfahren verstehen sowie deren Grenzen (er)kennen können. Daneben sollen sie Fachartikel zu Actuarial Data Science verstehen und einschätzen können.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, unterschiedliche Meinungen in Fachartikeln und unterschiedliche Verfahren im Bereich Data Science zu analysieren. Dadurch sollen sie sich selbstständig aktuelle Themen im Feld Actuarial Data Science erarbeiten können. Zudem sollen sie betriebswirtschaftliche und datenschutzrechtliche Auswirkungen von Anwendungen im Bereich Actuarial Data Science erkennen und einschätzen können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation) und kritisch reflektieren (Lerntagebuch). Sie können Fachthemen für Fachfremde adäquat kommunizieren (Ausarbeitung).

## Literatur

- Grus, J., (2015): Einführung in Data Science. O'Reilly Media.
- Seehaferl et al. (2021): Actuarial Data Science. De Gruyter.
- VanderPlas, J. (2017): Data Science mit Python: Das Handbuch für den Einsatz von IPython, Jupyter, NumPy, Pandas, Matplotlib und Scikit-Learn. mitp.
- Ergebnisberichte der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) – bspw. zu Data Science in der Versicherungskalkulation.
- Aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 31-32 Asset Liability Management

Asset Liability Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christian Eckert		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Eckert ggf. mit Lehrbeauftragten		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung 90 Minuten		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Der erste Teil des Kurses thematisiert das Asset Management in Versicherungsunternehmen: U. a. grundsätzliche Überlegungen, Risikostreuung in der Praxis, rechtliche Rahmenbedingungen, strategische Aspekte, Performancemessung.

Im zweiten Teil wird das Liability Management in Versicherungsunternehmen behandelt: U. a. Rückversicherungsformen, Alternativer Risikotransfer.

Abschließend wird auf das ganzheitliche Asset Liability Management in Versicherungsunternehmen eingegangen: U. a. Immunisierungsansätze (Cashflow und Duration Matching), Optimierungsstrategien, Dynamische Finanzanalyse)

Der Kurs wird abgerundet durch Gastvorträge oder kleine Praxisprojekte, mit denen der Praxisbezug vertieft wird.

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht

Gastreferentinnen und Gastreferenten

In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid (mit variablen Anteilen von Präsenz und Distanzlehre) gestaltet werden.

### Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen grundlegende und vertiefende Konzepte des Asset- sowie Liability-Managements eines Versicherungsunternehmens kennen und beurteilen können. Zudem sollen sie einen holistischen Blick auf dieses Thema erlangen und Methoden eines ganzheitlichen Asset Liability Managements analysieren.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, unterschiedliche Meinungen in Fachartikeln und unterschiedliche Verfahren im Bereich Asset Liability Management zu analysieren. Dadurch sollen sie sich selbständig aktuelle Themen in Asset Liability Management erarbeiten können. Zudem sollen sie betriebswirtschaftliche Auswirkungen eines ganzheitlichen Asset Liability Managements erkennen und einschätzen können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation).

## Literatur

- DAV (2017): Asset-Liability-Management in der Privaten Krankenversicherung.
- Eckert, C. (2019): Dealing with Low Interest Rates in Life Insurance: An Analysis of Additional Reserves in the German Life Insurance Industry, *Journal of Risk and Financial Management*, 12 (3), 119.
- Eckert, C., Eckert, J. (2020): The Impact of Shareholders' Limited Liability on Risk- and Value-Based Management, *Journal of Risk*, 22 (4), 79-102.
- Eckert, J., Gatzert, N. (2017): Risk- and Value-Based Management for Non-Life Insurers under Solvency Constraints, *European Journal of Operational Research*, 266 (2), 761-774.
- Hull, J. (2017): *Options, Futures and Other Derivatives*. Pearson.
- Aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 31-32 Regulierung in der Versicherungsbranche

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Mirko Kraft ggf. mit Lehrbeauftragten			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Studien-/Projektarbeit (Stellungnahme zu einer Konsultation) oder alternativ: Schriftliche Prüfung, 90 Minuten			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der erste Teil des Kurses thematisiert vertiefend Regulierungskonzepte, insbesondere z. B. die materielle oder formelle Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen, wobei als Referenz die risikobasierte Solvency II-Regulierung gewählt wird. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Aufsichtsarchitekturen diskutiert werden (u. a. Allfinanzaufsicht, Twin-Peak-Modell).

Darauf aufbauend werden spezielle Regulierungsfelder mit Bezug zur Versicherungsbranche erarbeitet, z. B.

- Sustainable Finance (Taxonomy, Nachhaltigkeits-Berichterstattung)
- Regulierung von Künstlicher Intelligenz (KI) (u. a. in Hinblick auf Telematik-Tarife)
- Gruppen-Aufsicht (ComFrame, ICS, etc.)
- Makro-Aufsicht (systemische Risiken)
- Stress-Testing (u. a. auch Klimarisiken)
- Finanzkonglomerate-Aufsicht

Der Fokus liegt auf der Regulierung in Versicherungsunternehmen bzw. Versicherungsgruppen, kann aber auch weitere Akteure in der Versicherungsbranche umfassen (z. B. InsurTechs). Speziell dabei kann die Regulierung und Beaufsichtigung von digitalen Wertschöpfungsketten (evtl. auch in Verbindung mit Plattformen) aufgegriffen und analysiert werden.

Der Kurs wird abgerundet durch Exkursionen, Gastvorträge oder kleine Projekte, mit denen der Anwendungsbezug vertieft wird (Mitwirkung in oder Begleitung von Konsultationsverfahren).

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht, Gastreferentinnen und Gastreferenten, Exkursionen

Zu einzelne Themen können in Gruppen Stellungnahmen zu Konsultationsverfahren erarbeitet werden. In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid angeboten werden.

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden sollen unterschiedliche Konzepte von „Regulierung“ in der Versicherungsbranche kennen und die Ausgestaltung bzw. Ebenen der verschiedenen Regulierungen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene beurteilen und mit Aufsichtssystemen anderer Länder vergleichen können.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, aus unterschiedlichen Zielrichtungen die Entwicklung der Regulierung der Versicherungsbranche zu erarbeiten. Zudem sollen sie regulatorische Rechtssetzungsprozesse und deren Stakeholder erkennen und beurteilen können.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation) und kritisch reflektieren (Reflexion).

## Literatur

- Gründl, Helmut; Kraft, Mirko (Hg.) (2019): Solvency II - Eine Einführung. Grundlagen der neuen Versicherungsaufsicht. 3. Aufl. Karlsruhe: VVW.
- Van Hulle, Karel (2019): Solvency requirements for EU insurers. Solvency II is good for you. Cambridge: Intersentia.
- aktuelle Veröffentlichungen von BaFin, EIOPA, IAIS und Stellungnahmen von Interessenverbänden, u. a. GDV, Insurance Europe (Konkretisierung erfolgt im Kurs).
- weitere Literatur zu den Regulierungsfeldern wird jeweils in der Veranstaltung bekannt gegeben



# 31-32 Tarifgestaltung und Kalkulation II

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jutta Michel		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Jutta Michel (ggf. mit einem Kollegen)		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Lehrportfolio (studienbegleitende Dokumentation) 1. Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) zu einem selbst gewählten Teilaspekt der Kalkulation 2. Lerntagebuch (ca. 8 Seiten)		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Der Kurs vertieft das Wissen und die Fähigkeiten der Module „Tarifgestaltung und Kalkulation“ und „Statistik“ aus dem ersten Studienabschnitt, indem aktuelle Themen bearbeitet und analysiert werden.

Der Schwerpunkt liegt auf der Schadenversicherung. Wir werden gemeinsam Auszüge des folgenden Buchs erarbeiten: Sussmann, Gerald et al.; Aktuarielle Methoden der Tarifgestaltung in der Schaden-/Unfallversicherung; Herausgeber DAV-Arbeitsgruppe Tarifierungsmethodik; VVW-Verlag, aktuelle Ausgabe. Dort genannte Verfahren werden mit Beispielen und anderen Literaturquellen vertieft.

Dabei werden insbesondere Aspekte und die Anwendungen statistischer Verfahren behandelt. Die statistischen Verfahren sind keine Besonderheit der Tarifierung, sondern werden auch in anderen Disziplinen, wie Marketing und Marktforschung, verwendet: Clusteranalyse, multivariate Regression, Marginalsummenverfahren / Verallgemeinerte Lineare Modelle, Credibility-Tarifierung, Monte-Carlo-Simulation.

Als spezielle Fragen der Tarifierung werden Datenanalyse/Datenkonsistenz, Gewährung von Rabatten/Preisnachlässen und Maximalschäden behandelt.

Die Beispiele dienen insbesondere der Verdeutlichung, wie betriebswirtschaftliche Probleme der Tarifierung gelöst werden.

Im zweiten Teil des Kurses erfolgt eine Auswahl von aktuellen Themen der Tarifgestaltung und Kalkulation. Möglich sind insbesondere Themen

- zu aktuellen Entwicklungen in der Kalkulation durch neue technische Möglichkeiten wie Telematik oder Künstliche Intelligenz,
- zu Tarifierungen in der Industrieversicherung,
- zur Kalkulation der Rückversicherung, insbesondere zur Versicherung gegen Naturgefahren,
- zu aktuellen Entwicklungen in der Kalkulation der Lebensversicherung oder der Privaten Krankenversicherung.

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht, Gastreferentinnen und Gastreferenten, Exkursionen

## Lernergebnisse

### Fachkompetenzen:

Die Studierenden verstehen differenzierte Kalkulationstechniken und die zugrundeliegenden statistischen Modelle und können deren Grenzen (er)kennen. Daneben können sie relevante Informationen zur Tarifgestaltung und Prämienkalkulation in Fachartikeln sammeln, bewerten und interpretieren.

### Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, unterschiedliche Meinungen in Fachartikeln und unterschiedliche statistische Verfahren der Kalkulation zu analysieren und sich dadurch selbständig aktuelle Themen der Prämienkalkulation und Tarifgestaltung zu erarbeiten. Zudem sollen sie betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Änderungen bei Kalkulationsmethode, Tarifgestaltung oder Sicherheitspolitik erkennen und einschätzen können.

### Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden sollen sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen können (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation) und kritisch reflektieren (Lerntagebuch). Sie können Fachthemen für Fachfremde adäquat kommunizieren (Ausarbeitung)

## Literatur

- Sussmann, Gerald et al.; Aktuarielle Methoden der Tarifgestaltung in der Schaden-/ Unfallversicherung; Herausgeber DAV-Arbeitsgruppe Tarifierungsmethodik; VVW-Verlag, Karlsruhe, aktuelle Ausgabe.
- Radtke, Michael; Grundlagen der Kalkulation von Versicherungsprodukten in der Schaden- und Unfallversicherung; VVW-Verlag; Karlsruhe 2008.
- Goelden, Heinz-Willi et al.; Schadenversicherungsmathematik; Springer Spektrum; Berlin 2016 (in Auszügen).
- Becker Torsten et al.; Stochastische Risikomodellierung und statistische Methoden; Springer Spektrum; Berlin 2016 (in Auszügen).
- Backhaus, Klaus et al.; Multivariate Analysemethoden; Springer Gabler, Berlin; aktuelle Ausgabe (in Auszügen).
- Ergebnisberichte der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) – z.B. zu Data Science in der Versicherungskalkulation.
- aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 31-32 Marketing und Vertrieb

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>		Prof. Dr. Uwe Gail	
<b>Dozierende</b>		Prof. Dr. Uwe Gail, Herr Burmeister	
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>		<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>		<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>	
Seminar		Schriftliche Prüfung 90 Minuten	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Im Modul werden für die Versicherungsbranche spezifische und relevante Aspekte aus Marketing und Vertrieb thematisiert.

Lehrveranstaltung „Marketing“:

Ausgehend von den Grundlagen des Marketings in der Versicherungswirtschaft vermittelt das Modul die strategische und operative Ausrichtung des digitalen Marketings im Allgemeinen sowie für Versicherer im Speziellen. Von einer modernen Produktentwicklung hin zur Positionierung im Markt über die operative Steuerung von Kampagnen wird ein ganzheitlicher Blick auf ein modernes Marketing-Konzept vermittelt. Ziel ist es, eine zukunftsfähige und langfristige Kundenbeziehung am Markt zu etablieren.

Lehrveranstaltung „Vertrieb“:

Ausgehend von den Grundlagen des Vertriebs in der Versicherungswirtschaft vermittelt das Modul Modelle und Instrumente zu den Aufgaben und zur Steuerung des Vertriebs. Weiterhin wird die Produkt- und Sortimentsgestaltung aus vertrieblicher Sicht analysiert sowie aktuelle Auswirkungen, insbesondere der Digitalisierung auf den Vertrieb von Versicherungsprodukten thematisiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Verständnis und der Anwendung werbe- und verkaufsbezogener Maßnahmen.

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht

### Lernergebnisse

Fachkompetenz:

Die Studierenden sollen Modelle des Marktes und des Marketing- und Vertriebsmanagements sowie Techniken zur Analyse und Beeinflussung des Absatzmarktes kennen. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, marketing- und vertriebsbezogene Aufgaben in der Versicherungswirtschaft zu erkennen.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sollen Techniken des Marketing und Vertrieb anwenden können und in der Lage sein, marketing- und vertriebsbezogene Lösungswege zu entwickeln und sie in die Praxis umzusetzen.

Sonstige Kompetenzen (inkl. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen):

Die Studierenden sollen sich die im Kurs vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten mittels unterschiedlicher Lernmethoden (z.B. Aufgaben, Selbststudium, Diskussion) aneignen können (Lernkompetenz). Sie sollen zu problembewusstem und lösungsorientiertem Denken und Handeln in der Lage sein.

## Literatur

- Sinek, S. (2009). Start with why: How great leaders inspire everyone to take action. Penguin.
- Ries, A., & Trout, J. (2001). Positioning: The battle for your mind. McGraw Hill.
- Godin, S. (2018). This is marketing: you can't be seen until you learn to see. Portfolio.
- Beenken, Matthias: Versicherungsvertrieb - Absatz von Versicherungen durch Versicherer und Vermittler in Theorie und Praxis, 2. Edition, Karlsruhe (2019).
- aktuelle Veröffentlichungen von GDV und BaFin (Konkretisierung erfolgt im Kurs).

# 31-32 Organisation und Prozessgestaltung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

Modulverantwortlich		Wolfgang Müller	
Dozierende		Wolfgang Müller	
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache		Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen	
deutsch		Geeignet für vergleichbare Studiengänge	
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>			
Zugangsvoraussetzungen	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün keine		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung		Art und Umfang der Prüfungsleistung	
Seminar		Schriftliche Prüfung 90 Minuten	

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Die Studierenden erhalten in dem Kurs einen grundlegenden Überblick über die Themenfelder Prozessmanagement, Prozessoptimierung und Digitalisierung.

Dazu gehören Kenntnisse aus folgenden Bereichen:

- Rahmenbedingungen der Versicherungswirtschaft, welche Auswirkungen auf die Organisation und die Prozessgestaltung haben
- Funktion- versus Prozessorientierung
- Organisations- und Prozessmanagement

Prozessoptimierungsansätze und Methoden:

- Business Process Reengineering
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Lean (Six) Sigma inkl. Methodenbaukasten
- Outsourcing und Benchmarking, Digitalisierung

### Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht



## Lernergebnisse

### Fachkompetenz:

Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden über fundierte Kenntnisse in den Themenfeldern „Organisation“, „Prozessgestaltung“, „Prozessmanagement“ und „Digitalisierung“ verfügen. Die Studierenden sollen relevante Begriffe kennen, sicher mit ihnen umgehen können und Zusammenhänge verstehen. Zudem sollen sie die behandelten Themen besonders für Versicherungsunternehmen bewerten und in den Gesamtkontext der Versicherungswirtschaft einordnen können.

Schwerpunkte sind Fachkompetenzen der Themenbereichen:

Organisation und Organisationsformen, Prozesse und Prozessorganisationen, Prozessmanagement, Prozessoptimierung, Business Process Reengineering, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP), Lean (Six) Sigma inkl. Methodenbaukasten, Outsourcing, Benchmarking und Digitalisierung.

### Methodenkompetenz:

Die Studierenden sollen wissen, wie bei der Gestaltung und der Optimierung von Prozessen vorgegangen wird. Besonders betrachtet werden des Weiteren verschiedene Prozessoptimierungsansätze und Prozessoptimierungsmethoden wie der Einsatz von Workflowmanagementsystemen. Das Modul vermittelt im Detail Lean (Six) Sigma mit seinen einzelnen Phasen und dedizierten ‚Werkzeugen‘ als Prozessoptimierungsmethode, die eine steigende Verbreitung in der Versicherungswirtschaft erfährt. Ferner sollen die Studierenden das Erlernte auf ihre Arbeitswelt und auf die Versicherungswirtschaft anwenden können.

### Sonstige Kompetenzen (inkl. Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen):

#### Lernkompetenz:

Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich die Kursinhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden anzueignen (z.B. Gruppenarbeit, Diskussionen, Fallstudien).

#### Sozialkompetenz:

Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird während der Lehrveranstaltung insbesondere das Sozialverhalten geübt, so dass die Teilnehmer:innen am Ende des Kurses über ein höheres Maß an Sozialkompetenz verfügen sollen.

## Literatur

- Becker; Kugeler; Rosemann (Hrsg.): Prozessmanagement, 7. Auflage, Münster 2012.
- Fischermanns: Praxishandbuch Prozessmanagement - Das Standardwerk auf Basis des BPM Framework ibo-Prozessfenster® (Schriftenreihe ibo), 11. Auflage, Gießen 2013.
- Bruhn: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, 9. Auflage, Basel 2013.
- Reich: Prozessmanagement als Industrialisierungsansatz in Versicherungen, Stuttgart 2013.
- Schmelzer; Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, München 2013.
- Andelfinger: Internet der Dinge, Karlsruhe 2013.
- aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 31-32 Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Jutta Michel ggf. mit Lehrbeauftragten			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Plakatpräsentation (P) 50% + Reflexion (SPA) 50%			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Der Kurs thematisiert Hintergründe und Zielsetzungen verschiedener Konzepte von „Nachhaltigkeit“. Insbesondere werden Agenda 2030 der UN, Zielsetzungen von Weltklimakonferenzen, Umsetzung in Deutschland, European Green Deal, Taxonomieverordnung besprochen, aber auch Begriffe wie ESG-Kriterien und Social Responsible Investments.

Darauf aufbauend werden Rahmenbedingungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ analysiert, die sich für die Versicherungsbranche ergeben. Dieses reichen von intrinsischer Motivation, z.B. um höhere Rendite bei Kapitalanlagen zu erzielen, über Kundenwünsche bis hin zu regulatorischen Anforderungen.

Umsetzungsstrategien und Instrumente werden an Beispielen besprochen: z.B. Leitfaden der Evangelischen Kirche, Verlautbarungen von Banken und Versicherern. Konkrete Anwendungsfelder, die im Kurs besprochen werden, decken breit gefächert viele Aspekte der Versicherungsbranche ab: Kapitalanlage, Produktgestaltung (Kalkulation versicherungstechnischer Risiken, Ausschlüsse von Risiken, Fonds in Sparprodukten), Kundengewinnung durch Nachhaltigkeitsberatung, Vertriebsstrukturen, Schadenregulierung, interne Organisation, Personalpolitik usw.

Der Kurs wird abgerundet durch Exkursionen, Gastvorträge oder kleine Praxisprojekte, mit denen der Praxisbezug vertieft wird.

## Lehr- und Lernmethoden

seminaristischer Unterricht; Gastreferentinnen und Gastreferenten, Exkursionen

In Absprache mit den Teilnehmenden kann der Kurs hybrid (mit variablen Anteilen von Präsenz und Distanzlehre) gestaltet werden.

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzeptionen von „Nachhaltigkeit“. Sie können deren Ausprägungen und Wirkung in verschiedenen Anwendungsgebieten beurteilen und auf neue Fragestellungen übertragen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, aus unterschiedlichen Zielrichtungen von „Nachhaltigkeit“ Umsetzungsstrategien für die Versicherungsbranche zu erarbeiten. Zudem kennen sie betriebswirtschaftliche Risiken, die aus der Umsetzung oder aus der Nicht-Beachtung von Nachhaltigkeitsthemen entstehen können, und können diese beurteilen.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden können sich Lerninhalte mittels verschiedener Lernmethoden aneignen (z.B. Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion, Präsentation anhand eines wissenschaftlichen Plakats) und kritisch reflektieren (Reflexion). Sie haben gelernt, wissenschaftlich fundiert einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen in Diskussionen adäquat zu vertreten.

## Literatur

- Mayer, Katja; Nachhaltigkeit: 125 Fragen und Antworten Wegweiser für die Wirtschaft der Zukunft; Springer; 2020 (digital in Bibliothek verfügbar)
- Weeber, Joachim; Klimawandel und Finanzmärkte; Springer; 2020 (digital in Bibliothek verfügbar)
- Treutner, Erhard; Globale Umwelt- und Sozialstandards - nachhaltige Entwicklungen jenseits des Nationalstaats; Springer; 2018 (digital in Bibliothek verfügbar)
- Andelfinger, Volker P.; 2025 - Die Versicherung der Zukunft; VVW-Verlag; 2018 (digital in Bibliothek verfügbar)
- aktuelle Veröffentlichungen von BaFin, GDV und EU-Kommission (Konkretisierung erfolgt im Kurs)

# 31-32 Insurance 4.0

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Wolfgang Müller			
<b>Dozierende</b>				Wolfgang Müller			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Die Studierenden erhalten in dem Kurs einen grundlegenden Überblick über die folgenden Themenfelder mit jeweils einem starken Bezug zur Versicherungswirtschaft:

- Digitalisierung, Digitale Transformation, Digital Business Leadership
- IoT mit den Schwerpunkten SmartHome, Connected Car/Neue Mobilitäts-Ökosysteme und eHealth
- InsurTechs und Digitale Versicherer
- Digitale Disruption und Digitale Geschäftsmodelle
- Plattform-Ökonomie und Ökosysteme
- "The Innovator's Dilemma" nach Christensen
- Blockchain und Smart Contracts
- KI und Chatbots
- GAFA-Ökonomie
- Digitalisierung und Ökosysteme im Bankenumfeld, PSD2
- Digitale Disruption in der Versicherungswirtschaft
- Ökosystem im Umfeld der Versicherungswirtschaft

## Lehr- und Lernmethoden

Das Modul findet in Form von seminaristischem Unterricht mit Übungen (Aufgaben, Fallstudien) statt. Aktive Mitarbeit der Studierenden sowie ein intensives Online-Research sind wesentliche Bestandteile des Kurses.

## Lernergebnisse

Fachkompetenz:

Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden über fundierte Kenntnisse in den Themenfeldern „Digitalisierung“, „Digitale Disruption“, „Plattformen/Ökosysteme“ und „Neue Geschäftsmodelle“ im Kontext der Versicherungswirtschaft verfügen. Die Studierenden sollen relevante Begriffe und der Bedeutung kennen, sicher mit ihnen umgehen können und Zusammenhänge verstehen. Zudem sollen sie die behandelten Themen besonders für Versicherungsunternehmen bewerten und in den Gesamtkontext der Versicherungswirtschaft einordnen können.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden sollen im Kontext der digitalen Optionen und Veränderungen neue Geschäftsmodelle entwickeln, Plattformen/Ökosystemen und neue Services bewerten und konzipieren können.

Lernkompetenz

Die Studierenden sollen in der Lage sein, sich die Kursinhalte mittels unterschiedlicher Lernmethoden anzueignen (z.B. Online-Research, Gruppenarbeit, Diskussionen, Fallstudien).

Sozialkompetenz

Im Rahmen von Gruppenarbeiten wird während der Lehrveranstaltung insbesondere das Sozialverhalten geübt, so dass die Teilnehmer:innen am Ende des Kurses über ein höheres Maß an Sozialkompetenz verfügen sollen.

## Literatur

- Schallmo, Daniel (Hrsg.): Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Springer Gabler, Ulm (2017).
- Wasser, Rimon: Disruption und Transformation Management. Springer Gabler, Hamburg (2017).
- Clement, R.; Schreiber, D.; Bossauer, P.; Pakusch, C.: Internet-Ökonomie. 4. Auflage, Bonn (2019).
- Lempka, Robert (Hg.); Everling, Oliver: Finanzdienstleister der nächsten Generation. Frankfurt School Verlag, Frankfurt a. Main (2016).
- Schidt (Hg.), Beenken, Moormann, Knörrer: Digital Insurance. Frankfurt School Verlag. Frankfurt a. Main (2018).
- Peverelli, Feniks, Capellmann: Reinventing Customer Engagement – Kundenbeziehungen neu erfinden: Wie Banken und Versicherungen die digitale Transformation meistern. Finanz Buch Verlag, München (2018).
- aktuelle Literatur aus Fachzeitschriften.

# 33-34 Statistik II

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thomas Schauerte		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Christian Eckert, Prof. Dr. Thomas Schauerte, Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Anwendung der beschreibenden und schließenden Statistik in den Wirtschaftswissenschaften
- Methoden der empirische Wirtschaftsforschung
- Methoden und Anwendungen von Clusteranalysen
- Anwendungen von Simulationsverfahren in den Wirtschaftswissenschaften

### Lehr- und Lernmethoden

Lehrvortrag und Lehrfilme / seminaristischer Unterricht / Übung / Fallstudien  
Anwendung statistischer Software im PC-Pool



## Lernergebnisse

Fachkompetenzen: Die Studierenden

- beschreiben fortgeschrittene statistische Konzepte.
- wenden statistische Konzepte auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen an (z.B. im Hinblick auf eine wert- und risikoorientierte Steuerung).

Methodenkompetenzen: Die Studierenden

- entwickeln Lösungswege für komplexe statistische Sachverhalte und setzen diese in die Praxis um.
- wählen komplexe statistische Methoden je nach Fragestellung aus, kombinieren diese und lernen Interpretationen der Ergebnisse zu liefern.

## Literatur

- Auer, B., Rottmann, H.: Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin, Springer Gabler Verlag (2019).
- Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden, Berlin, SpringerGabler-Verlag (2018).
- Eckstein, P. P.: Angewandte Statistik mit SPSS – Praktische Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Wiesbaden, SpringerGabler-Verlag (2016).
- Eckstein, P. P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler – Eine realdatenbasierte Einführung mit SPSS, Wiesbaden, SpringerGabler-Verlag (2019).
- Eid, M. Gollwitzer, M. Schmitt, M.: Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim, Beltz Verlag (2017).
- Jäckel, P.: Monte Carlo Methods in Finance, Chichester, Wiley (2002).
- Pischke, J., Angrist, J. D.: Mastering 'Metrics: The Path from Cause to Effect, Princeton, Princeton University Press (2014).
- Winker, P.: Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin, Springer-Verlag (2010).

# 33-34 Wissenschaftliches Schreiben für Wirtschaftswissenschaften

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Dr. Regina Graßmann			
<b>Dozierende</b>				Dr. Regina Graßmann			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung						
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine						
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3						
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium						
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Praktischer Leistungsnachweis			

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Reflexion über fachwissenschaftliche Schreibkonventionen (Inhalt, Struktur und Stil) und formale Aspekte (z.B. Zitierweise, Abbildungen und Layout)
- Vermittlung von Schreib- und Lesestrategien (Arbeitstechniken)
- Schreibprojekte planen (Zielsetzung, Selbststeuerung, Zeitmanagement)
- Anleitung zur Reflexion von Schreibprozessen und Schreibstrategien in Schreibgruppen (Computer Supported Collaborative Learning (CSCL), Peer Assisted Learning (PAL) )

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Seminaristischer Unterricht Koordination studentischer Schreibgruppen (z.B. Lernplattform Moodle)
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fachspezifik einschlägiger Genres, die Konventionen wissenschaftlichen Schreibens, Argumentationsformen, Operatoren und Formulierungsmuster in wissenschaftlichen Texten erkennen und anwenden (z.B. wissenschaftliche Abschlussarbeit)</li> <li>• komplexe fachliche Fragestellungen in der textuellen Verknüpfung von Sprache und Bild darstellen (Schaubilder, Diagramme u.a.)</li> <li>• studierendenzentrierte Beratung personen- und kontextorientiert durchführen (Gesprächs- und Fragetechniken).</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden zur Bearbeitung von Aufgaben zur Steuerung individueller Lese- und Schreibprozesse (z.B. die Analyse eines Fachtextes, Aufbau einer Argumentationsstruktur, Erstellen und Überarbeiten eines Textentwurfs) einsetzen und vermitteln.</li> <li>• das eigene Beratungsverhalten flexibel und situationsangemessen dokumentieren, reflektieren und gemeinsam mit anderen Peers weiterentwickeln.</li> <li>• Teamprozesse (z.B. Online-Tutoring) begleiten und steuern.</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graßmann, R. (2021). Fachintegrierte Schreiblehre in den angewandten Wissenschaften. Das Modell Interdisciplinary Academic Literacies. Online Publikation in trans-kom Band 14, Nummer [1] (2021) [Online abrufbar: <a href="http://www.trans-kom.eu/bd14nr01/trans-kom_14_01_04_Grassmann_IAL.20210517.pdf">http://www.trans-kom.eu/bd14nr01/trans-kom_14_01_04_Grassmann_IAL.20210517.pdf</a> (15.09.22)].</li> <li>• Graßmann, R./ Schmitt, S. 2021. Schreiben in den Fächern. Ziele-Ergebnisse-Perspektiven. Reihe Textproduktion um Medium. Band 18. Frankfurt a.M.: Peter Lang.</li> <li>• Dreyfürst, Stephanie; Liebetanz, Franziska &amp; Voigt Anja (2016). Schreibkompetenzen fachnah fördern mit Writing Fellows. In Ursula Doleschal, Ursula; Haacke, Stefanie; Kruse, Otto &amp; Charlotte Zwiauer, Charlotte. Curriculare Aspekte von Schreib- und Forschungskompetenz. ZFHE Jg. 11/Nr. 2, p 209-229 [online abrufbar unter: <a href="https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/download/939">https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/download/939</a> (15.09.22)].</li> </ul>

# 33-34 Volkswirtschaftslehre II

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Lutz Schneider		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>
Seminar	Schriftliche Prüfung 90 Min.

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Institutionen und Wirtschaftliche Entwicklung: Die kapitalistische Revolution

- Technologischer Wandel und wirtschaftliches Wachstum: Malthusianisches und Schumpeterianisches Denken
- Ökonomik des Haushalts: Wahlentscheidungen des Arbeitsangebots
- Modelle sozialer Interaktion: Spieltheorie, Soziale Dilemmata, Öffentliche Güter
- Makroökonomische Theorie: Konjunkturzyklus und Arbeitslosigkeit
- Makroökonomische Politik: Fiskal- und Geldpolitik in Keynesianischer Modellwelt
- Ungleichheit: Begriff, Messung, historische Trends und Politikmaßnahmen

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / Übungen am PC / Lehrvideos / Online-Lab-Experimente Basiert auf Online-Kurs COREECON: Curriculum Open-access Resources in Economics ( <a href="http://www.coreecon.org">www.coreecon.org</a> )
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Teilnehmenden sollen historische und aktuelle volkswirtschaftliche Phänomene in adäquater Begrifflichkeit beschreiben können, auf Handlungsmodelle der VWL beziehen, d.h. Ursachen für die Phänomene identifizieren können und wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen bei Problemlagen formulieren können.</p> <p>Methodenkompetenzen: Die Teilnehmenden sollen modellorientiert denken können und von Begleitphänomenen abstrahieren lernen. In den PC-Übungen sollen Daten zu den jeweiligen Phänomenen eruiert und statistische Methoden (deskriptive und induktive) eingeübt werden.</p> <p>Weitere Kompetenzen: Die Teilnehmenden sollen die Grenzen des volkswirtschaftlichen Modelldenkens reflektieren, über die Fachdisziplin hinausdenken lernen (Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie) und die ethische Dimension des Wirtschaftens – besonders bezüglich ökonomischer Ungleichheit – berücksichtigen lernen.</p>
<b>Literatur</b>
<p>Pflichtliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bowles, S.; Carlin, W.; Stevens, M.: The Economy. Economics for a Changing World. Oxford University Press: Oxford, (2017).</li> </ul> <p>Zusätzliche Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mankiw, N. G.; Taylor, M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Schäffer-Poeschel: Stuttgart, (2018).</li> </ul>

# 33-34 Projektmanagement

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Dozierende	Prof. Dr. Eduard Gerhardt		
Kurztitel des Moduls			
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

Zugangsvoraussetzungen	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	grün keine		
ECTS, Notengewicht	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
Arbeitsleistung	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar	Praktischer Leistungsnachweis		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

Zielsetzung des Moduls ist die Vermittlung des integrierten Projektmanagements. Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen einer Vorlesung vermittelt. Die flankierenden Übungen werden mit Hilfe von dedizierten Projektmanagementtools durchgeführt.

1. Projektziele und -anforderungen
2. Virtuelle und reale Teamarbeit
3. Klassisches Projektmanagement: Projektstrukturplan, Netzplan, Budgetierung, Terminplanung
4. Agiles Projektmanagement: Backlog, Managementboard, Sprintplanning
5. Projektcontrolling und Fortschrittsanalyse

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / Übung
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenz ist die Fähigkeit, fachliche Aufgaben gemäß den theoretischen Anforderungen selbständig zu bewältigen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Unterschiede zwischen Projekt und Prozess und Projektbestandteile: Anforderungen, Zeit, Kosten</li> <li>• differenzieren zwischen klassischen und agilen Projektmanagementmethoden</li> <li>• setzen Methoden des klassischen Projektmanagements wie Projektstrukturplan, Netzplan etc. ein und führen eine kaufmännische und logistische Planung des Projektes in einem ERP-System durch.</li> <li>• setzen Methoden des agilen Projektmanagements wie Backlog, Management Boards, Retrospektive und führen Spintplanning in einem cloudbasierten Projektmanagementtool durch.</li> <li>• verstehen den Aufbau und die Funktionsweise, der in Unternehmen eingesetzten Projektmanagementwerkzeuge</li> <li>• begreifen Integrationsaspekte betrieblicher Fachbereiche und deren gegenseitige Auswirkung auf das Projektmanagement</li> </ul> <p>Methodenkompetenz ist die Fähigkeit, Fachwissen zu beschaffen und zu verwerten und allgemein mit Problemen umzugehen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Anforderungen in einem Projekt analysieren und bewerten</li> <li>• können in Abhängigkeit von den Projektbesonderheiten die adäquate Projektmanagementmethode identifizieren und anwenden</li> <li>• können die Projektmanagementtools bzw. deren Funktionsumfang in Ihrer Bedeutung für das jeweilige Projekt bewerten</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://help.sap.com">http://help.sap.com</a></li> <li>• <a href="https://docs.openproject.org">https://docs.openproject.org</a></li> <li>• Lexikon der Projektmanagement-Methoden: Die wichtigsten Methoden im Projektmanagement-Life-Cycle, Haufe Verlag, Freiburg (aktuelle Auflage)</li> <li>• Dittman, Karen: Projektmanagement (IPMA®): Lehrbuch für Level D und Basiszertifikat (GPM), Haufe Verlag, Freiburg (aktuelle Auflage)</li> <li>• Preußig, Jörg: Agiles Projektmanagement: Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, Haufe Verlag, Freiburg (aktuelle Auflage)</li> <li>• Franz, M.: Projektmanagement mit SAP-Projektsystem: SAP PS erfolgreich anpassen und konfigurieren, SAP Press Verlag, Bonn (aktuelle Auflage)</li> <li>• Münzel, M.: Projektcontrolling mit SAP, SAP Press Verlag, Bonn (aktuelle Auflage)</li> </ul>

# 33-34 Change Management

Change Management

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
<b>Dozierende</b>	Prof. Dr. Hedwig Schmid		
<b>Kurztitel des Moduls</b>			
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>	<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
<b>Modultyp</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Angebotsturnus</b>	<b>Dauer</b>
Wahlpflichtmodul	6./7. Fachsemester	jährlich	ein Semester

## ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG

<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung		
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>	grün keine		
<b>ECTS, Notengewicht</b>	5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3		
<b>Arbeitsleistung</b>	150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium		
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>		
Seminar	Schriftliche Prüfung / Sonstige Prüfung		

## INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

### Inhalt des Moduls

- Kennzeichnung Change Management
- Gründe & Auslöser
- Hemmnisse & Scheitern
- Modelle
- Erfolgsfaktoren
- Fallstudien



<b>Lehr- und Lernmethoden</b>
Lehrvortrag / seminaristischer Unterricht / Best-Practice-Referate / Toolbox-Übungen / Praxisprojekte / Selbststudium Übungen und Fallstudien aus der Praxis, Kooperationsprojekte, Exkursion
<b>Lernergebnisse</b>
<p>Fachkompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die grundlegenden Konzepte, Rahmenbedingungen, Handlungsfelder und Instrumente des Change Management darstellen, analysieren, bewerten und exemplarisch umsetzen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenzen: Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze zur Implementierung von Change Management.</li> <li>• wenden hierfür Konzepte und Instrumente exemplarisch an und</li> <li>• reflektieren deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch.</li> </ul> <p>Weitere Kompetenzen: Die Studierenden sollen am Ende der Lehrveranstaltung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Vorstellungen präsentieren und mit anderen konstruktiv darüber diskutieren können.</li> <li>• ihre Vorstellungen angemessen verbal, nonverbal und auch schriftlich kommunizieren können (Kommunikationsfähigkeit).</li> <li>• gemeinsam mit anderen in Teams oder allein Problemlösungen entwickeln, präsentieren und andere davon überzeugen können (Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit).</li> <li>• ihre Vorgehensweisen beim Lernen und bei der Bearbeitung von Problemen analysieren, bewerten und weiterentwickeln können (Selbstlernkompetenz).</li> </ul>
<b>Literatur</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bartscher, Thomas und Juliane Stöckl (Hrsg.): Veränderungen erfolgreich managen. Ein Handbuch für interne Prozessberater, jeweils in aktueller Auflage, Freiburg u.a.</li> <li>• Kotter, John P. Leading change - wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern, jeweils in aktueller Auflage, München.</li> <li>• Lauer, Thomas: Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren, jeweils in aktueller Auflage, Berlin/Heidelberg</li> <li>• Rosenstiel, Lutz von und Friedemann W. Nerdinger: Grundlagen der Organisationspsychologie. Basiswissen und Anwendungshinweise, jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart.</li> <li>• Senge, Peter M.: Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation, jeweils in aktueller Auflage, Stuttgart.</li> <li>• Scharmer, Claus Otto: Theorie U - von der Zukunft her führen. Presencing als soziale Technik, jeweils in aktueller Auflage, Heidelberg.</li> </ul>

# 33-34 Investition mit Grundzügen der Unternehmensbewertung

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Uwe Demmler			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Uwe Demmler			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Wahlpflichtmodul		6./7. Fachsemester		jährlich		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Vgl. Vorrückensberechtigungen in das 6. Semester lt. § 4 der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		5 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		150 Zeitstunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit 4 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Schriftliche Prüfung			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

- A. Grundlagen der Investitionsrechnung und -planung
- B. Beurteilung von Einzelprojekten
- C. Auswahlentscheidungen
- D. Investitionskalkül und Erfolgsteuern
- E. Modellerweiterungen
- F. Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer und des optimalen Ersatzzeitpunktes
- G. Modellansätze zur Bestimmung des optimalen Investitionsprogramms
- H. Modellansätze zur Einbeziehung unsicherer Erwartungen
- I. Grundzüge der Unternehmensbewertung

## Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht / Übung / Selbststudium

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis von Begriffen, Methoden und Anwendungsgebieten der Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung, insbesondere zur:

- Vorteilhaftigkeit und Vorzuehwuendigkeit von Investitionen sowie deren optimaler Nutzungsdauer und optimalem Ersatzzeitpunkt
- Bestimmung des optimalen Investitionsprogramms
- Bewertung von Unternehmen

Dabei werden die Instrumente zueruehnst anhand von einfachen Grundfaellen dargestellt, um hierauf aufbauen realitaetsnahe Erweiterungen vorzunehmen.

Methodenkompetenzen:

Ausgehend von einem Grundverstaendnis finanzmathe-matischer/ investitionsrechnerischer Zusammenhaenge werden die Studierenden mit Hilfe von Fallbeispielen in die Lage versetzt:

- abstrakte Methoden auf konkrete Lebens- und Praxissituationen zu uebertragen
- Vorzuege und Defizite einzelner Methoden der Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung zu (er)kennen
- hierauf basierend fundierte betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu treffen
- Weitere Kompetenzen: Die Studierenden werden in die Lage versetzt:
  - ihre Vorgehensweise beim Strukturieren, Verstehen und Analysieren von investitionsrechnerischen Fragestellungen selbstaendig zu organisieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln (Selbstlernkompetenz) sowie
  - komplexe Sachverhalte und Wirkungen mit einfachen Worten auch fachfremden Personen anschaulich zu praesentieren und mit ihnen darueber zu diskutieren (Kommunikationskompetenz)

## Literatur

Grundlage für die Vorlesung:

- Sigloch, Investition mit Grundzügen der Unternehmensbewertung, 3. Auflage, Bayreuth 2014.

Ergänzende Literatur:

- Ballwieser/ Hachmeister, Unternehmensbewertung. Prozeß, Methoden und Probleme, 6. Auflage, Stuttgart 2021.
- Bodie/ Kane/ Marcus, Investments, 12th edition, New York 2020.
- Drukarczyk/ Schüler, Unternehmensbewertung, 8. Auflage, München 2021.
- Kruschwitz, Finanzmathematik, 6. Auflage, München 2018.
- Kruschwitz, Investitionsrechnung, 14. Auflage, München 2014.
- Schneider, Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage, Wiesbaden 1992.

# 38 Bachelorseminar

(Versicherungswirtschaft, B.A., SPO B VW vom 26.02.2019)

<b>Modulverantwortlich</b>				Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Dozierende</b>				Prof. Dr. Claus Böhnlein, Prof. Dr. Uwe Gail, Prof. Dr. Antje Kick, Prof. Dr. Jutta Michel			
<b>Kurztitel des Moduls</b>							
<b>Lehr- und Prüfungssprache</b>				<b>Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen</b>			
deutsch				Geeignet für vergleichbare Studiengänge			
<b>Modultyp</b>		<b>Studiensemester</b>		<b>Angebotsturnus</b>		<b>Dauer</b>	
Pflichtmodul		7. Fachsemester		jedes Semester		ein Semester	
<b>ARBEITS- UND PRÜFUNGSLEISTUNG</b>							
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		Siehe §7 (3) der Studien- und Prüfungsordnung					
<b>Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit</b>		grün keine					
<b>ECTS, Notengewicht</b>		4 ECTS, Gewicht in der Abschlussnote: Faktor 3					
<b>Arbeitsleistung</b>		120 Zeitstunden, davon 15 Stunden Präsenzzeit 1 SWS und 105 Stunden Eigenstudium					
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>				<b>Art und Umfang der Prüfungsleistung</b>			
Seminar				Plakatpräsentation			

# INHALT, METHODEN, ZIELE UND ERGEBNISSE

## Inhalt des Moduls

Das Seminar vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Es baut dabei auf dem erlernten Wissen der Studierenden auf und fokussiert mit folgenden Themen auf die Bachelorarbeit:

- Finden und Formulieren einer geeigneten Forschungsfrage
- Diskussion geeigneter wissenschaftlicher Methoden zur Bearbeitung unterschiedlicher Forschungsfragen
- Strukturierung und Gliederung der Bachelorarbeit
- Zeit- und Arbeitsplanung für die Erstellung der Arbeit

Darüber hinaus lernen die Studierenden, in den wissenschaftlichen Diskurs zu treten. Anhand einer Plakatpräsentation zu Methoden und Vorgehen vertreten die Studierenden den wissenschaftlichen Ansatz ihrer Bachelorarbeit (oder – bei Sperrvermerken – eines Themas im Umfeld ihrer Bachelorarbeit) vor anderen Studierenden und Professorinnen und Professoren und bekommen Feedback.

## Lehr- und Lernmethoden

## Lernergebnisse

Fachkompetenzen:

Die Studierenden

- fassen Inhalte ihrer Bachelorarbeit zusammen und erläutern sie
- erweitern ihre Kenntnis aktueller betriebswirtschaftliche Fragestellungen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden

- kennen fachspezifisch relevante Formen von Forschungsfragen, wählen eine geeignete Form aus und formulieren eine Forschungsfrage für ihre Bachelorarbeit
- kennen, verstehen und reflektieren unterschiedliche Methoden zur Lösung ihrer wissenschaftlichen Forschungsfrage (z.B. statistische Grundlagen, Messen und Bewerten, Darstellen, Visualisieren, Interpretieren und Vermitteln von Erkenntnissen) und wählen geeignete Methoden aus,
- (Reflexionsfähigkeit). erweitern ihre Kenntnisse zu den Standards wissenschaftlichen Arbeitens und fachspezifisch relevanten Textformen (insbes. Wissenschaftliches Poster, Bachelorarbeit) und wenden sie an,
- definieren die erforderlichen Teilschritte zu Lösung ihrer Forschungsfrage, erstellen einen Zeit- und Aufgabenplan sowie eine adäquate Gliederung für ihre Bachelorarbeit hinterfragen ihre Planungen kritisch und passen sie bei Bedarf an.

Weitere Kompetenzen:

Die Studierenden erläutern in Diskussionen ihre wissenschaftlichen Ansätze und untermauern sie mit plausiblen und fachgerechten Argumenten (Kritik- und Kommunikationsfähigkeit).

## Literatur

- Gregor Domes, Wissenschaftliche Poster gestalten und präsentieren, 1. Aufl., Springer 2020
- Manuel René Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., Vahlen 2021 (als eBook in der Bibliothek vorhanden)
- Theo Hug, Otto Kruse, Wissenschaftliches Arbeiten, 3. Aufl., Studia 2011 - ausleihbar
- Axel Bänsch, Dorothea Alewell, Tobias Moll, Wissenschaftliches Arbeiten, De Gruyter Oldenbourg 2020 (als eBook in der Bibliothek vorhanden)
- Rüdiger Voss, Wissenschaftliches Arbeiten, UTB 2010 (als eBook in der Bibliothek vorhanden)



Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg  
Friedrich-Streib-Str. 2  
96450 Coburg  
[www.hs-coburg.de](http://www.hs-coburg.de)